

**FUSSBALL**

**NFV**

**NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 11/2020

H 5304 E  
3,00 €



**Bibiana Steinhaus:  
Abpfiff für eine  
großartige Karriere**

MEIN  
**VOR**  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-  
CHINESISCH.





# Liebe Fußballfamilie!

Gemeinsam mit dem LandesSportBund Niedersachsen intensiviert der Niedersächsische Fußballverband im Rahmen des Projektes „Sport mit Courage“ seinen Einsatz gegen Gewalt, Diskriminierung, Antisemitismus und Rassismus. Weder für abwertende Äußerungen noch andere seelische oder körperliche Bedrohungen dürfen unsere Fußballfelder eine Bühne bieten. Ganz gleich ob auf oder neben dem Platz. Alle, die unseren Fußballsport lieben, sind aufgerufen, Zivilcourage zu zeigen und sich gegen jedwede Form von Ungerechtigkeit aufzulehnen. Wir haben in unserer Verwaltung in Barsinghausen deshalb eine Anlaufstelle eingerichtet, bei der Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle gemeldet werden können. Betroffene, aber auch Zeugen dieser Vorfälle erhalten hier adäquate Beratung, wie mit Konfliktsituationen umgegangen werden kann. Mein Appell an alle, die nicht länger wegschauen wollen: Bitte machen Sie von unserem Unterstützungsangebot Gebrauch und helfen Sie uns bei unserem Kampf gegen Gewalt und Diskriminierung.

Ebenso eindringlich appelliere ich angesichts der besorgniserregend ansteigenden Infektionszahlen an alle, die direkt oder indirekt am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen: Bitte halten Sie sich strikt an die Auflagen der Corona-Verordnungen. In einigen NFV-Kreisen ist der Spielbetrieb bereits unterbrochen worden und wir alle sollten gemeinsam dafür Sorge tragen, dass dieses Szenario nicht erneut niedersachsenweite Anwendung finden muss. Meine große Bitte: Wahren Sie Disziplin, halten Sie Abstand, tragen Sie Maske und befolgen Sie strikt die Hygienekonzepte. Einen erneuten Saisonabbruch, da sind wir uns sicherlich alle einig, kann niemand wollen.

Ganze fünf gelbe Karten hat die zweite Mannschaft des Braunschweiger Sport-Club Acosta in der vergangenen nach 17 Spielen abgebrochenen Saison erhalten und

damit das zweitbeste Ergebnis in der 1992 begründeten Wettbewerbsgeschichte des VGH-Fairness-Cups erzielt. Die Mannschaft von Trainer Uwe Stucki konnte sich neben dem Aufstieg in die Bezirksliga unangefochten den Sieg in unserem Fair Play-Wettbewerb sichern. Ich habe die BSC-Spieler bei der Ehrung in Barsinghausen als junge Männer kennen gelernt, die mit beiden Beinen auf dem Boden stehen, bescheiden und respektvoll, aber auch wohltuend offen im Umgang mit dem Gegenüber sind. Es hat mich durchaus überrascht, als ich jetzt beim Blick in die Fairnesswertung von Fussball.de festgestellt habe, dass Acosta II bereits nach den ersten beiden Saisonspielen sieben gelbe Karten „gesammelt“ hat. Sicherlich weht in der Bezirksliga ein anderer Wind als in der Kreisliga, aber ich bin überzeugt, dass das Team um Kapitän Alexander Fricke zu seiner besonnenen Spielweise zurückfinden wird.

Mit größter Anerkennung verabschiede ich eine Frau aus dem aktiven Sportlerleben, die in ihrer Karriere Herausragendes geleistet hat und ein Aushängeschild des Niedersächsischen Fußballverbandes ist. Bibiana Steinhilber! Sie ist die Beste ihrer Zunft gewesen und hat sich mit ihren Leistungen als Unparteiische weltweite Anerkennung verschafft. Zwar bleibt sie dem Schiedsrichterwesen als Video-Assistentin im Kölner Keller treu, aber auf den Fußballplätzen wird sie – national und international – nicht mehr dabei sein. Sie wird uns fehlen!

Günter Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
E-Mail:  
[leserbrief@nfv.de](mailto:leserbrief@nfv.de)



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:  
[www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/](http://www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/)

<b>Editorial</b> Neue Anlaufstelle des NFV gegen Gewalt und Diskriminierung	3
<b>VGH-Fairness-Cup</b> BSC Acosta: „Fair Play-Gedanke ist ein Teil der Vereins-DNA“	6
<b>Interview</b> Dr. Meyer: „Corona-Ansteckung auf Spielfeld sehr unwahrscheinlich“	10
<b>Karriereende</b> Bibiana Steinhaus pfeift beim Supercup-Finale ihr letztes Spiel	12
<b>Großartige Karriere</b> Bernd Domurat würdigt die Laufbahn von Bibiana Steinhaus	13
<b>Vereinsdialog</b> Muskelkraft ist die größte Ressource beim TSV Okel	14
<b>Sport mit Courage</b> LSB und NFV weiten Angebot gegen Diskriminierung und Gewalt aus	16
<b>Inklusion</b> Spieler mit Down-Syndrom darf als fünfter Spieler eingewechselt werden	18
<b>Frauenfußball</b> VfL Wolfsburg: Verstärkung aus den Niederlanden	20
<b>Historie</b> Als in Mellendorf der Zweitligafußball rollte	21
<b>Corona</b> Am 9. Oktober trat die neue Niedersächsische Verordnung in Kraft	22
<b>ARAG Sportversicherung</b> Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz für Sportvereine	23
<b>Schülerschiedsrichter</b> 18 junge Anwärter bestehen in der NFV-Akademie die Prüfung	24



## SEITE 14

Der TSV Okel ist ein Verein, der beliebte Anlaufstelle für Jung und Alt ist und mit viel Kreativität und Eigeninitiative seinen Mitgliedern ein intaktes Vereinsleben bieten kann. Im Syker 1.100-Seelen-Ortsteil Okel ist der 1930 gegründete Turn- und Sportverein die sportliche Heimat für rund 650 Mitglieder. Sechs Mitglieder der Fußballabteilung des Mehrspartenklubs präsentierten jetzt beim Vereinsdialog mit Spitzenvertretern des Niedersächsischen Fußballverbandes ihren „Dorfverein“ als zentralen Treffpunkt für alle, die Gemeinschaftsgefühl, Mannschaftsgeist und Freude an der Bewegung genießen. Das Foto zeigt (v.l.) Holm Holthusen (Jugendleiter Fußball beim TSV), NFV-Vize Auwi Winsmann und NFV-Präsident Günter Distelrath.

Foto: Borchers

## Titel

Mit der Leitung des deutschen Supercup-Endspiels zwischen Bayern München und Borussia Dortmund hat Bibiana Steinhaus jetzt ihre großartige Karriere als Schiedsrichterin beendet. Die 41-jährige Polizeihauptkommissarin aus Hannover hat in ihrer Laufbahn alles erreicht, wovon ein Unparteiischer nur träumen kann. Sie leitete sowohl das Finale bei der Frauen-WM 2011 als auch bei den Olympischen Spielen 2012 das Frauen-Endspiel und war die erste und bisher einzige Frau, die in Deutschlands höchster Männerspielklasse zum Einsatz kam. Für die herausragende Anerkennung, die sie international und national genoss, sprechen zehn besondere Auszeichnungen: Bibiana Steinhaus wurde vier Mal zur Weltschiedsrichterin des Jahres und sechs Mal zur DFB-Schiedsrichterin des Jahres ernannt. Mehr zu Niedersachsens Vorzeige-Schiedsrichterin auf den Seiten 12 und 13.



Foto: Imago

<b>EUROGREEN</b> Sportplätze walzen, abschleppen oder striegeln?	25
<b>Schiedsrichter</b> Niedersachsens Unparteiische starten in allen Ligen durch	26
<b>Abschied</b> Schiedsrichter-Referent Klaus-Peter Otto hört auf	29
<b>Serie</b> Der NFV zeigt seine Bezirks-Schiedsrichter, Teil 6	30
<b>Qualifizierung</b> Trainer-B- und C-Lizenz-Lehrgänge in der NFV-Akademie	34
<b>Talentförderung</b> U 16-Juniorinnen des NFV gewinnen Drei-Länderturnier	35
<b>Corona-Zwangspause</b> Laufchallenge: SVK-Kicker ohne Sand im Getriebe	36
<b>Bezirk Lüneburg</b> Rotenburg: „Walking Football“ beim FSV Hesedorf/Nartum	38
<b>Bezirk Hannover</b> Mädchenfußball in Luth: Schwein gehabt mit Eddy und Sally	44
<b>Bezirk Braunschweig</b> Ausbildung von Yannik Engelhardt: FC Höherberg erhält 5.200 Euro	50
<b>Bezirk Weser-Ems</b> DFB-Stützpunkt zieht von Holtland nach Heisfelde um	54
<b>NFV intern</b> Amtliche Mitteilungen und Akademie-Termine	58



# Zu Hause ist es am schönsten Auch unterwegs

Egal, wohin die Reise geht: Nehmen Sie Ihre Küche einfach mit. Den California 6.1 gibt es als Beach Camper mit ausklappbarer Miniküche oder mit vollwertiger Küchenzeile beim Ocean und beim Coast. Dank dem Camper Bedienteil haben Sie alles im Griff. Und den atemberaubenden Ausblick gleich vor der Tür.

**Der California 6.1 – Ikone, neuester Stand**

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

[vwn.de/california6.1](http://vwn.de/california6.1)



Niedersachsens fairste Mannschaft BSC Acosta II vorm Sporthotel Fuchsbachtal mit Gratulanten.

# „Fair Play-Gedanke ist ein Teil der Vereins-DNA“

**BSC Acosta II wird im Sporthotel Fuchsbachtal als Niedersachsens fairste Mannschaft ausgezeichnet**

Von PETER BORCHERS

Das Schlusswort hatte der Trainer. „Als vor einigen Monaten feststand, dass wir Meister geworden sind, da konnten wir uns wohl anerkennend zunicken und gegenseitig gratulieren, aber eine Meisterfeier konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie nicht machen. Das haben wir heute in diesem würdigen Rahmen nachholen dürfen. Es war ein sehr gelungenes Ende der überragenden vergangenen Saison!“

Der sich so freut, ist Uwe Stucki, Trainer des Braunschweiger Bezirksliga-Aufsteigers BSC Acosta II. Er und seine Spieler sowie einige Funktionsträger des Vereins haben im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen einen Abend genossen, zu dem der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und die VGH eingeladen hatten. Grund der Festivität: Die Acosta-Reserve hat sich in der abgebrochenen Spielzeit 2019/20 neben der Meisterschaft in der Kreisliga Braunschweig auch den VGH-Fairness-Cup gesichert. Ganze fünf gelbe Karten in

17 Spielen sorgten dafür, dass die Braunschweiger mit einem Quotienten von 0,29 mit großem Vorsprung die Konkurrenz weit hinter sich gelassen haben. Damit erzielten sie das zweitbeste Ergebnis in der 1992 begründeten Wettbewerbsgeschichte. Dieses wie auch der Meistertitel wurde jetzt im Vier-Sterne-Hotel am Deister gebührend gefeiert.

Die Festredner waren sich einig: Wenn es eine Mannschaft verdient hat, den VGH-Fairness-Cup zu gewinnen, dann das Team von Acosta-Kapitän Alexander Fricke. NFV-Präsident Günter Distelrath hob hervor: „Corona hatte natürlich auch erhebliche Auswirkungen auf die abgelaufene Saison, die wir erst unter- und dann abrechnen mussten. Dass Sie, liebe Spieler des BSC Acosta, deshalb nur 17 statt 28 Spiele bestreiten konnten, kann Ihren Erfolg natürlich in keinsten Weise schmälern. 17 ausgewertete Spiele, darauf hat ihr Trainer Uwe Stucki bereits zu Recht hingewiesen, bilden schon eine sehr aussagekräftige Tendenz darüber

ab, wie sich ein Team auf dem Platz präsentiert hat. Und wer nur fünf gelbe Karten hinnehmen musste, zu dem verteilt auf fünf Spieler, dem kann man getrost bescheinigen, ein vorbildliches Fair Play-Verhalten an den Tag gelegt zu haben.“

Und der Präsident rief in Erinnerung: „Erfreulich ist nicht zuletzt, dass es sich bei Ihrem Abschneiden keineswegs um eine Eintagsfliege handelt. Bereits in der Vorgänger-Saison 2018/19 belegten Sie in der Gesamtwertung des VGH-Fairness-Cup unter 957 Teams einen hervorragenden siebten Platz und im Bereich der Öffentlichen Versicherung Braunschweig standen Sie auf dem Siegertreppchen ganz oben. Ihr Trainer Uwe Stucki wurde bereits 2009 schon einmal zum fairsten A-Junioren-Trainer im Bezirk Braunschweig ernannt und der Name Frank Mengersen steht ohnehin für sich. Dieses alles ergibt ein sehr stimmiges Bild von einem Verein, in dem der Fair Play-Gedanke und das Bekenntnis zur Fairness keine Lippenbekenntnisse sind, sondern Teil der Vereins-DNA.“



Fotos: Zwing

Zur Erklärung: Acosta-Vizepräsident und C-Jugend-Trainer Frank Mengersen war im vergangenen Jahr mit der Fair Play-Medaille des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ausgezeichnet worden. Hintergrund: Mengersen hatte freiwillig auf den Meistertitel verzichtet. Der C-Jugend des VfB Peine war im Mai 2018 der Gewinn der Landesliga-Meisterschaft kaum noch zu nehmen. Dann aber verunglückte der Kleinbus des Spitzenreiters und drei Jungen wurden schwer verletzt. Da die Mannschaft in den letzten Spielen nicht



**Günter Distelrath bescheinigte BSC Acosta II, „ein vorbildliches Fair Play-Verhalten an den Tag gelegt zu haben.“**

mehr antreten konnte, wäre der BSC Acosta Meister geworden. Doch Mengersen appellierte an die noch ausstehenden Gegner des VfB Peine, ihre Spiele als verloren werten zu lassen. „Wir wollten nicht von dem Leid profitieren“, so der BSC-Coach. Erst kürzlich durfte er für dieses noble Verhalten auch den „Bürgerpreis der Zeitungen 2019“ entgegennehmen.

Zurück zur Ehrung im Sporthotel. Auch Frank Müller sprach dem Braunschweiger Team „ein großes Kompliment für Ihre faire Spielweise“ aus.

Der VGH-Vorstand stellte erleichtert fest: „Jubiläen, Ruhestand, runde Geburtstage konnten zuletzt aufgrund von Corona nicht gebührend gefeiert werden. Ich freue mich deshalb ganz besonders, dass Ihnen der Siegerpokal heute nicht per Post zugestellt werden musste.“ Mit Blick auf das erst wenige Tage zuvor ausgetragene Niedersachsen-Derby zwischen Hannover 96 und Eintracht Braunschweig (4:1) bat Müller die BSC-Kicker: „Wenn ich als Hannoveraner heute Braunschweigern gratuliere, dann nehmen Sie das bitte an. Sie haben es sich verdient!“ Und



**Frank Müller freute sich, „dass der Pokal nicht per Post zugestellt werden musste.“**



**Danksagung durch BSC-Kapitän Alexander Fricke.**



**Uwe Schäfer sorgt sich um „Anstand und Respekt, der rund um den Fußball mehr und mehr verloren geht.“**



**Pokalübergabe an (v.r.) Markus Ecke und Alexander Fricke durch Uwe Schäfer, Günter Distelrath und Frank Müller.**

schob besänftigend hinterher: „Ich stamme gebürtig aus Helmstedt.“

Bekennender Eintracht Braunschweig-Fan ist Uwe Schäfer. Der stellvertretende Bezirksdirektor der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, im VGH-Fairness-Cup zu-

ständig für die Region Braunschweig, verzichtete allerdings darauf, zur Ehrung in Barsinghausen mit einem blau-gelben Schal anzureisen, ist jedoch überzeugt, dass der BTSV im Rückspiel die Hinspiel-Niederlage wettmachen kann. Aus seinem Lokal-

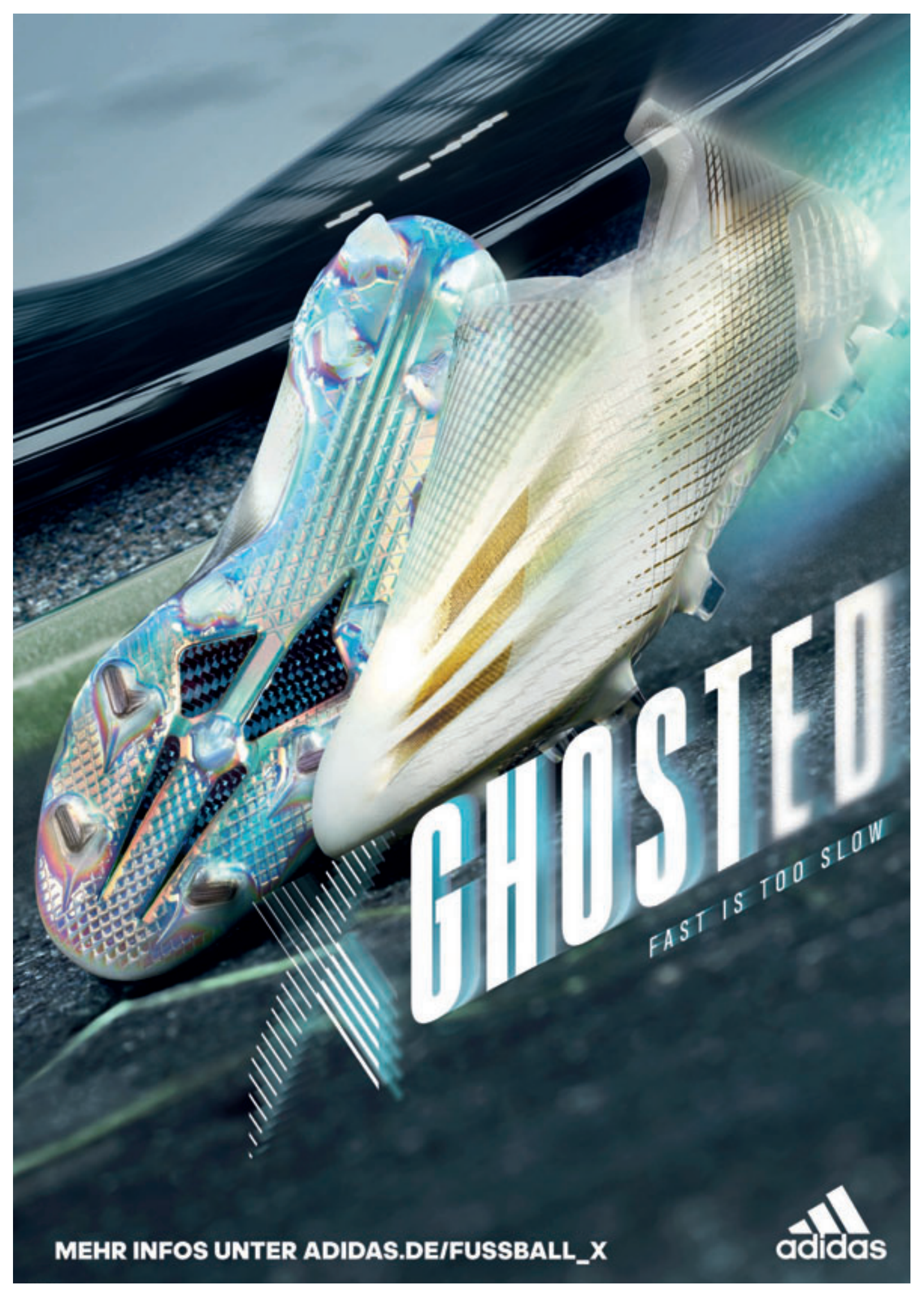
patriotismus machte er keinen Hehl. „Wir sind heute hier, weil es 1874 mit Konrad Koch ein Braunschweiger Lehrer war, der am Martino-Katharineum das Fußballspiel in Deutschland einführte.“ Schäfer sorgte sich in seiner Laudatio auch um „Anstand und Respekt, der rund um den Fußball mehr und mehr verloren geht.“ „Was neben den Plätzen passiert, das können wir nicht tolerieren“, so der Vertreter der Öffentlichen. Schäfer war in seiner aktiven Fußballer-Karriere übrigens linker Verteidiger. Die fünf gelben Karten, die BSC Acosta II in 17 Spielen „sammelte“, hält er aufgrund eigener gemachter Erfahrungen für außergewöhnlich gut.

Kapitän Alexander Fricke und sein Mitspieler Markus Ecke freuten sich in ihren Dankesworten über ein tolles Erlebnis im Sporthotel, einen überdimensionalen Siegerpokal und einen Gutschein für ein dreitägiges Trainingslager der Braunschweiger im Sporthotel Fuchsachtal und stimmten mit ihrem Team ein lautstarkes Hupp, Hupp, Hurra an. Aufgezeichnet von BSC-Stadionsprecher Klaus Müller, der fast im Minutentakt live über Facebook Neuigkeiten aus dem Saal Niedersachsen des Hotels in die große weite Welt postete.



**Der Fair Play-Gedanke ist Teil der Vereins-DNA: Auch Frank Mengersen (r.) nahm an der Ehrung in Barsinghausen teil.**





# GHOSTED

FAST IS TOO SLOW

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/FUSSBALL\\_X](https://www.adidas.de/fussball_x)



# Meyer: „Corona-Ansteckung auf Spielfeld sehr unwahrscheinlich“

Vorsitzender der Medizinischen Kommission des DFB und der UEFA im Interview

*Es sei sehr unwahrscheinlich, dass sich aktive Spieler\*innen auf dem Fußballplatz mit dem Covid-19-Virus anstecken. Diese These vertritt sich für PROF. DR. TIM MEYER, den Vorsitzenden der Medizinischen Kommission des DFB und der UEFA. Im Interview mit DFB.de berichtet der Leiter der Task Force Sportmedizin/Sonderspielbetrieb des DFB und der DFL von den Beobachtungen.*

**DFB.de:** Herr Prof. Meyer, wie kommen Sie zu dieser These?

**Prof. Dr. Tim Meyer:** Diese These ist nicht neu. Schon im Frühjahr gab es erste Analysen der DFL, aber auch eine Studie über Kontaktzeiten im Profifußball, die im Auftrag des Niederländischen Fußball-Verbandes KNVB durchgeführt wurde. Übereinstimmendes Ergebnis war, dass während des Fußballspiels die Dauer der engen Kontakte so kurz ist, dass es eigentlich auf dem Spielfeld kaum zu Infektionen kommen kann. Festzustellen ist in diesem Zusammenhang, dass Fußball entgegen anderslautender Annahmen eben kein Kontaktsport ist, sondern eine Sportart mit geringen Kontakten. Ein zweiter wichtiger Punkt ist, dass Fußball im Freien an der frischen Luft ausgeübt wird. Auch dieser Faktor spricht für ein geringes Infektionsrisiko auf dem Fußballplatz. Die Medizinische Kommission des DFB hat am 24. Juni 2020 in einer Stellungnahme die wesentlichen Punkte zusammengefasst und auf das geringe Ansteckungsrisiko beim Fußballspielen hingewiesen. Diese Punkte wurden auch bei der Erarbeitung des DFB-Leitfadens „Zurück ins Spiel“ berücksichtigt.

**DFB.de:** Die Unsicherheit bei Fußballer\*innen und Mannschaftsverantwortlichen ist dennoch groß. In einem Fall, der Schlagzeilen gemacht hat, hat eine Mannschaft 0:37 verloren, weil sie aus Angst vor Ansteckung im Spiel völlig passiv blieb.

**Meyer:** Diese Angst war nach meiner Meinung aufgrund der oben genannten Faktoren unbegründet.

**DFB.de:** Aber es gibt doch immer wieder Schlagzeilen, in denen von Infektionen im Fußballumfeld die Rede ist?

**Meyer:** Die Beobachtung, dass man sich auf dem Spielfeld sehr wahrschein-



„Bei Missachtung der Hygienestandards steigt das Infektionsrisiko – auch im Umfeld eines Fußballspiels.“  
Foto: Getty Images

lich nicht anstecken kann, bedeutet ausdrücklich nicht, dass dies auch außerhalb des Spielfelds gilt. Es sind Fälle von Ansteckungen bei Mannschaftssitzungen in geschlossenen Räumen, aber auch bei anderen Besprechungen in geschlossenen Räumen bekannt. Offensichtlich wurden bei diesen Fällen die Hygiene- und Abstandsvorgaben nicht beachtet.

**DFB.de:** Was folgern Sie aus diesen Beispielen?

**Meyer:** Sie zeigen, dass bei Missachtung der Hygienestandards das Infektionsrisiko steigt – auch im Umfeld eines Fußballspiels. Deswegen an dieser Stelle noch einmal der klare Appell: Außerhalb des Spielfeldes müssen die Hygienestandards konsequent umgesetzt werden! Bei allen Begegnungen von Menschen muss dem Coronavirus aktiv präventiv begegnet werden. Und das gilt auch im Fußballumfeld, zum Beispiel in Besprechungs-, Umkleide- oder Duschräumen sowie der Vereinsgastronomie. Hält man sich nicht daran, und es treten Infektionsfälle auf, müssen die Gesundheitsämter Konsequenzen ziehen. Der Südbadische Fußball-Verband hat in einem Schaubild sehr anschaulich dargestellt, was das im Fußball für den Trainings- und Spielbetrieb bedeuten kann. Allerdings möchte ich auch betonen, dass bei verschiedenen Medienmeldungen über „Infektionen im Fußballumfeld“ zwar Menschen infiziert wurden, die auch Fußball spielen, sich die jeweilige Infektion aber eindeutig außerhalb der Fußballaktivitäten er-

eignet hat, zum Beispiel bei privaten Feiern.

**DFB.de:** Gibt es weitere Empfehlungen, die Sie Fußballer\*innen und Vereinen ans Herz legen möchten?

**Meyer:** Die zweite wichtige Verpflichtung bei der Covid-19-Prävention lautet, wenn Symptome auftreten, den Kontakt zu anderen Menschen auf ein unvermeidbares Minimum zu reduzieren. Es ist ein Fall bekannt, wo ein Spieler, der sich infizierte, obwohl er bereits Symptome aufgewiesen hatte, noch zu einer Besprechung auf dem Sportgelände erschien. Dabei kam es dann zu Infektionen von Mannschaftsangehörigen. Bei dieser Pandemie kommt es auf das Verhalten jedes Einzelnen an. Das heißt, wer Symptome bei sich feststellt, und seien sie auch noch so leicht, muss zu Hause bleiben. Diese Sensibilität ist gerade bei jungen Menschen wichtig, da es bei ihnen passieren kann, dass die Symptome nur sehr gering ausgeprägt sind.

**DFB.de:** Könnte die oben genannte These zum geringen Infektionsrisiko auf dem Fußballplatz wissenschaftlich abgesichert werden?

**Meyer:** Statt letztlich spekulativer Expertenempfehlungen und Simulationsuntersuchungen sollten wir bald zu aussagekräftigeren Ergebnissen kommen. Wir arbeiten aktuell an verschiedenen wissenschaftlichen Untersuchungen, um weitere Erkenntnisse zum Thema zu gewinnen. Ich gehe davon aus, dass wir schon bald Ergebnisse präsentieren können. nb/dfb

# Abenteuer Tansania

individuell für mich geplant



Jetzt Ihre Safari  
für 2021 buchen!

## Social Distancing ... wenn nicht dort, wo dann?

Kilimandscharo und Sansibar, Serengeti und Safari, Strand und Meer: Tansania bietet viele Möglichkeiten, einen unvergesslichen und atemberaubenden Urlaub zu verbringen. Ob individuelle Trips oder Gruppenreisen – als Ihr kompetenter Reiseveranstalter stellen wir Ihnen die faszinierende Vielfalt des Landes vor und informieren Sie über die besten Angebote. **Besuchen Sie uns jetzt auf:**

[www.abenteuer-tansania.de](http://www.abenteuer-tansania.de)



ÜSTRA Reisen GmbH  
Nordmannpassage 6  
30159 Hannover  
Tel.: 0800 / 700 95 96  
Fax: 0511 / 700 95 82  
WhatsApp: 0171 / 86 51 111

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag:  
10.00 bis 18.30 Uhr

Samstag:  
10.00 bis 14.00 Uhr

 *Abenteuer Tansania*

[www.abenteuer-tansania.de](http://www.abenteuer-tansania.de)  
[facebook.com/abenteuertansania](https://facebook.com/abenteuertansania)

# Distelrath: „Stolz auf Bibi“

Supercup-Finale war ihr letztes Spiel – Bibiana Steinhaus beendet großartige Karriere



Auf den Senkel gegangen: Bibiana Steinhaus wird von Franck Ribéry begrüßt.

Foto: Imago

Von PETER BORCHERS  
und MANFRED FINGER

Zum Abschluss schrieb sie noch einmal Geschichte: Als erste Frau leitete Bibiana Steinhaus Ende September das deutsche Supercup-Endspiel, in dem in diesem Jahr Bayern München die Gäste von Borussia Dortmund mit 3:2 bezwang. Stunden zuvor war bekannt geworden, dass die Niedersächsin mit dem Auftritt in der Allianz-Arena ihre an Höhepunkten reich gespickte Karriere beenden wird. 25 Fouls, eine Gelbe Karte, keine Fehlentscheidung und im Fachblatt „kicker-Sportmagazin“ die Note 2,5: So lautete die Bilanz von „Bibis“ finalem Auftritt nach 21 Jahren Leistungssport.

Die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012, drei Weltmeisterschaften (2011, 2015, 2019), drei Europameisterschaften (2009, 2013, 2017), vier Mal die Wahl zur Weltschiedsrichterin des Jahres und sechs Mal zur Deutschlands Schiedsrichterin Nr. 1, dazu die erste Frau, die ab 2017 in Deutschlands höchster Männer-spielklasse Spiele leiten durfte: Die 41-Jährige hat alles erreicht, was sich eine Spitzensportlerin nur wünschen kann.

„Der deutsche Fußball verliert mit Bibiana Steinhaus eine Schiedsrichte-

rin, die sich weltweit allerhöchsten Respekt und Wertschätzung erworben hat“, erklärte NFV-Präsident Günther Distelrath. Es erfülle die niedersächsische Fußballfamilie mit großem Stolz, dass die gebürtige Bad Lauterbergerin aus ihren Reihen hervorgegangen ist. In einem persönlichen Schreiben dankte Distelrath der mittlerweile in Langenhagen beheimateten Polizeihauptkommissarin auch dafür, dass sie sich immer wieder für Projekte zur Verfügung stellt, die die Werte des Fußballs widerspiegeln. So engagierte sich Steinhaus in den NFV-Projekten „Anpiff fürs Lesen“, durch das Jungen und Mädchen der 3. und 4. Klasse über den Fußball an das Lesen herangeführt werden sollen, sowie „Spielend mittendrin“. Dieses Projekt richtete sich an Mädchen mit Migrationshintergrund. Seit 2010 sitzt Bibiana Steinhaus als Vertreterin des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport zudem in der NFV-Kommission Vielfalt.

„Hertha und Werder spielen unentschieden. Bedeutsamer für die Bundesligageschichte ist aber die gute Leistung von Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus bei ihrer Premiere in der Erstklassigkeit.“ So kommentierte die *Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)* die erste Spielleitung einer Frau in der Männer-Bundesliga am 10. Septem-

ber 2017 und titelte: „Und die Siegerin heißt Bibiana Steinhaus.“

Vier Wochen zuvor hatte sie ebenfalls bundesweit für Schlagzeilen gesorgt, als sie mit der ihr eigenen klugen und charmanten Art und Weise einen möglichen Fußballskandal erst gar nicht aufkommen ließ. Im DFB-Pokalspiel zwischen dem Chemnitzer FC und dem FC Bayern (0:5) tat Franck Ribéry so, als ob er sich den Ball zum Freistoß zurechtlegen würde. Bevor er dann aber den Ball trat, zog er zunächst der Schiedsrichterin den Schnürsenkel auf. Steinhaus schmunzelte, verpasste dem Franzosen einen Knuff und ließ den Freistoß ausführen.

„Ich habe es als Willkommens-geste empfunden. Sie war nicht despektierlich, wird sich aber auch nicht wiederholen. Da waren wir uns einig“, kommentierte sie die Szene fünf Monate später im Januar 2018 auf dem Krombacher-Jahresempfang des NFV. Im Gespräch mit Moderator Gerhard Delling gab sie viel Wissenswertes rund um das Schiedsrichterwesen und auch Persönliches preis.

„Wie viele Fahnen hat der Herr Papa denn im Keller?“, wollte Delling von ihr wissen. Hintergrund: Vater Steinhaus hisst bei jedem internationalen Einsatz seiner Tochter die Flaggen der beteiligten Länder im heimischen Garten. Die Zahl der Fahnen war ihr zwar nicht geläufig, aber sie berichtete, dass die Fahnenkunde à la Steinhaus senior für die benachbarten Kinder immer dann eine Herausforderung darstellt, wenn zum Beispiel Länder wie Ecuador im Winde wehen.

Die als erste Frau in der Männer-Bundesliga gemachten Erfahrungen bezeichnete sie als „überwiegend positiv“, räumte aber ein, „die Strahlkraft des Fußballs unterschätzt zu haben.“ Im Gespräch mit Delling zeigte sie sich davon überzeugt, dass andere Länder dem Gleichstellungsbeispiel der Bundesliga nacheifern werden.

„Wenn die Leistung stimmt, spielt das Geschlecht keine Rolle. Leistung erzeugt Akzeptanz.“

Als ein „Riesengeschenk“ bezeichnete es die damals 38-Jährige, in der Bundesliga dabei sein zu dürfen. Ihrem Dienstherrn, der Polizei Niedersachsen, dankte sie, dass er es ihr durch Freistellungen ermögliche, ihren Sport auszuüben. Steinhaus erinnerte daran, dass sie Leistungssport betreiben müsse, denn: „Die Spieler werden nicht langsamer, weil ich als Frau der Schiedsrichter bin.“



Trotz engen Zeitplans immer auch Zeit für Niedersachsen – Bibiana Steinhaus hier während des Verbandsjungschiedsrichter-Turniers 2019 mit Nachwuchs-Unparteiischen.

## „Eine großartige, eine einzigartige Karriere“

„Bibi hat alles erreicht – das ist außergewöhnlich“: Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat würdigt im Namen aller NFV-Unparteiischen Bibiana Steinhaus Laufbahn

Von MARCO HAASE  
NFV-Schiedsrichter-Referent

Niedersachsens Top-Unparteiische Bibiana Steinhaus hat ihre langjährige und höchst erfolgreiche



„Wir werden sicherlich auch künftig im NFV von Bibis Erfahrungen profitieren“ – Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat würdigt die „einmalige Karriere“ von Bibiana Steinhaus.

Karriere nach der Leitung des Supercup-Endspiels zwischen Bayern München und Borussia Dortmund beendet – Grund genug für den Vorsitzenden des niedersächsischen Verbandschiedsrichter-Ausschusses, Bernd Domurat, die „einzigartige, großartige Laufbahn“ im Namen aller NFV-Referees zu würdigen.

Bernd Domurat, der Bibiana Steinhaus von Beginn ihrer Karriere an kennt und schätzt, im Gespräch mit *nfv.de* und dem *NFV-Journal*: „Bibianas nationale und internationale Karriere ist einmalig. Als Schiedsrichterin im Frauenfußball hat sie alles erreicht, was man international erreichen kann, das ist außergewöhnlich. Einzigartig ist auch ihre Pionierarbeit für Schiedsrichterinnen im Männerbereich, als Vorbild für zahllose weitere Schiedsrichterinnen.“

### Exzellente Leistungen in der Bundesliga

Mit Recht sei Bibiana Steinhaus mehrfach zur Welt-Schiedsrichterin gekürt, zudem zur DFB-Schiedsrichterin des Jahres, so Bernd Domurat weiter: „Bibi war die erste Unparteiische, die sich im bezahlten Fußball der Männer derart etablieren konnte und so ausgezeichnete Leistungen zeigte, dass sie den Sprung in die Fußball-Bundesliga schaffte. Dafür

möchte ich Bibiana ein riesengroßes Kompliment aussprechen – all diese Leistungen werden für immer bleiben.“

### Videoassistentin: Bibi bleibt an Bord

Bernd Domurat: „Natürlich bin ich als Obmann auch ein wenig traurig, dass Bibiana nicht mehr als Aktive in den Stadien Deutschlands, Europas und der Welt auf dem Rasen stehen wird. Aber ich habe den größten Respekt vor der Art und Weise ihrer selbstbestimmten Entscheidung. Und ich freue mich sehr, dass Bibiana als eine der besten Unparteiischen, die wir je hatten, ihre große Erfahrung auch künftig in der Bundesliga weitergeben und an möglichst fehlerfreien Spielleitungen ihrer Kollegen mitarbeiten wird, nämlich als Video-Assistentin. Insofern wird Bibiana auch künftig die Farben des NFV vertreten, das ist großartig.“

Zudem habe Bibiana Steinhaus, so Bernd Domurat, zahlreiche Frauen dazu motiviert, Schiedsrichterin zu werden. Domurat: „Nicht von ungefähr war und ist Niedersachsen eine Hochburg für Schiedsrichterinnen, an dieser Tatsache hat Bibiana einen großen Anteil. Und auch wir im NFV werden sicherlich auch künftig von Bibis Erfahrungen profitieren.“

# „Es ist schon bemerkenswert, was Zusammenhalt und Enthusiasmus

Verbandsspitze des NFV zu Gast beim TSV Okel: Muskelkraft ist die größte Ressource des Vereins

Von PETER BORCHERS

„Wir verstehen uns als Dorfverein, der neben Fußball auch andere attraktive Angebote für seine Mitglieder bereithält. Unser Sportplatz und die Sporthalle liegen mitten im Dorf und sind ein zentraler Treffpunkt für alle, die Gemeinschaftsgefühl, Mannschaftsgeist und Freude an der Bewegung schätzen und genießen.“ – Holm Holthusen, Fußball-Jugendleiter und stellvertretender Schatzmeister beim TSV Okel, ist ohne Frage stolz auf seinen Verein. Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern aus der Fußballsparte empfängt er an diesem Abend Besuch vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) und präsentiert beim Vereinsdialog mit der Verbandsspitze einen Klub, der beliebte Anlaufstelle für Jung und Alt ist und mit viel Kreativität und Eigeninitiative seinen Mitgliedern ein intaktes Vereinsleben bieten kann.

Bereits zum 74. Mal seit 2014 sind Entscheidungsträger des NFV jetzt auf Reisen gegangen, um sich vor Ort im Gedankenaustausch mit Vereinsvertretern ein Bild vom erfolgreichen Wirken, aber auch den Sorgen und Nöten eines niedersächsischen Mehrspartenvereins zu machen. Zum dritten Mal nach 2017 (TuS Sulingen) und 2019 (SV Mörsen-Scharrendorf) ist der NFV-Kreis Diepholz das Ziel. In Okel, einem 1.100-Seelen-Ortsteil der Stadt Syke, ist der 1930 gegründete Turn- und Sportverein ansässig, der für fast 650 Mitglieder die sportliche Heimat im Dorf ist.

NFV-Präsident Günter Distelrath, Vize Auwi Winsmann, Direktor Steffen Heyerhorst und Christoph Beismann (NFV-Team Masterplan) sind nach einem gut dreistündigen Dialog mit den TSV-Vertretern gleichermaßen beeindruckt wie auch Andreas Henze, der Chef des Diepholzer Fußballkreises. Letzterer fasst es treffend zusammen: „Es ist schon bemerkenswert, was man auf dem Dorf mit Zusammenhalt und Enthusiasmus alles erreichen kann.“

Es hat sich viel beim TSV Okel in der jüngeren Vergangenheit getan. Das wird bereits beim Gang über die Sportanlage deutlich. Mehrere Grabungslöcher auf dem Sportplatz weisen auf das jüngste Projekt hin, das

die TSV-Familie in Angriff genommen hat. „Unser Fußballrasen ist uns heilig – aber wir wollen ihn trotzdem nicht länger mit kostbarem Trinkwasser bewässern, sondern mit Brunnenwasser aus einer großen Zisterne“, berichtet Holm Holthusen bei der Platzbegehung. Der 10,2 Kubikmeter fassende Wassersammelbehälter, ein weiterer Brunnen und technisches Zubehör müssen über Spenden finanziert werden. Das Eingraben der Zisterne sowie weitere Erd- und Anschlussarbeiten übernehmen die TSV-Fußballer – ihre Manpower und Muskelkraft ist die größte Ressource des Vereins. Falls das Spendenziel übertroffen werden sollte, würde das Geld beiseitegelegt für das nächste Projekt: die Umrüstung des Flutlichtes auf LED-Beleuchtung. „Zu tun ist ja immer was ...“, heißt es in einer Projektinfo des Vereins.

Peu à peu ist die Infrastruktur des Vereins modernisiert worden. Entstanden sind eine neue Spielfeldbande, ein neues Kleinfeld, ein Unterstand, ein Blockhaus, neue Spielerkabinen, Umkleiden und Funktionsräume. Auch ein Sporthallenanbau, der Platz

für eine kleine Gymnastikhalle mit Schwingboden, den „Spiegelraum“, bietet, wurde 2017 errichtet. Wenn die Okeler anpacken, dann richtig.

Mit rund 200 Mitgliedern stellt die Fußballabteilung die größte Sparte im Verein. Die Erste Herren ist 2019 in den Bezirk aufgestiegen. Die Zweite spielt in der 2. Kreisklasse. Zudem gibt es in Spielgemeinschaft mit dem TSV Barrien seit dieser Saison ein Ü 40-Team. Die A- und B-Junioren spielen auf Kreisebene, die B-Juniorinnen im Bezirk. Dann klafft von den C- bis E-Junioren eine Lücke. Weiter gibt es die F-Junioren, bei denen eine kleine G-Jugend-Trainingsgruppe integriert ist, und die „Lüttjen Krökeler“. Holm Holthusen ist zuversichtlich, „dass sich diese neue Ballschule für drei- bis fünfjährige Kinder etablieren wird.“ Bleiben die Freizeitkicker, Holthusens „Lieblingsmannschaft“, weil die keine Arbeit machen, sondern häufig wie bei Altpapiersammlungen kräftig mit anpacken. Und natürlich die sechs aktiven Schiedsrichter, darunter drei Jungschiedsrichter und ein „alter Hase“. Wie für viele Vereine stellt sich auch für die Okeler die bange Frage, ▶



Nahmen am Vereinsdialog beim TSV Okel teil (v.l.): Christoph Beismann, Steffen Heyerhorst, P. mann, Andreas Henze, Rico Volkmann, Holger Quast und Lutz Schröder.

# man auf dem Dorf mit alles erreichen kann“

ns – „Das Ehrenamt im Verein scheint sehr gut zu funktionieren“

ob gerade die jüngeren Unparteiischen länger zur Stange halten werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Fußballkreis Diepholz bezeichnet Holm Holthusen als gut. „Es hat sich viel geändert, es wird sehr serviceorientiert gearbeitet und der Kreis reagiert sehr flexibel“, so der Okeler. Im Zusammenspiel mit dem Bezirk habe er Vorabinfos hinsichtlich der Staffeleinteilungen vermisst und zum NFV nach Barsinghausen gebe es keine unmittelbare Verbindung. „Da bin ich mit unseren Mädchen nur einmal beim toll organisierten Turnier um den VGH Girls-Cup gewesen“, so der Jugendleiter.

Corona, die scheinbar nie endende Pandemie, beschäftigt natürlich auch die Gesprächsrunde im TSV-Vereinsheim. Die Okeler empfinden die Infos, die der NFV stets aktuell als „Richtlinien für Vereine“ per Verbandsverwaltung und Homepage verbreitet, als sehr hilfreich. „Da werden wir wirklich sehr gut bedient“, ist Holthusen, an diesem Abend der Moderator des TSV-Teams, überzeugt. Trainer Lutz Schröder bemängelt, dass

nicht bei allen Vereinen angekommen zu sein scheint, welche Angaben beim Ausfüllen der Kontaktlisten erforderlich sind.“ Holthusen bestätigt: „Das wird sehr unterschiedlich gehandelt.“ Andreas Henze verweist darauf, dass auf Kreisebene die Schiedsrichter angehalten sind, die Listen zu kontrollieren und Steffen Heyerhorst ergänzt, dass letztlich immer der Heimverein in der Verantwortung stehe.

Günter Distelrath freut sich über erste Fortschritte, die nach den Corona-bedingten strengen Einschränkungen für den Fußball gemacht werden konnten. „Wir gehen mit Umsicht und Bedacht auf den Gesetzgeber und die Instanzen zu und haben Schritt für Schritt Ziele erreicht. Es dürfen wieder mehr Zuschauer kommen, es darf neben alkoholfreien Getränken wieder Alkohol ausgeschenkt werden“, so der Präsident.

Laut Holthusen werde die Plattform Fussball.de auch im Verein „extrem viel genutzt.“ Er bemängelt, dass der TSV Okel auf seiner Vereinsseite nur unzureichend Einfluss auf veröffentlichte Fotos nehmen kann und

kritisiert die Schwächen der Roboter-texte. „Da wird viel Unsinn verbreitet, da habe ich Probleme mit.“

Das liebe Geld, es beschäftigt den TSV Okel wie auch den NFV. Mannschaftsrückgänge, fehlende Spielabgaben, keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge seit 2003 und weniger werdende Sponsoringbeträge sind die großen Blöcke, die bei den Einnahmen unter Druck stehen. „Wir werden deutlich weniger Geld zur Verfügung haben“, so der Präsident, der hinzufügt, „dass unsere ganze Finanzierung auf dem Prüfstand steht und zukunftsfest ausgerichtet werden soll.“ Oberste Priorität besitze eine monetäre und administrative Entlastung der Vereine.

Reduzierungen von Gebühren für Spielberechtigungen und Lizenzverlängerungen könnten laut Lutz Schröder dazugehören. Im Zuge der Einführung von Pass Online sei einige Arbeit auf die Vereine verlagert worden, weshalb diese auch von den Einsparungen profitieren sollten. Steffen Heyerhorst hält dem entgegen, dass sich dank Pass Online auch für die Vereine hinsichtlich der Portokosten finanzielle Erleichterungen ergeben haben.

Auch eFootball ist beim Vereinsdialog ein Thema. Lutz Schröder glaubt: „Wenn man ihnen ein attraktives Angebot unterbreitet, dann kriegt man die Jugendlichen auch vom Rechner weg. eFootball ist contraproduktiv.“ Hierzu sagt Günter Distelrath: „Wir wollen die Kids keinesfalls vom grünen Rasen wegholen, sondern wollen sie über eFootball im Verein zu unserem Fußball auf den grünen Rasen bringen.“

Ohne ehrenamtlichen Einsatz kann wohl kein Verein in Deutschland überleben. Holm Holthusen: „Neue Leute gewinnen wir nur über die direkte Ansprache, aber Kandidaten für die Vorstandsarbeit zu finden, ist außerordentlich schwierig.“ Dass der TSV Okel sich aber auf seine „Macher“ verlassen kann, davon ist Günter Distelrath überzeugt: „Der heutige lebhaftige Dialog hat mir gezeigt, dass das Ehrenamt hier beim TSV Okel sehr gut zu funktionieren scheint.“

Für den TSV Okel traten beim Vereinsdialog an: Petra Holthusen (Geschäftsführerin), Helmut Volkmann (Spartenleitung Fußball), Holm Holthusen (Spartenleitung Fußball, Jugendleiter Fußball, stellv. Schatzmeister), Holger Quast (Schatzmeister der Fußballsparte), Lutz Schröder und Rico Volkmann (beide Trainerteam I. Herrenmannschaft).



Petra Holthusen (verdeckt), Helmut Volkmann, Günter Distelrath, Holm Holthusen, Auwi Wins-  
Foto: Borchers

# „Wer unseren Sport liebt, der kann nicht wegschauen!“

LSB und NFV weiten Angebot gegen Diskriminierung und Gewalt aus

„Wenn Sie das Gefühl haben, dass auf oder neben dem Spielfeld etwas geschehen ist, was mit den Themen Gewalt, Diskriminierung, Rassismus oder Extremismus zu tun hat, dann scheuen Sie sich bitte nicht, eine Meldung abzugeben.“ – Mit diesem Appell wandte sich NFV-Präsident Günter Distelrath im Verlauf einer Pressekonferenz an die niedersächsische Fußballfamilie.

Anlass war die parallel erfolgte Einrichtung und Bekanntmachung der NFV-Anlaufstelle für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle am 8. Oktober. Ihre Installierung sei ein „Meilenstein“ im Hinblick auf die Umsetzung der Gesamtstrategie des Niedersächsischen Fußballverbandes in den Themenfeldern Gewaltprävention sowie Anti-Diskriminierung. Ab sofort können alle Akteure (Spieler, Trainer, Funktionäre, Schiedsrichter, Zuschauer, Eltern) Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle aus dem niedersächsischen Fußball melden. Nach der Meldung erhalten sie adäquate Beratungs- und Unterstützungsangebote. Für jegliche Beratungen gelten dabei die Prinzipien der Vertraulichkeit und des Schutzes persönlicher Daten. Ansprechpartner der NFV-Anlaufstelle ist Felix Agostini (Telefon: 05105-75235, Mail: felix.agostini@nfv.de).

In diesem Zusammenhang ist auch die Kooperation des Landes-SportBundes (LSB) mit dem Niedersächsischen Fußballverband im Rahmen des Projekts „Sport mit Courage“ zu sehen, die mit der Unterzeichnung einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung durch den LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe und Günter Distelrath am 21. Juli 2020 gestartet wurde. Zu den Beweggründen der Kooperation erklärte der NFV-Präsident auf der Pressekonferenz am 8. Oktober: „Wir bauen hiermit nicht nur unser bisheriges Engagement im Bereich der Gewaltprävention und -intervention aus, sondern intensivieren zugleich unsere Arbeit gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus. Die Initiative ist einer der wichtigsten Doppelpässe, den der NFV und der LSB spielen.“

Der LSB setzt sich seit vielen Jahren gemeinsam mit seinen Mitgliedsvereinen, den Landesfachverbänden



„**Einer der wichtigsten Doppelpässe, den der NFV und LSB spielen**“: Die Verbände von Reinhard Rawe (links) und Günter Distelrath kooperieren im Projekt „Sport mit Courage“.

Fotos (3): Finger

und Sportbünden für die Stärkung demokratischer Werte, für einen fairen und respektvollen Umgang, für Integration und Inklusion im Sport ein. Unter dem Projekttitel „Sport mit Courage“ informiert und berät der LSB bereits seit 2012 zum Umgang mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Positionen und Handlungen im Kontext Sport. Dieses An-

gebot wird jetzt im Rahmen einer Förderung durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ überarbeitet und ergänzt. Es steht allen Mitgliedsvereinen des LSB zur Verfügung. Die Förderung durch Bundesmittel ist zunächst bis Ende 2024 befristet.

„Wir erleben ein wachsendes Misstrauen gegenüber unserer Demo- ▶



kratie. Dies ist u.a. erkennbar am Zulauf antidemokratischer, insbesondere rechtspopulistischer Parteien oder zuletzt bei einigen Demonstrationen gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Wir nehmen zudem auch in Teilen des Sports ein Herabsinken bisheriger Hemmschwellen wahr – sowohl in Bezug auf diskriminierende, teilweise rassistische Äußerungen als auch in Bezug auf Bedrohungen und körperliche Übergriffe.

Gleichzeitig engagieren sich in unseren Sportvereinen zahlreiche Menschen, um diesen Entwicklungen entgegenzusteuern. Die Förderung des Projekts ‚Sport mit Courage‘ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat ermöglicht es uns, dieses wichtige Engagement intensiver zu unterstützen und somit der gesellschaftlichen Bedeutung des organisierten, gemeinnützigen Sports weiterhin gerecht zu werden“, sagte Reinhard Rawe auf der Pressekonferenz.

Durch „Sport mit Courage“ wird in den kommenden Jahren eine verbandsinterne Beratungsstruktur für

konkrete Konfliktsituationen, aber auch zur Umsetzung präventiver Maßnahmen in den Sportvereinen aufgebaut. Es werden zielgruppenspezifische Informations-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote sowohl im Lizenzbereich als auch in freien Workshops und unterschiedlichen Veranstaltungsformaten entwickelt. Weiterhin wird es Fördermöglichkeiten für die Mitgliedsvereine des LSB geben. Darüber hinaus sollen

einzelne Landesfachverbände darin unterstützt werden, eigene Projekte und Maßnahmen umzusetzen.

Nicht zuletzt wollen der LSB und der NFV mit der Ausweitung und Neuaufstellung von „Sport mit Courage“ auch jene Men-

schen erreichen, die bisher schweigend danebenstehen, wenn in ihrem Umfeld rechte Stammtischparolen unwidersprochen bleiben. „Wer unseren Sport liebt, der kann nicht wegschauen“, sagte Distelrath.

Ein jeder sei gefordert, sich gegen Gewalt, gleich ob körperlicher oder verbaler Natur, Rassismus, Diskrimi-



**Ansprechpartner in der NFV-Anlaufstelle für Gewalt- und Diskriminierungsfälle: Felix Agostini.**

nierung und Antisemitismus aufzulehnen. „Wir müssen aufstehen, aber nicht nur um Tore zu bejubeln.“



**„Wir müssen aufstehen, aber nicht nur um Tore zu bejubeln“: NFV-Präsident Günter Distelrath während der Pressekonferenz, die im Präsidiumsraum des LandesSportBundes in Hannover stattfand. Links der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe, rechts NFV-Direktor Jan BaBler.**

# Welle der Solidarität für Spieler mit Down-Syndrom

Gegner sind sich einig: Wangersens Jan Schultz darf als fünfter Spieler eingewechselt werden

Jan Schultz (19) ist Stürmer beim MTV Wangersen. Vierte Kreisklasse. Er hat das Down-Syndrom. Er spielt die Hauptrolle in einem Verfahren, in dem es um mehr geht als Siege, Niederlagen oder aberkannte Punkte. Um Menschlichkeit.

Es passiert am 20. September. Dritter Spieltag in der vierten Kreisklasse. Der MTV Wangersen empfängt die dritte Mannschaft des TSV Großenwörden. 41 Minuten sind gespielt. Der MTV führt 7:0. Allein das ist schon eine Nachricht wert. Denn die Fußballer aus Wangersen galten vor Jahren noch als das schlechteste Team weit und breit.

MTV-Trainer Heinz Ludwig (54) beordert Jan Schultz in die Sturmspitze. Der fünfte Spielerwechsel an diesem Tag. Vier sind nur erlaubt. So steht es in den Statuten des Niedersächsischen Fußballverbandes für den Kreis Stade. Heinz Ludwig denkt sich nichts dabei. Der Wechsel steht für den Coach als Belohnung dafür, dass Jan Schultz mit Herzblut dabei ist und kein Training verpasst.

Aufgrund seiner geistigen Behinderung sind die fußballerischen Fähigkeiten von Jan Schultz limitiert. Sein Trainer sagt immer zu ihm, er soll in den Angriff gehen, auf die Neunerposition, und wenn er den Ball bekommt „draufhauen“. Als Elfmeterschütze ist der 19-Jährige gesetzt. Jan Schultz überlegt bei Strafstoßen nicht lange. „Er semmelt einfach drauf und zeigt

keine Nerven“, sagt seine Mutter Silvia. In die taktischen Feinheiten weicht Heinz Ludwig seinen Schützling zwar ein. Aber das Begreifen des 4:3:3-Systems oder der 4:4:2-Ausrichtung gegen stärkere Gegner fällt schwer. „Er zieht mit, wie er kann. Ich behandle ihn wie jeden anderen Spieler auch“, sagt der Trainer. Aber der angeborne Gendefekt lässt kontrolliertes Kicken und taktisches Verständnis einfach nicht zu.

Der fünfte Wechsel in der 41. Minute wird dem MTV Wangersen zum Verhängnis. Der Schiedsrichter weist den Trainer nicht auf den Regelverstoß hin. Muss er auch nicht. Der detaillierte Spielbericht landet beim Spielausschuss, bei den Funktionären, die sich an Recht und Ordnung halten müssen. „Wir können nur nach den Regeln entscheiden“, sagt der Spielausschussvorsitzende Helmut Willuhn. Willuhn graut vor dieser Entscheidung. Später wird er angemessen reagieren, fast schon hemdsärmelig, vorbei an den Statuten. Menschlich.

Zunächst aber wird die Partie vom 20. September mit 5:0 für den TSV Großenwörden gewertet. Der MTV Wangersen gibt die drei Punkte wieder ab. Trainer Heinz Ludwig versteht die Welt nicht mehr. Er zweifelt an der Ethik. Der MTV darf natürlich Einspruch einlegen. Aber in der vierten Kreisklasse? In der Kicken noch reines Hobby ist? Vielleicht regelt sich der Fall auf dem kurzen Dienstweg.

Donnerstag ist Training auf dem Wangerser Sportplatz. Es schüttet wie aus Kübeln. Jan Schultz ist der Erste auf dem Gelände. Von all dem Wirbel um seine Person hat der 19-Jährige nichts mitbekommen. Aber er genießt an diesem Abend das Rampenlicht, gibt ein Interview wie ein alter Hase und posiert mit dem Ball am Fuß vor der Kamera. Er scharrt mit den Stollenschuhen, als die Mannschaftskollegen schon auf den Rasen gehen und damit beginnen, zum Aufwärmen mehrfach um den Platz zu laufen. Schließlich rennt er seinen Freunden hinterher. Vier, fünf Runden schafft er, bevor die Puste ausgeht.

Jan Schultz drückt die pure Lust am Fußball aus. Mit jeder Faser. Und das seitdem er bei einer kleinen Radtour im Dorf den Sportplatz entdeckt hat. Das, was die jungen Männer da auf dem Rasen gemacht haben, wollte er auch machen. Mit 16 fuhr er nach der Schule fast täglich zum Bolzplatz und kickte mit seinem Kumpel Lukas Bröcker (23) oder der Kneipenmannschaft „Willis Tränke“. Mit 18 trat er in den MTV Wangersen ein und begann als Mittelstürmer in der damaligen zweiten Mannschaft.

Während eines kleinen Spielchens beim Training am Donnerstag steht Jan Schultz im Tor. Er klatscht rhythmisch mit den Händen über dem Kopf. Er peitscht seine Vorderleute an und feiert mit geballten Fäusten jedes Tor, das sie vorne schießen. „Guuut“, ruft Jan Schultz, bevor es in die verdiente Trinkpause geht.

Wenn Jan Schultz das Trikot mit der Nummer 19 anhat, strahlt er. „Dann merkt er, dass er dazugehört“, sagt Lukas Bröcker. „Die Jungs haben ihn gut aufgenommen“, sagt Jans Mutter. Schön, dass er integriert werde. Alles geschieht lautlos. Normal eben. Und wenn doch mal einer lästert, einer von den Neuen, die Jan noch nicht kennen, „gibt es sofort eine Breitseite“, sagt Lukas Bröcker. Selbst von den Gegnern habe er noch nichts Negatives gehört, meint Heinz Ludwig. „Die Teams zollen uns Respekt, weil wir Jan diese Möglichkeit geben.“ Allerdings sehe der MTV Wangersen das nicht als etwas Besonderes an. Auf dem Platz wisse Jan, wo das Tor steht, sagt Lukas Bröcker. „Bei den Schussübungen vom Sech-



MTV-Trainer Heinz Ludwig (links) und Lukas Bröcker nehmen Jan Schultz in die Mitte – ihren Mittelstürmer, der für Wirbel sorgt. Fotos (2): Berlin



**Jan Schultz kickt für den MTV Wangersen. Mit dem Ball am Fuß ist er in seinem Element. Ein Gendefekt schränkt ihn dabei ein. Jan Schultz hat das Down-Syndrom.**

zehner trifft er manchmal besser als wir.“

Jan habe in seiner Kindheit nie Probleme mit Mobbing gehabt, sagt seine Mutter. Er ging in eine heilpädagogische Kindertagesstätte in Selsingen und danach an ganz normale Schulen mit Integrationsklassen in der Region. Jetzt lernt er am Berufsbildungswerk in Bremervörde verschiedene handwerkliche Berufe und möchte sich auf den Garten- und Landschaftsbau spezialisieren. Zu Hause kümmert sich Jan Schultz um die Hühner und die Pferde. „Unser Ziel war es immer, dass Jan halbwegs selbstständig leben kann“, sagt Silvia Schultz. Er musste seine eigenen Erfahrungen sammeln.

Die sportlichen Erfahrungen sammelt er jetzt beim MTV. Bei den Antifußballern von einst. So sagt es jedenfalls das Klischee, das den Trainerposten für Heinz Ludwig zur Herausforderung machte. Konditionell sei die Mannschaft am Ende gewesen, disziplinos, ohne Leben. „Jetzt ziehen sie durch. Laufen pro Woche 20 Kilometer“, sagt Heinz Ludwig. Und sie kom-

men bei jedem Sauwetter zum Training. Sie wollen so schnell wie möglich aufsteigen. Mit Jan Schultz. Wohin? „In die Bundesliga“, sagt der. Dieses Ziel ist fern.

Die drei Punkte aus dem aberkannnten Sieg gegen den TSV Großenwörden sind aber greifbar. „Wir wollen die Punkte so nicht haben“, sagt Andreas Schläfer aus dem TSV-Trainerstab am Freitag. Menschlich findet es der Verein super, dass Wangersen Jan Schultz ein paar Minuten auf dem Platz schenkt. Wenn es nach dem TSV ginge, auch in jedem anderen Spiel als fünfter Mann. Eine schöne Geste. Wenn alle Vereine der vierten Kreisklasse bei der Ausnahmeregel mitziehen, könnte Jan Schultz häufiger spielen. Dann muss der Trainer nicht mehr die Balance finden zwischen gelebter Integration und dem ergebnisorientierten Fußball. De facto macht sein Stürmer den MTV ja sportlich nicht stärker.

Dass die Gegner einen fünften Wechsel beim MTV erlauben und dass Großenwörden die am grünen Tisch gewonnenen Punkte wieder zurück-

gibt, steht übrigens in keinem Regelwerk. Helmut Willuhn, der Hüter dieser Regeln im Kreis, schaut darüber hinweg. Mit Freuden.

Diese nehmen in den darauf folgenden Wochen weiter zu. Der Fall Jan Schultz erzeugt eine Welle der Solidarität. In Absprache mit dem NFV-Kreis schreibt der MTV Wangersen die anderen zwölf Mannschaften der 4. Kreisklasse an, ob „jemand was dagegen hätte“, Schultz auch künftig als fünften Spieler einzuwechseln. Auf Anhieb sprechen sich zehn dafür aus. So schreibt zum Beispiel Sascha Draack, Spieler der dritten Mannschaft des FC Wischhafen/Dornbusch, vor dem Duell beider Teams am 18. Oktober: „Wir (...) möchten euch ein großes Lob und großen Respekt aussprechen, dass ihr dem Spieler die Möglichkeit gebt, seinem Hobby und seiner Freude nachgehen zu können.“ Bei der Mannschaftsbesprechung seien sich alle einig gewesen, Jan Schultz zu unterstützen. „Daher bieten wir dem MTV Wangersen an, einen fünften Spielerwechsel vorzunehmen, damit Jan Schultz, egal bei welchem Spielstand, auch gegen uns zum Einsatz kommen kann.“ Staffelleiter Hannes Menck genehmigte den fünften Wechsel prompt.

Der ASC Cranz-Estebrügge IV antwortete auf die Anfrage: „Wir unterstützen euren Vorstoß voll und ganz. Jegliche Integration von benachteiligten Sportkameraden ist ein großer Gewinn für die Gesellschaft und für unseren Sport.“ Andreas Viedts, Trainer der SG Dollern/Agathenburg II, schrieb dem MTV: „Selbstverständlich haben wir nichts dagegen, dass Jan als fünfter Spieler eingewechselt werden kann. Finde es toll, dass ihr ihm so eine tolle Chance gebt, Fußball zu spielen.“

Stefan Abraham, Sportdirektor beim TSV Eintracht Immenbeck, hob in seiner Antwort an den MTV den vorbildlichen inklusiven Ansatz hervor: „Wie ihr euch für den Sportkameraden Jan Schultz einsetzt und ihn trotz seines Handicaps als vollwertiges Kameradmitglied seht, sehen wir als gelebte und praktizierte Inklusion. Ein Sportverein sollte die Einbindung in die Gesellschaft und das tägliche Leben stets unterstützen und ihr lebt das vor.“

Für Helmut Willuhn ist deshalb klar. „Wenn sich die Vereine der 4. Kreisklasse einig sind, bin ich der Letzte, der Nein sagt. Im Gegenteil, ich sage Ja, ganz klar.“ Sobald alle Mannschaften zugestimmt haben, werde er dem Schiedsrichter-Ausschuss mitteilen, dass Jan Schultz als fünfter Spieler eingewechselt werden darf. „Ich freue mich, wenn das klappt und der junge Mann mitspielen kann.“

STADER TAGEBLATT/ired ■

# Verstärkung aus den Niederlanden

VfL Wolfsburg holt Stürmerin van de Sanden und Trainer Stroot



Tommy Stroot.



Foto: Imago **Dilara Kocak.**

Foto: Hennies

Die Niederlande stehen voll im Fokus der Wolfsburger Fußballfrauen. Nach Europameisterin Dominique Janssen (25), die im vergangenen Jahr als Abwehrspezialistin von Arsenal London kam, hat der VfL sich jetzt gleich doppelt beim Nachbarn bedient.

So gilt Shanice van der Sanden als adäquater Ersatz für Pernille Harder. Die Dänin und frisch zu Niedersachsens Fußballerin des Jahres gewählte Torjägerin war nach dem Championsleaguefinale kurzfristig nach England gewechselt. Van de Sanden kommt von Olympique Lyon zu den Wölfinnen. Die 27-jährige Stürmerin, 79 Länderspiele für Europameister und Vizeweltmeister Niederlande, hat im September einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022 unterzeichnet. Mit Lyon holte die in Utrecht geborene Fußballerin mit surinamesischen Wurzeln in den letzten drei Spielzeiten jeweils den Titel in der Königsklasse, dazu drei französische Meisterschaften und zwei Pokalsiege.

„Natürlich möchte ich auch in Zukunft um Titel spielen“, meinte die durchsetzungsstarke Rechtsfußlerin bei Vertragsunterzeichnung in

Wolfsburg. Und der Sportliche Leiter Ralf Kellermann ist sich sicher: „Shanice wird unseren Kader mit ihren herausragenden individuellen Fähigkeiten bereichern.“ Wie Harder beendete van de Sanden ihren Vertrag in Lyon vorzeitig.

Auch die Trainerfrage zur nächsten Saison ist gelöst: Der ehemalige Trainer der Frauen des SV Meppen, Tommy Stroot, wird dann neuer Cheftrainer der Wölfinnen als Nachfolger von Stephan Lerch. Das hat der VfL Wolfsburg mitgeteilt. Der 31-jährige A-Lizenz-Coach arbeitet seit 2016 beim niederländischen Pokalsieger und Vorjahresmeister FC Twente Enschede. Stroots bis 2022 laufendes Arbeitspapier werde in Absprache mit dem VfL Wolfsburg aufgelöst, teilte Twente mit. In Wolfsburg erhält der gebürtige Nordhorer einen Zweijahresvertrag bis 2023.

Stroot hatte zu Beginn seiner Laufbahn als Trainer verschiedene Juniorinnen-Teams des SV Viktoria Gersten betreut und ging 2011 mit der Abteilung zum SV Meppen. Dort war er unter anderem Trainer der Frauen, die seit dieser Saison in der 1. Bundesliga spielen. *Rainer Hennies*

## 3x6 Tore in Folge für Dilara Kocak

Ehemals Landesligist tut der personalbedingte Absturz in die 7er-Kreisklasse den Fußballerinnen des DJK Sparta aus Langenhagen offensichtlich gut. Ganz besonderen Torhunger beim Tabellenführer legt dabei Dilara Kocak an den Tag: Die 28-jährige Kickboxweltmeisterin von 2015, die gerade erst neue Niedersachsenmeisterin im Amateurboxen wurde, nutzte ihre Schnelligkeit und Fitness während der ersten drei Punktspiele im September nicht nur zu jeweils sechs Toren, sondern düpierte am dritten Spieltag den Gegner TuS Schwüblingsen beim 7:2 Auswärtssieg auch mit einem Blitz-Hattrick. Kocak traf in der 26., 27. und 29. Minute vorentscheidend. Davor war sie beim 8:2 Auswärtssieg beim Mellendorfer TV II nach der Pause nicht mehr zu bremsen: Fünfmal ließ es Kocak ohne Unterbrechung ab der 60. Minute im MTV-Gehäuse klingeln. *RH*

# Als in Mellendorf der Zweitligafußball rollte

Größter Erfolg in der Klubhistorie:  
Der MTV steigt 2008 als Meister der Regionalliga Nord auf



Die Frauen-Mannschaft des Mellendorfer TV feierte in der Saison 2007/2008 den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Foto: Privat

In der Saison 2007/2008 stiegen die Fußball-Frauen des Mellendorfer TV als Meister der Regionalliga Nord sensationell in die 2. Bundesliga Nord auf und erreichten damit den größten Erfolg in der Klubhistorie. Erstmals erwähnt wurde in der über 100-jährigen MTV-Vereinsgeschichte die Gründung einer Frauenmannschaft auf Kreisebene im Jahre 1984. 1993 gelang der Aufstieg in die Bezirksliga und damit begann eine einmalige Erfolgsgeschichte der Mellendorfer in der Region Hannover.

Der damalige Trainer Karl-Heinz Harde schaut zurück: „Das war super und einmalig, dass wir den Aufstieg in die zweithöchste Liga geschafft haben. Wir hatten eine ganz junge Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 17 Jahren, die einen technisch und spielerisch richtig guten Fußball demonstriert hat. Zudem besaßen wir mit Christina Gluth und Jana Kieras (spätere NFV-Auswahltrainerin) zwei hochbegabte DFB-/NFV-Auswahlspielerinnen.“

„Ganz tolle Spiele haben wir gegen Tennis Borussia Berlin, Union Berlin und gegen die zweite Vertretung von Turbine Potsdam hingelegt. Daran

denke ich immer noch sehr gerne“, erinnert sich Harde, bedauert aber auch, dass die Mellendorferinnen nach nur einem Jahr wieder den Gang in die Drittklassigkeit antreten mussten. 2010/11 folgte zwar ein weiteres Jahr in der zweiten Liga, dann aber war das Abenteuer Bundesliga vorbei.

Erinnern kann sich Harde aber auch an nicht gerade optimale Bedingungen in Sachen Infrastruktur: „Wir hatten ganz strenge DFB-Auflagen und mussten von unserem alten Sportgelände speziell für die 2. Liga auf dem Gymnasium-Sportplatz unsere Spiele austragen. Somit konnten wir bezüglich der angrenzenden Schulgebäude die räumlichen Vorgaben erfüllen, wo unter anderem auch für jedes Heimspiel die Aula für den Pressebereich genutzt werden konnte.“

**FRAUEN  
FUSSBALL**  
seit 1970

Den augenblicklichen Stand des Frauen- und Juniorinnen-Fußballs in seinem Verein umschreibt Jörg Hemme (sportlicher Leiter Frauenfußball) so: „Wir sind zurzeit auf einem richtig guten Weg und stellen auch eine positive Entwicklung bei den Juniorinnen fest. Hier hat Rainer Richter einen großen Anteil daran, da er neben seiner Funktion als A-Juniorinnen-Trainer auch mit der hiesigen Schule und der dort praktizierenden Fußball-AG unsere Kooperation (Schule/Verein) pflegt und vorantreibt.“

Hemme, der die beiden Frauenmannschaften selbst trainiert, ist stolz auf seine Abteilung: „Augenblicklich haben wir vier Mannschaften auf Bezirks- und Kreisebene, wobei die C/D-Juniorinnen unter der Regie von Martina Bennet ohne Punktwertung spielen. Das sind rund 70 Fußballerinnen, die hier permanent am Ball sind. Das kann sich wirklich sehen lassen.“

Natürlich profitieren die Frauen und Mädchen des MTV auch von der großartigen Sportanlage, die 2013 eingeweiht wurde und allen spielenden Mannschaften grandiose und umfangreiche Spiel- und Trainingsmöglichkeiten bietet. Hemme: „Von

unseren gesamten Plätzen sind zwei mit Flutlicht ausgestattet. Ferner haben wir für die Schlechtwetterzeit und für den Trainingsbetrieb einen Kunstrasenplatz. Hier sind wir bezüglich der Infrastruktur super aufgestellt.“

Richtig wohl fühlen sich beim MTV auch das Frauen-Regionalliga-Team und die in der ersten Bundesliga spielende B-Juniorinnen-Mannschaft von Hannover 96, die beide auf dem A-Platz ihre Pflichtspiele bestreiten. Hemme: „Die 96er kommen gerne zu uns und sind hier richtig heimisch geworden. Dieses gute Miteinander wollen wir weiterhin pflegen, da beide Seiten davon profitieren.“ Fritz Redeker



# Ausschank von Alkohol auch bei mehr als 50 Zuschauern möglich

Am 9. Oktober trat die neue Niedersächsische Corona-Verordnung in Kraft

Am 9. Oktober ist die neue Niedersächsische Verordnung über „Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2“ in Kraft getreten. So dürfen inzwischen auch bei einem Zuschaueraufkommen von über 50 Personen wieder alkoholische Getränke ausgeschenkt werden. Zuvor war der Ausschank nur erlaubt, sofern nicht mehr als 50 Zuschauerinnen und Zuschauer eingelassen wurden. Bei mehr als 500 Fans darf Alkohol aber wie bisher weder angeboten noch konsumiert werden.

Eine weitere Änderung betrifft die Thematik Gruppengröße/Abstandsgebot. Hier wurde die Zahl von 50 auf 60 erhöht. Das Abstandsgebot gilt demnach nicht „bei sportlicher Betätigung in Gruppen von nicht mehr als 60 Personen.“

Die Durchführung eines Fußballspiels setzt jetzt grundsätzlich ein



Für die Durchführung eines Fußballspiels ist die Erstellung und Beachtung des Hygienekonzeptes Pflicht.

Hygienekonzept und die Erhebung von Kontaktdaten voraus. Bisher waren Konzept und Erfassung erst

bei einer Zahl von mehr als 50 Zuschauern verpflichtend. Der Niedersächsische Fußballverband hat seine rund 2.600 Vereine in einem Schreiben über die aus seiner Sicht wichtigsten Punkte für den Fußball informiert.

Hinsichtlich der Zuschauerzahl lauten die Bestimmungen seit dem 9. Oktober wie folgt:

- **Bis 50 Zuschauende:** stehend unter Abstandsgebot möglich, keine Kontaktdatenerfassung erforderlich, Ausschank alkoholischer Getränke möglich.
- **Mehr als 50 bis 500 Zuschauende:** Ausschließlich Sitzplätze und Abstandsgebot, Kontaktdatenerfassung, Ausschank alkoholischer Getränke möglich.
- **Mehr als 500 Zuschauende bis max. 1.000 Zuschauende:** Bedarf der vorherigen Zulassung des zuständigen Gesundheitsamtes. Ausschließlich Sitzplätze und Abstandsgebot, Alkohol darf weder angeboten noch konsumiert werden.
- **Bei Stadionkapazität von 5.000 Zuschauende und mehr:** Bedarf der vorherigen Zulassung des zuständigen Gesundheitsamtes, nicht mehr als 20 Prozent Belegung und ausschließlich Sitzplätze. Abstandsgebot, Alkohol darf weder angeboten noch konsumiert werden.



**50 Jahre Frauenfußball:** Dieses Jubiläum nahm NDR 1-Redakteur Jörg Schimmelpfennig zum Anlass, um in der von ihm moderierten Sendung „Unser Thema – Sportland“ auf die Geschichte des Frauenfußballs in Niedersachsen zurückzublicken. Zu seinen Gesprächspartnerinnen zählten u. a. Claudia Tschöke (Mitte) und Christel Klinzmann (rechts), die Schimmelpfennig im Saal Berlin des Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen interviewte. Beide Frauen schrieben im Dress der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft Geschichte. Die damals für Wolfsburg spielende Christel Klinzmann gehörte am 10. November 1982 zu jenem DFB-Aufgebot, das gegen die Schweiz das erste offizielle Länderspiel einer deutschen Frauen-Fußball-Nationalmannschaft bestritt. Ebenfalls gegen die Schweiz verewigte sich Claudia Tschöke in den Annalen. Bei ihrem Debüt am 25. September 1994 – es war inzwischen das 100. Länderspiel der DFB-Frauen – erzielte sie im Alter von 16 Jahren und 99 Tagen das 9:0 (Endstand 11:0). Damit ist die heimatverbundene Ostfriesin bis heute die jüngste Spielerin und Torschützin der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft. Neben Klinzmann und Tschöke kam auch Karen Rotter (Vorsitzende des NFV-Frauen- und Mädchenausschusses) zu Wort, die Schimmelpfennig an ihrem Arbeitsplatz in Sarstedt besuchte. Die Sendung wurde am 29. September ausgestrahlt.

Foto: Finger

## Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz für Sportvereine: Regionalleiterin Annegret Buchholz im Interview



### Warum ist die Kfz-Zusatzversicherung für Vereine wichtig?

Über diese Versicherung kann der Verein sicherstellen, dass die Funktionäre und Mitglieder, aber auch Freunde und Gönner, vor finanziellen Nachteilen geschützt sind, wenn an ihrem Fahrzeug ein Unfallschaden entsteht, während sie für den Verein unterwegs sind. Und ein Verkehrs-Rechtsschutz ist auch inklusive.

### Welche Fahrzeuge sind versichert?

- Pkw von Mitgliedern, Freunden oder Gönnern des Vereins bei Fahrten für den Verein,
- als Pkw zugelassene Wohnmobile, Elektroautos,
- Krafträder (Motorräder, Mopeds und Mofas),
- Anhänger für Pkw oder Krafträder,
- Lkw bis 3,5 Tonnen, die bauartbedingt einem Pkw entsprechen und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen

### Wann sind die Fahrzeuge versichert?

Ganz gleich, wem das Fahrzeug gehört und wie viele Fahrzeuge eingesetzt werden: Die Fahrzeuge sind automatisch versichert, wenn aktive Sportler, Funktionäre, Übungsleiter, Trainer, Angestellte und Arbeiter, aber auch Turn- und Sportlehrer, Lizenzspieler, Mitarbeiter gegen Vergütung oder unentgeltlich tätige Helfer und Betreuer zu und von Vereinsveranstaltungen befördert werden oder selbst am Steuer sitzen.

### Was kann man über den Unfallschaden hinaus noch versichern?

Über den Standardschutz hinaus bietet die ARAG im Comfortschutz:

- Erstattung des Rabattverlustes auch in der Kfz-Haftpflichtversicherung
- Erstattung von Mietwagenkosten bei Werkstattaufenthalt
- Fahrzeug-Rücktransport oder Verschrottung bei Totalschaden
- Mitversicherung aller weiteren Fahrten der Vereinsvorstände, Abteilungsleiter, Funktionäre und Geschäftsführer (Dienstfahrten)
- Insassen-Unfallversicherung

### Wo können sich die Vereine informieren?

Spechen Sie uns am besten direkt an. Einen ersten Eindruck erhalten Sie auf [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de). Dort finden Sie alle Infos, den Beitragsrechner sowie einen Vergleich zwischen Standard- und Comfortschutz.



**Annegret Buchholz**

Regionalleiterin  
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen  
Telefon 0511 12685200  
[vsbhannover@ARAG-Sport.de](mailto:vsbhannover@ARAG-Sport.de)

ARAG. Auf ins Leben.

**Abfahren auf Sicherheit:  
unsere Kfz-Zusatzversicherung**

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter [www.ARAG.de](http://www.ARAG.de)

**ARAG**

Rechtsschutz  
inklusive

# Schröer ist beeindruckt

### 18 Anwärter bestehen in der NFV-Akademie die Schiedsrichter-Prüfung



Die Lehrgangsteilnehmer mit Zweitliga-Schiedsrichter Florian Heft (im Hintergrund).

Mit großen Erwartungen waren 18 angehende Schülerschiedsrichter/innen in die Akademie des Niedersächsischen Fußballverbandes nach Barsinghausen gereist. Sie hatten sich dazu entschieden, innerhalb von vier Tagen ihre Schiedsrichterprüfung abzulegen, um künftig bei Turnieren in Schulen oder Punkt- und Freundschaftsspielen in der heimatischen Region als Schiedsrichter/in zu agieren.

Nach der Begrüßung durch Lehrgangsleiter Wolfgang Jacob aus dem Bereich Schulfußball des NFV und Schiedsrichterlehrwart Dirk Schröer ging es in die Tiefen des Regelwerks. Bereits hier zeigte sich das große Interesse der jungen Seminarteilnehmer an den Fragen rund um Regelverstöße und deren Folgen. „Aktiv spiele ich nicht Fußball, am Regelwerk bin ich aber dennoch stark interessiert“, brachte es Silas Gora von der Insel Norderney auf den Punkt. Nach einem intensiven Tag mit zahlreichen Fragen und Diskussionen konnten sich die angehenden Schiedsrichter/innen am Abend beim Fußball in der Halle beweisen. Hier wurde deutlich, dass auch einige sehr gute Fußballer/innen an diesem Schülerschiedsrichterlehrgang teilnahmen.

Am zweiten Lehrgangstag, bei dem die geltenden Coronaregelungen exakt eingehalten wurden, standen Gruppenarbeiten, Präsentationen und Vorträge auf dem abwechslungsreichen Tagungsprogramm. Thema war hier u.a. „Wie werde ich Junior-Coach“. Im praktischen Teil am Abend ging es dann rund um das Thema Futsal.

Nach weiteren Präsentationen und kleinen Workshops am dritten Tag stand nachmittags der Probelauf der Prüfung auf der Tagesordnung. In den Gesichtern der Teilnehmer war eine deutliche Vorfreude gepaart mit Spannung abzulesen. Schiedsrichterlehrwart Dirk Schröer stand im Anschluss bei der Besprechung der Lösungen den sehr interessierten Teilnehmern/innen Rede und Antwort.

Das Highlight folgte nach dem Abendessen. Mit Schiedsrichter Florian Heft betrat ein bekannter Zweitliga-Schiedsrichter aus Niedersachsen den Raum und stellte sich den Fragen der angehenden Jungschiedsrichter/innen. Nach 90 Minuten hatte er alle Fragen ausführlich und teilweise sehr persönlich beantwortet: die Teilnehmer/innen waren begeistert. „Das war richtig klasse“, fasste Maike Keestra aus Oldenburg die Abendveranstaltung zusammen.

Am letzten Tag war es schließlich soweit: Die Fragebogen mit 30 Fragen zum Regelwerk des DFB wurden verteilt und die Prüfung begann. Vor der Bekanntgabe der Ergebnisse hörten die Teilnehmer/innen noch einen Vortrag über das Thema „Schule, Fußball, Schiedsrichter, Verein“.

Dann war der große Moment gekommen. Schiedsrichterlehrwart Dirk Schröer konnte allen 18 Teilnehmer/innen zur bestanden Jungschiedsrichterprüfung gratulieren. „Das ist ein Novum in meiner bisherigen Lehrtätigkeit“, zeigte sich Schröer vom Wissen der Jugendlichen beeindruckt.

In seinem Schlusswort bedankte sich Lehrgangsleiter Wolfgang Jacob ebenfalls bei den engagierten und sehr motivierten Jungschiedsrichter/innen. „Wenn ihr am Ball bleibt, habt ihr auch die Möglichkeit, eines Tages in der 2. Liga oder höher zu pfeifen – viel Erfolg.“ Vor der Akademie warteten bereits zahlreiche Eltern, die stolz die neuen Jungschiedsrichter/innen abholten.

Die Termine weiterer Lehrgänge sind auf der Homepage des NFV veröffentlicht bzw. können beim jeweiligen Fußballkreis erfragt werden.



Anzeige

## Sportplatzpflege mit System



Der Striegel: ein Muss für Rasen.



Die MSS: für Rasen und Tenne.



Die Allround-Schlepp: für alle Sportplatzbeläge.

# Sportplätze walzen, abschleppen oder striegeln?

Manche Rasensportplätze werden in der kalten Jahreszeit durch Nässe, Frost und Spielbetrieb uneben. Für den Platzwart ist dies eine Herausforderung, da er in dieser Situation zunehmend unter den Druck der Trainer und Spieler gerät, die eine ebene Spielfläche fordern. Unebenheiten lassen sich natürlich durch Walzen beseitigen. Daher wird das Walzen in der Praxis häufig als notwendige „Pflegemaßnahme“ angesehen.

Oftmals ist der durch den Einsatz einer Walze verursachte Schaden größer als der Nutzen. Besonders auf lehmigen, nassen Böden kommt es zu zusätzlichen Belastungen und Verdichtungen. Hiervon sind aber nicht nur lehmige Böden betroffen. Auch auf sandreichen Rasentragschichten hinterlassen zu schwere Walzen oft tiefreichende Verdichtungen, die nur durch aufwändige Lockerungsmaßnahmen beseitigt werden können. Außerdem werden Erhöhungen durch die Walze lediglich breitgedrückt, Vertiefungen bleiben entweder unberührt oder werden noch weiter nach unten verdichtet. Deshalb sollte Walzen wirklich nur im Ausnahmefall durchgeführt werden:

- Bei Frost-/Tauwechsel, wenn die Rasennarbe locker auf dem Boden liegt. Hier drückt die Walze die Rasensode an den Boden an und verleiht ihr mehr Scherfestigkeit.
- Für das Walzen sollte eine statische Glattmantelwalze mit max. 150 kg Gewicht pro m Arbeitsbreite verwendet werden. Gewalzt wird nur bei mäßig feuchtem Boden, niemals bei Frost, Raureif oder extremer Nässe.

Deutlich besser und effektiver als das Walzen sind das regelmäßige Abschleppen oder Striegeln. Hierzu gibt es je nach Feuchtezustand des

Rasens und des Bodens geeignete Anbaugeräte. Durch das regelmäßige Abschleppen oder Striegeln werden Überhöhungen, z. B. Regenwurmkot oder Aufwürfe durch den Spielbetrieb, in die Senken verschleppt. Die Oberfläche wird ebener. Zusätzliches Besanden im Frühjahr und Herbst schafft mehr Ebenheit und eine weniger zu Unebenheiten neigende Oberfläche.

Eurogreen bietet Ihnen zum Abschleppen bzw. Striegeln mit der Mehrzweck-Sportplatz-Schlepp (MSS), der Allround-Schlepp sowie dem Striegel drei professionelle Geräte für alle Sportplatzbeläge an. Die MSS ist ideal für Rasen und Tenne, der Striegel speziell für Rasensportplätze und die Allround-Schlepp ist dazu auch noch für Kunststoffrasen geeignet.

Detaillierte Produktinformationen erhalten Sie unter [www.EUROGREEN.de](http://www.EUROGREEN.de) oder bei Ihrem EUROGREEN Fachberater vor Ort:

**Nördliches Niedersachsen:** Julian Lindstaedt, 0151-19479260, [julian.lindstaedt@eurogreen.de](mailto:julian.lindstaedt@eurogreen.de);

**Westliches Niedersachsen:** Martin Woort-Menker, 0175-5820127, [martin.woort-menker@eurogreen.de](mailto:martin.woort-menker@eurogreen.de);

**Zentrales Niedersachsen:** Sascha Wöhler, 0170-6318797, [sascha.woehler@eurogreen.de](mailto:sascha.woehler@eurogreen.de);

**Östliches Niedersachsen:** Peter Bautz, 0160-5386286, [peter.bautz@eurogreen.de](mailto:peter.bautz@eurogreen.de)

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

## Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

**EUROGREEN**  
A HANNOVER COMPANY

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

### NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster  
20% mehr Leistung  
Jetzt mit APP bedienbar



### Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger  
Rasen-Dienstleistungen  
Sportplatzmarkierung

Ansprechpartner: Julian Lindstaedt | 0151 19479260 | [julian.lindstaedt@eurogreen.de](mailto:julian.lindstaedt@eurogreen.de)

# Saison 2020/21: Niedersachsen Unparteiische starten durch

Ein ganzes starkes Team: Die NFV-Referees sind von der Oberliga bis zur FIFA-B...

Von MARCO HAASE

Der Niedersächsische Fußball-Verband (NFV) ist auch in der nunmehr gestarteten besonderen Saison 2020/2021 mit zahlreichen Unparteiischen in den höchsten deutschen Spielklassen bis zur FIFA-Ebene vertreten. Das *NFV-Journal* und *nfv.de* stellen an dieser Stelle einige wichtige Schiedsrichter-Personalentscheidungen dar, und das mit dem Schwerpunkt auf die Top-Ligen der Frauen und Herren in Niedersachsen und Norddeutschland sowie auf DFB-Ebene (Frauen, Juniorinnen und Junioren). Und wenn man sich all die folgenden Namen anschaut, erkennt man: Niedersächsische Unparteiische aus etlichen Kreisen des NFV gehören zu den Besten ihrer Zunft.

Der Vorsitzende des Verbandschiedsrichter-Ausschusses (VSA), Bernd Domurat (Osnabrück), ist sehr zufrieden, dass es keine sportlichen Absteiger der Schiedsrichter aus der Regional- und Oberliga geben wird – das wäre nach dem frühzeitigen Abbruch der Saison auch mehr als ungerrecht gewesen. Domurat: „Dies wurde den Schiedsrichtern der Regional- und Oberliga frühzeitig mitgeteilt, so dass sie sich keine Sorgen um den Klassenerhalt machen mussten.“

Zur Umsetzung der neuen Saisonplanungen gab es eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit den Schiedsrichtern, welche Bernd Domurat gegenüber *nfv.de* und dem *NFV-Journal* als angenehm und sehr konstruktiv bezeichnet. Im Ergebnis gibt es Aufsteiger in die Regionalliga. Besonders wichtig war es, auch mit Blick auf die Zukunft, dass auch den Bezirken die Möglichkeit gegeben wurde, mindestens einen Aufsteiger aus den Landesligen dem Verband für die Oberliga Niedersachsen zu melden.

### Zweite Bundesliga der Frauen:

Aufgestiegen in die zweite Bundesliga der Frauen ist aufgrund ihrer Top-Leistungen Celina Böhm (Kreis Heide-Wendland); zudem wird sie als Assistentin in der ersten Frauen-Bundesliga eingesetzt. Für die zweite Bundesliga der Frauen haben sich als



**Celina Böhm (Kreis Heide-Wendland) ist in die zweite Frauen-Bundesliga aufgestiegen. Zudem kommt sie als Assistentin in der ersten Frauen-Bundesliga zum Einsatz.**

Schiedsrichter-Assistentinnen Hannah-Ursula Mitera (Kreis Region Hannover), Melina Willig (Kreis Heidekreis) und Lara Wolf (Kreis Jade-Weser-Hunte) neu qualifiziert.

### Bundesliga der B-Juniorinnen:

Und auch für weitere Top-Klassen haben sich NFV-Schiedsrichterinnen aufgrund ihrer sehr guten Leistungen empfohlen: So sind Lara Wolf (Kreis Jade-Weser-Hunte) und Iman-Mona Youssef (Kreis Schaumburg) als Schiedsrichterinnen für die B-Juniorinnen-Bundesliga neu nominiert worden.

### Dritte Liga der Herren:

Auch in der dritten Liga geht nichts ohne NFV-Referees: Lukas Benen (Kreis Bentheim), Franz Bokop (Kreis Vechta) und Dr. Riem Hussein (Kreis Nordharz) leiten weiterhin Spiele in der 3. Liga. Lukas Benen kommt überdies als Assistent in der zweiten Bundesliga zum Einsatz. Und eine weitere Ehre gibt es für Riem Hussein, die als FIFA-Schiedsrichterin zu den Weltbesten auf Frauenebene zählt: Sie ist jüngst, wie bereits berichtet, zur DFB-Schiedsrichterin des Jahres gekürt worden. Neu auf der Liste der Drittliga-Assistenten sind Timo Daniel (Kreis Vechta) und Marco Scharf (Kreis Cuxhaven) – beide kommen ab sofort bundesweit in der dritten Liga zum



**Tim-Alexander Strampe (Kreis Heide-Wendland) und Alexander Herbers (Kreis Emsland) zählen zu den Regionalliga-Aufsteigern genau wie ...**

# sens ch

Ebene vertreten

Einsatz und freuen sich sehr über ihre Nominierung.

## Regionalliga der Herren:

Über den Aufstieg als Schiedsrichter in die Regionalliga dürfen sich Kevin Behrens (Kreis Hildesheim), Alexander Herbers (Kreis Emsland), Niklas Olle (Kreis Braunschweig), Tim-Alexander Strampe (Kreis Heide-Wendland) und Jan Tschirschwitz (Kreis Region Hannover) freuen.

## DFB-Förderkader der Regionalliga-Schiedsrichter:

Junge, talentierte Unparteiische werden vom DFB in den Förderkader der Regionalliga-Schiedsrichter berufen. Diese Schiedsrichter werden auch in den Spielklassen der Junioren-Bundesligen eingesetzt. Aus dem NFV sind folgende Regionalliga-Schiedsrichter nominiert: Felix Bahr (Kreis Stade), Kevin Behrens (Kreis Hildesheim), Felix Bickel (Kreis Wolfsburg), Alexander Herbers (Kreis Emsland), Niklas Olle (Kreis Braunschweig), Rene-Alexander Rose (Kreis Nordharz), Tim-Alexander Strampe (Kreis Heide-Wendland), Jan Tschirschwitz (Kreis Region Hannover).

## Nachwuchsförderung Nummer 1 – Talentkader:

Für den Talentkader wurden neu nominiert: Jonas Bonk (Kreis Wolfsburg), Maximilian Ernst (Kreis Nordharz), Bastian Grimmelmann (Kreis Verden), Donik Ibrahim (Kreis Osnabrück-Stadt), Alexander Jahn (Kreis Region Hannover), Tim Otto (Kreis Diepholz) und Kilian-Noah Pronzon (Kreis Nordharz). Diese wie auch die bereits zum Talentkader gehörenden Schiedsrichter kommen unter anderem als Assistenten in den Junioren Bundesligen zum Einsatz.

## Nachwuchsförderung Nummer 2 – Talentsichtung:

Für die Talentsichtung wurden neu nominiert: Maximilian Heidel (Kreis Heide-Wendland), Adrian Hintze (Kreis Braunschweig), Lennart



... Niklas Olle (Kreis Braunschweig) und ...

Kernchen (Kreis Region Hannover), Justin Mennicke (Kreis Diepholz), Jannes Müller (Kreis Cuxhaven), Lennart Probst (Kreis Northeim-Einbeck), Till Schierbaum (Kreis Diepholz), Henrik Specht (Kreis Heide-Wendland) und Bastian Winkler (Kreis Nordharz). Mit dieser Nominierung ist der Einsatz als Schiedsrichter in den Junioren-Regionalligen (Norddeutscher Fußball-Verband) und als Assistent in der NFV-Oberliga verbunden. Mit Fenja Bookjans (Kreis Peine), Lucy Holsten (Kreis Verden), Eva-Maria Murra (Kreis Ostfriesland) und Sina Carolin Schwieger (Kreis Nordharz) gehören auch vier Frauen zum Talentsichtung die neben der Teilnahme an den Lehrgängen eine zusätzliche Förderung erfahren, wofür im VSA Corinna Hedt verantwortlich ist.

## NFV-Oberliga:

Niedersachsens höchste Spielklasse – folgende Schiedsrichter wurden für die aktuelle Saison neu nominiert:

### NFV-Bezirk Braunschweig:

Oliver Jakob (Kreis Braunschweig), Alexander Rosenhagen (Kreis Göttingen-Osterode), Dominic Schleicher (Kreis Göttingen-Osterode)

### NFV-Bezirk Hannover:

Julian Eberhardt (Kreis Hildesheim), Alexander Roj (Kreis Region Hannover)

### NFV-Bezirk Lüneburg:

Daniel Piotrowski (Kreis Harburg)

### NFV-Bezirk Weser-Ems:

Maximilian Nie-Hoegen (Kreis Emsland).

## Bundesliga der A- und B-Junioren:

Aus dem NFV-Oberliga-Kader kommen auch zahlreiche NFV-Referees in den Junioren-Bundesligen zum Einsatz.

**Schiedsrichter der A-Junioren-Bundesliga:** Julian Meckfessel (Kreis

## Schiedsrichter



... Kevin Behrens (Kreis Hildesheim) sowie ...



... Jan Tschirschwitz (Kreis Region Hannover).

Osnabrück-Stadt), Maximilian Nie-Hoegen (Kreis Emsland), Daniel Piotrowski (Kreis Harburg), Timon Oliver Schulz (Kreis Region Hannover), Jannik Weinkauf (Kreis Jade-Weserhunte).

**Schiedsrichter der B-Junioren-Bundesliga:** Björn Behrens (Kreis Region Hannover), Alexander Roj (Kreis Region Hannover), Alexander Rosenhagen (Kreis Göttingen-Osterode).

## Die dritte Liga der Frauen – die norddeutsche Regionalliga:

Und auch für die norddeutsche Frauen-Regionalliga konnten erneut zahlreiche starke NFV-Schiedsrichterinnen nominiert werden – die Aufstiege: Celina Dettmering (Kreis Region Hannover), Lucy Holsten (Kreis Verden), Larissa Kühl (Kreis Hildesheim), Lina Schlender (Kreis Bentheim), Svenja Schwörer (Kreis Region Hannover). Gleiches gilt für die Frauen-Oberliga – die Aufstiege: Anastasija Bykanov (Kreis Hildesheim), Angelina Pfeil (Kreis Wolfsburg), Ramona

## Schiedsrichter

Goldenstein (Kreis Emsland) und Caroline Hamka (Kreis Northeim-Einbeck).

### NFV-Schiedsrichter-Beobachter:

Nachwuchs auch bei den wichtigen Schiedsrichter-Beobachtern: Mit Mario Birnstiel, Michel Haupt und Patrick Mewes wird die Beobachterliste der NFV-Oberliga durch drei ehemalige niedersächsische Top-Referees erweitert, die nunmehr ihre Erfahrung an jüngere Talente weitergeben.

### Erste und zweite Liga der Herren:

Auch hier ist der NFV weiterhin mit zahlreichen Spitzen-Unparteiischen vertreten. Holger Henschel (Kreis Braunschweig) scheidet als Schiedsrichter-Assistent aus den Bundesligen aus, da er die Altersgrenze erreicht hat. Aber er bleibt der Sache sehr gut erhalten und wird, wahrlich als Experte mit langjähriger Erfahrung als Zweitliga-Referee und FIFA-Assistent, Schiedsrichter-Assistenten-Coach in der zweiten Bundesliga. In der ersten Bundesliga werden folgende NFV-Unparteiische eingesetzt: Harm Osmer, Robert Schröder und Frank Willenborg. Dabei ist Harm Osmer zudem auf FIFA-Ebene im Einsatz. Bibiana Steinhaus wird nach ihrem Rücktritt als aktive Unparteiische auf dem Platz in der Bundesliga nach wie vor als Video-Assistentin aktiv sein und die Farben des NFV weiterhin vertreten. In der zweiten Liga leiten



**„Keine sportlichen Absteiger aus der Regional- und Oberliga“ – dafür viele Aufsteiger. Verbandsschiedsrichter-Obmann ist trotz der coronabedingt sehr schwierigen Rahmenbedingungen mit der Entwicklung sehr zufrieden.**



**Corinna Hedt – hier bei einem Lehrgang in Vor-Corona-Zeiten mit VSA-Kollege Michael Hüsing – ist unter anderem für die Talentförderung bei den Schiedsrichterinnen verantwortlich.**

weiterhin die NFV-Spitzenschiedsrichter Arne Aarnink und Florian Heft die Begegnungen. Johann Pfeifer wird künftig als Video-Assistent im Einsatz sein.

### „Unsere Aushängeschilder“

NFV-Präsident Günter Distelrath ist stolz auf seine Unparteiischen: „Ich lese all die Namen talentierter Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter und freue mich sehr, dass der NFV so stark in den höchsten Klassen, von der Oberliga bis in die FIFA, vertreten ist. Unsere Unparteiischen sind unsere Aushängeschilder – in Niedersachsen, aber auch in ganz Deutschland. Das NFV-Präsidium wird die Nachwuchsarbeit unseres Verbandsschiedsrichter-Ausschusses auch künftig mit aller Kraft unterstützen. Ich drücke allen Schiedsrichtern in dieser durch die Corona-Pandemie besonderen Saison die Daumen, dass sie regelmäßig ihre Top-Leistungen abrufen können, und, vor allem, dass sie immer gesund bleiben.“

### „Großer Dank an unsere Schiedsrichter“

Sehr zufrieden ist Verbandschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat mit der Entwicklung in der Regionalliga und der NFV-Oberliga: „Die Aufstiege junger Schiedsrichter aus den Landesligen der Bezirke in die Oberliga und von der Oberliga in die Regionalliga waren nur möglich, da Schiedsrichter aus der Regionalliga freiwillig auf eigenen Wunsch ausscheiden – aber unserer Sache auf vielfältiger Ebene, beispielsweise

als Assistenten in der zweiten Liga und Vierte Offizielle, erhalten bleiben. Insofern möchte ich mich an dieser Stelle für die sehr sachbezogenen mit Blick auf die Gesamtsituation geführten Gespräche noch einmal recht herzlich bei den Schiedsrichtern bedanken.“ Domurat weiter: „Die Gespräche mit den einzelnen Schiedsrichtern haben dazu beigetragen, dass wir ohne sportliche Ausscheider aus der Regional- und Oberliga auf Aufstiege nicht verzichten mussten. Das ist mehr als bemerkenswert.“



**„Unsere Aushängeschilder – in Niedersachsen und in ganz Deutschland“ – NFV-Präsident Günter Distelrath ist stolz auf die NFV-Unparteiischen und will die Nachwuchsförderung auch künftig „mit allen Kräften“ unterstützen.**

# „Niemand geht man so ganz ...“

Abschied von Schiedsrichter-Referenten-Urgestein Klaus-Peter Otto  
in der NFV-Akademie Barsinghausen – Aktiv bis zur Bundesliga



**Abschied mit Abstand: Klaus-Peter Otto (l.) erhält von Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat seine Urkunde.**

Foto: Haase

Von MARCO HAASE  
NFV-Schiedsrichter-Referent

Ein wahres Referenten-Urgestein sagt in der NFV-Akademie Barsinghausen auf eigenen Wunsch „Auf Wiedersehen“: NFV-Schiedsrichter-Referent Klaus-Peter Otto (Braunschweig) wurde nach 20 Jahren Tätigkeit im Verbandsschiedsrichter-Lehrstab, wie das Team der Referenten früher etwas griffiger genannt wurde, im Kreise seiner Kollegen verabschiedet. Und auch wenn alles in Zeiten der Corona-Pandemie unter strikter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsnormen durchgeführt wurde – alle Beteiligten waren froh, dass sie sich mal wieder gesehen haben, wenn auch aus minimal zwei Meter Entfernung und zumeist mit Maske.

In gewohnt launigen und treffenden Worten würdigte der Vorsitzende des NFV-Verbandsschiedsrichter-Ausschusses, Bernd Domurat (Osabrück), das Engagement von „KPO“, wie Klaus-Peter Otto seit gefühlt Jahrzehnten von seinen Freunden genannt wird: „Klaus-Peter steht für zwei Jahrzehnte sehr zuverlässige und engagierte Arbeit im Lehrstab und als Referent – und ich habe ihn als sehr akribischen Arbeiter kennen und schätzen gelernt. Ich freue mich, dass er uns Schiedsrichtern im Bezirk Braunschweig erhalten bleiben wird.“

Hervorzuheben seien zudem die Verlässlichkeit und die Bereitschaft zur

Übernahme zahlreicher Lehrgänge für Aus- und Fortbildungen von Kreis-, Bezirks- und Landesliga-Unpartei-

## Gesagt ...

... von Klaus-Peter Otto bei seiner Verabschiedung in Barsinghausen:

„Warum ich Unparteiischer geworden bin? Ein Arbeitskollege meiner Mutter hatte mich damals, Anfang der 1970er, für die Schiedsrichter-Tätigkeit angeworben. Er hatte gehört, dass ich angeblich als Torwart für das große Tor zu klein sei.“

\*

„In meinem beruflichen Leben hat mich die Schiedsrichter-Tätigkeit weitergebracht, gerade im Bereich „Auftreten und Verhalten“ gegenüber Kollegen und insbesondere auch im Umgang mit Vorgesetzten.“

\*

„Ich bin ausgebildeter Realschullehrer (1983) – die Tätigkeit im Lehrstab bot die Möglichkeit, das beruflich Erlernte mit meinem Hobby zu verbinden. Was ich stets besonders geschätzt habe, war die Zusammengehörigkeit innerhalb unseres Lehrstabs-Kollegen-Teams.“

schen sowie Talenten, so Domurat weiter. „Klaus-Peter war oft bereit, auch kurzfristig Lehrgänge in Barsinghausen zu übernehmen, das war und ist vorbildlich.“

So nahm „KPO“, der vor fast fünf Jahrzehnten seine Schiedsrichter-Prüfung bestand, nämlich am 15. April 1972 im Kreis Braunschweig, die Laudatio auch durchaus ein bisschen bewegt entgegen. Und, wie man Klaus-Peter Otto kennt, schaut er ein wenig selbstironisch auf seine Beweggründe für den Rückzug: „Wenn die Lehrgangs-Teilnehmer Deine Kinder sein könnten, ist das noch in Ordnung. Wenn es aber Deine Enkel sein könnten ...“

Im Ernst: Sicherlich könnte der gelernte Pädagoge noch viele Jahre erfolgreich weiteren Schiedsrichter-Generationen von seiner großen Erfahrung profitieren lassen. Indes möchte sich KPO auf seinen Bezirk Braunschweig konzentrieren, wo im kommenden Jahr Veränderungen in den Gremien geplant sind. Und wie sehr sich Klaus-Peter Otto für seine Braunschweiger Unparteiischen einsetzt, hat man an dieser Stelle, *nfv.de* und im *Journal*, auch im Rahmen der Serie „Der NFV zeigt seine Schiedsrichter“ lesen können.

<https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/der-nfv-zeigt-seine-schiedsrichter/>

Apropos Erfahrung: An dieser Stelle darf natürlich nicht unerwähnt bleiben, dass Klaus-Peter Otto in seiner aktiven Karriere einer der erfolgreichsten Referees des NFV war: Seit 1979 im Verband, von 1981 bis 1995 in der damaligen dritten Liga, die Amateur-Oberliga und Regionalliga hieß. Und von 1981 bis 1995 war KPO als Assistent in der ersten und zweiten Bundesliga an der Seite von Wolf-Rüdiger Umbach, Hans-Jürgen Kasper und Bernd Hauer aktiv – klar, dass viele Nachwuchs-Unparteiische bei seinen Lehrgängen von seiner Erfahrung zehren konnten. Und bis heute ist Klaus-Peter Otto im Verband als Beobachter im Einsatz.

Insofern heißt es, zum Glück, auch bei KPO frei nach Trude Herr: „Niemand geht man so ganz.“ Und nach dem Referee-Motto: „Einmal Schiedsrichter – immer Schiedsrichter.“ Ein Ball verbindet eben – lebenslang.

# Auf geht's in den Bezirk Hannover

Der NFV zeigt seine Schiedsrichter: Nach Lüneburg, Weser-Ems und Braunschweig stehen nun die Hauptstadt-Referees im Fokus



**Sichtliche Freude über die Unterstützung durch die Kreise im NFV-Bezirk Hannover: Obmann Thomas Rüdiger (rechts).**

Von MARCO HAASE  
NFV-Schiedsrichter-Referent

Wer die große Serie „Der NFV stellt seine Schiedsrichter vor“ online unter [nfv.de](http://nfv.de) sowie im *Journal* genau verfolgt hat, der müsste im Fach „Niedersächsische Erdkunde“ mittlerweile zu den ganz Großen gehören. Die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus den bisher vorgestellten Bezirken Lüneburg, Weser-Ems (dort im ersten Teil die Landesliga-Referees) und Braunschweig kommen aus etlichen Kreisen, kleinen und großen Vereinen, die sie repräsentieren und für die sie im Einsatz sind. Nunmehr geht es mit dem NFV-Bezirk Hannover weiter – dem Bezirk der Landeshauptstadt und dem Sitz des NFV mit seiner Akademie in Barsinghausen.

Vorsitzender des Bezirksschiedsrichter-Ausschusses (BSA) Hannover, im Volksmund auch „BSO“ genannt (für Bezirksschiedsrichter-Obmann), ist Thomas Rüdiger. Für das *NFV-Journal* und [nfv.de](http://nfv.de) hat der ehemalige DFB-Schiedsrichter einige interessante Daten und Fakten über seinen Bezirk parat: „Insgesamt haben wir 150 Unparteiische, davon leiten 13 in der Oberliga und höher“, so der BSO, „137 Frauen und Männer pfeifen im Bezirk.“ Insgesamt sind in diesen höheren Klassen zehn Frauen aktiv.

Der Arbeitsaufwand des BSA für den Spielbetrieb ist enorm. Thomas „Tommy“ Rüdiger: „Im Bezirk werden von unseren beiden Ansetzern bis dato am Wochenende 40 Spiele im Herrenbereich, sechs Spiele in der Frauen-Landesliga sowie 24 Spiele in der A-Jugend-Landesliga und A-Jugend-Bezirksliga angesetzt, sodass wir

DH = NFV-Kreis Diepholz  
HI = NFV-Kreis Hildesheim  
HM = NFV-Kreis Hameln-Pyrmont  
HOL = NFV-Kreis Holzminden  
NI = NFV-Kreis Nienburg

Fotos: NFV-Bezirk Hannover  
sowie Marco Haase

insgesamt 70 Spiele ohne Pokalspiele mit Schiedsrichtern besetzen.“

## „Super-Unterstützung aus unseren Kreisen“

Und da kommt im NFV-Bezirk Hannover eine stattliche Anzahl von Spielen zusammen: In jeder Saison müssen die beiden engagierten Ansetzer Bernd Brüggemann und Carsten Fistler rund 1.900 Spielpaarungen mit Unparteiischen besetzen, wobei Umsetzungen noch nicht berücksichtigt sind. Thomas Rüdiger: „Die Frauen-Bezirksligen, die B-Jugend- sowie die C-Jugend-Bezirksligen werden von unseren Kreisen angesetzt, die uns super unterstützen.“

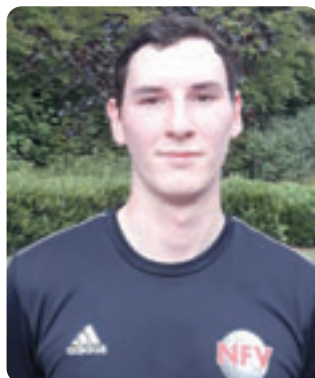
## „Leistungsfähige, junge Referees“

Der BSO blickt mit dem Fokus auf den leistungsfähigen Nachwuchs im Bezirk Hannover optimistisch in die Zukunft: „Mich freut es immer wieder, wie engagiert unsere vielen jungen Unparteiischen sind, die wir in unserem Bezirk haben und schon in jungen Lebensjahren große Verantwortung übernehmen.“

Unersetzlich seien auch die vielen erfahrenen Schiedsrichter, die im



**Gerrit Alfken,**  
TV Stuhr, DH



**Tobias Arfmann,**  
TSV Weyhe-Lahausen, DH



**Rainer Aschemann,**  
TSV Bassum, DH



**Morgan Düren,**  
TSV Süstedt, DH

Bezirk Hannover aktiv sind. Thomas Rüdiger: „Sie geben unseren jungen Unparteiischen die Möglichkeit, als Assistenten an der Seitenlinie aktiv zu sein, und sind eine große Hilfe, weil sie Tipps und Hinweise geben können. Gleichzeitig fahren sie selber bei jungen Referees als Assistenten mit und unterstützen großartig mit ihrer Erfahrung.“

Und eines freut den BSO besonders: „Es ist absolut bemerkenswert, dass viele unserer Unparteiischen bereit sind, an den Wochenenden, in ihrer Freizeit, gern Doppelansetzungen zu übernehmen. Mit ihrem großartigen Engagement halten sie den Spielbetrieb am Laufen.“

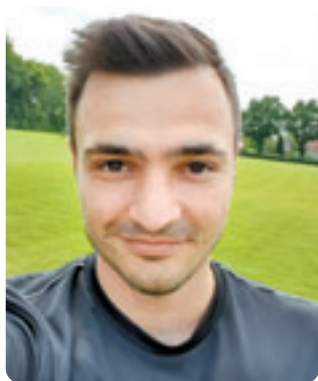
Auch online ist die Serie übrigens abrufbar – alle Teile von „Der NFV zeigt seine Schiedsrichter“ sind hier zu lesen: <https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/der-nfv-zeigt-seine-schiedsrichter/>



**Pius Göbberd,**  
TSV Aschen, DH



**Felix Goebel,**  
SV Dreye, DH



**Dennis Hanke,**  
TSV Bramstedt, DH



**Nico Harzmeier,**  
TuS Kirchdorf, DH



**Leo Heckmann,**  
TSV Asendorf, DH



**Tanju Hollwedel,**  
TSV Weyhe-Lahausen, DH



**Christian Hoyer,**  
SV Dreye, DH



**Denny Kosel,**  
TSV Weyhe-Lahausen, DH



**Justin Mennicke,**  
TSV Weyhe-Lahausen, DH



**Tim Otto,**  
TSV Weyhe-Lahausen, DH



**Mario Roesner,**  
TSV Weyhe-Lahausen, DH



**Till Schierbaum,**  
SV Friesen Lembruch, DH



**André Schröder,**  
SV Dreye, DH



**Kevin Noah Traemann,**  
TuS Sudweyhe, DH



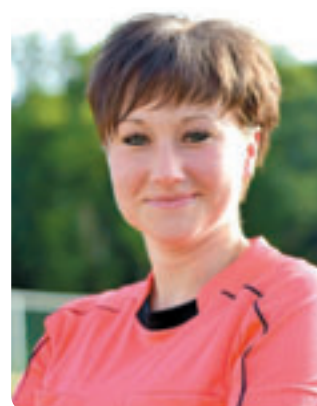
**Dennis Bang,**  
TuS Hasede, HI



**Fabian Guttman,**  
TSV Marienhagen, HI



**Tobias Kohn,**  
TSV Brunkensen, HI



**Larissa Kühl,**  
SV Einum, HI



**Tirza Mach,**  
TuS Hasede, HI



**Giulio Oks,**  
TuS Hasede, HI



**Moritz Rachner,**  
SV Bavenstedt, HI



**Lennart Wicke,**  
VfL Adensen-Hallerburg, HI



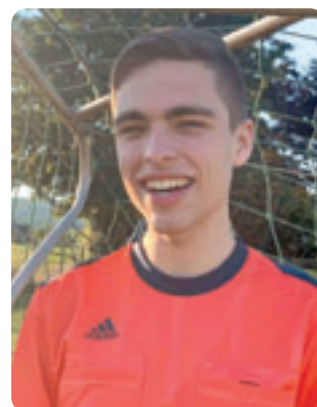
**Steffen Beck,**  
TSC Fischbeck, HM



**Daniel Harting,**  
SV Eintracht Afferde 06, HM



**Marvin Mühlenweg,**  
ESV Eintracht Hameln, HM



**Niklas Kevin Schütte,**  
MTV Lauenstein, HM



**Timo Zylla,** SSG Halvestorf-  
Herkendorf, HM



**Sebastian Müller,**  
SV 06 Holzminden, HOL



**Wilken Bargemann,**  
TSV Lemke, NI







Lars Dierksen,  
SC Marklohe 63, NI



Jan Gelhaus,  
SC Viktoria Lavelshoh, NI



Kevin Görtler,  
SV Brigitta-Elwerath, NI



Steffen Leseberg,  
SG Wendenborstel, NI



„Wir haben viele junge Talente und auch erfahrene Unparteiische in unserem Bezirk.“ Der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichter-Ausschusses Hannover, Thomas Rüdiger (rechts), hier während der diesjährigen Ehrungsveranstaltungen „Danke Schiri“, die unmittelbar vor dem Corona-Lockdown in der niedersächsischen Landeshauptstadt stattfand.

**Tell Bau** GmbH  
**BAUUNTERNEHMEN**

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des

[www.tellbau.de](http://www.tellbau.de)

# 43 Teilnehmer erfolgreich

Trainer-B- und C-Lizenz-Lehrgänge in der NFV-Akademie erfolgreich abgeschlossen



Die Teilnehmer des B-Lizenz-Lehrgangs und ihre Ausbilder.

Foto: Oltrogge

Insgesamt 43 Männer und Frauen haben jetzt in der NFV-Akademie in Barsinghausen mit Erfolg die Prüfung zur Trainer-B- bzw. C-Lizenz abgelegt.

Beim B-Lizenz-Lehrgang unter der Regie von Tim Schwabe waren 26 Kandidaten erfolgreich. Unterstützt wurde Schwabe von seinen Trainerkollegen Martin Mohs, Thomas Pfannkuch, Arndt Westphal, Malte Fröhlich, Per Michelssen und Georgi Tutundjiev. Den Vorsitz der Prüfungskommission hatte Dieter Neubauer (Verbandsausschuss für Qualifizierung). Die erfolgreichen Teilnehmer:

Thomas Bartnik (SV Lengede), Nizamcan Daban (Niendorfer TSV), Thomas Elsner (TuS Sonneborn), Marius Frerich (BV Clusorth-Bramhar), Jule Friedrichs (FC Gleichen), Fabio Fröchtenicht (FC Eintracht Northeim), Jan-Hendrik Haimerl (HSV Barmbek-Uhlenhorst), Jan Hentze (SV Germania Grasdorf), Hendrik Höper (SV Ahlerstedt-Ottendorf), Sven Hubert (ASC Cranz-Estebürgge), Ramy-Nabil Hundt (TSV Bemerode), Tim Jansen (VfL Emslage), Yunus-Emre Karaca (Arminia Vechelde), Oliver Kessel (TSV Hagenburg), Jan Kessens (SV DJK Geeste),

Benjamin Machnik (Hannover 96), Thorben Neugebauer (SV Germania Helstorf), Heiko Prosch (TVE Veltenhof), Kai Schmidt (TSG Ahlten), Ulf Seidel (FC Este 2012), Tobias Siewerin (VfL Westercelle), Sebastian Sommer (VfL Knesebeck), Daniel Spies (MTV Gifhorn), Mirko Theiss (RW Estorf-Leeseringen), Mika Maximilian Wolle (Buchholzer FC), Johannes Zorn (SCW Göttingen).

Ulf Drewes (Leitung), Marek Waniak, Kim Neubert und Thomas Hellmich prüften die angehenden C-Lizenzler. Folgende 17 Teilnehmer bestanden die Prüfung:

Stefan Seeger, Moritz Suhr (beide SSV Südwinzen), Martin Damaske (1. FC Brelingen), Sönke Elbers (TuS Wieren), Mirko Heine (SG Kirchwehren-Lathwehren), Naila Hornig (SV Tüla-Voitzte), Lars Janßen (SV Hilkenbrook), Melanie Klawat (FC Boffzen), Frank Mücklich (SC Gitter), Lena Obermeyer (SC Glandorf), Ingo Poschlod (TuS Lüdersfeld), Arne Rinke (TuS Badenstedt), Thomas Roolfs (TuS Großheide), Hendrik Schlechter (TuS Ebstorf), Ann-Sophie Temmen (SF Schwefingen), Daniel Uhde (SV Germania Helstorf), Sven Witteborn (Schalke 04). *bo*

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.  
\*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

[www.kreuschner.de](http://www.kreuschner.de)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 • [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)



Die U 16-Juniorinnen des NFV blieben in Hennef ohne Gegentreffer.

## „Heiß auf den Ball“

### U 16-Juniorinnen des NFV gewinnen Drei-Länderturnier

Die von Thomas Pfankuch trainierten U 16-Juniorinnen des NFV haben in der Sportschule Hennef ein Drei-Länderturnier mit Auswahlteams vom Mittelrhein und aus Berlin gewonnen.

„Die Mädels waren heiß auf den Ball. Man hat ihnen deutlich angemerkt, dass sie viel Spaß dabei hatten, endlich wieder Fußball spielen zu können. Unter dem Strich haben sie sich sehr gut geschlagen und der Lehrgang war eine runde Sache“, zog Pfankuch nach zwei Spielen mit zwei Siegen ohne Gegentor ein zufriedenes Fazit.

Unter den Augen von DFB-Sichter Thomas Nörenberg, dem ehemaligen Verbandssportlehrer des NFV, gewann die NFV-Auswahl ihr Auftaktspiel gegen die gastgebende Mittelrhein-Auswahl nach einem schönen Weitschustreffer von Anastasia Harting verdient mit 1:0 (1:0). Beim anschließenden souveränen 4:0 (1:0)-Erfolg über Berlin trugen sich Marleen Kropp, Ana-Carolin Hoffmann, Laura Bröring und Amelie König in die Torschützenliste des Teams aus Niedersachsen ein. Da die Berliner Auswahl den Vergleich mit Mittelrhein mit 2:0 gewann,

reichte es für das Team aus der Bundeshauptstadt am Ende zu Rang 2.

**Das NFV-Aufgebot:** Laura Bröring, Thea Farwick, Merith Anna Gebina Funke, Joline Knevel, Marleen Kropp (alle SV Meppen), Marie Agathe Jonietz, Julia Meißner, Leonie Rössicke, Luna Marie Schaper (alle VfL Wolfsburg), Anastasia Harting, Amelie König (beide BV Germania Wolfenbüttel), Ana-Carolin Hoffmann, Alessya-Sophie Ruhnnow (JFV Hameln), Junia Marie Sass (ESV Fortuna Celle), Elisabeth Steiner (Lüneburger SK Hansa). *bo*



THE BALL



[www.derbystar.de](http://www.derbystar.de)

#theBall

 /derbystar  
 /derbystar.de  
 /Derbystar/DE



Freuen sich über ihre neuen Trikots: Die laufstarken E-Jugendkicker des SV Kralenriede mit Trainerin Claudia Laske (l.), Trainer Björn Wuttke (r.) und Sponsor Rafael Olejnik (2.v.r.).

# SVK-Kicker ohne Sand im Getriebe

## E-Jugend aus der Kralenrieder Sandwüste gewinnt eine Laufchallenge gegen die D-Junioren von Arminia Vechelde

Corona-Zeit gleich sportfreie Zeit? Nicht so beim SV Kralenriede (SVK). Der Trainer der E-Jugend, Björn Wuttke, hat seinen jungen Kickern während der Corona-Zwangspause alle 48 Stunden eine neue Challenge per Videochat gestellt; seien es Balljonglage im Sitzen oder mit verbundenen Augen, Burpees oder verschiedene Finten mit dem Ball. Und dann wartete der Trainer von Arminia Vechelde, Sebastian „Basti“ Stautz, noch mit einer ganz besonderen Herausforderung auf: Welche Mannschaft würde es in acht Wochen schaffen, mehr Laufkilometer abzuspulen? Die D-Jugend von Arminia oder die E-Jugend vom SVK? Der Ehrgeiz der Kicker aus der Kralenrieder Sandwüste war geweckt, zumal bei jedem Lauf Spenden gesammelt wurden und am Ende der gute Zweck profitieren sollte.

Die Zwischenergebnisse tauschten die beiden Trainer „Basti“ und Björn per Whatsapp jeweils zum Wochenende aus. Am Anfang lieferte die Arminia ständig neue Spitzenwerte ab. So führte sie nach der ersten Woche mit stolzen 940:546 Kilometern. Björn Wuttke aber blieb gelassen: „Wie wir bereits von der Eintracht aus Braunschweig gelernt haben: am Ende kackt die Ente.“ Bereits nach Woche 3 wurde der Vorsprung etwas kleiner – sie endete mit nur noch 1.125:759 Kilometern für Arminia. Und das bei 20 Läufern für Vechelde und nur 16 Läufern aus Braunschweig.

Doch dann kam das Braunschweiger Laufwochenende und die Zeit des SV Kralenriede begann. Wuttke: „Silvester haben wir einfach mal auf den Monat Juni verlegt und ein Feuerwerk nach dem anderen gezündet.“ 1.475:1.476 Kilometer stand es nach knapp sechs Wochen für den SV Kralenriede!

Da die Mannschaft aus Vechelde bereits wusste, an wen sie ihre Spende für die gelaufenen Kilometer übergeben würde (Das Kinder- und Jugendzentrum Vechelde), wollte auch Björn Wuttke dem in nichts nachstehen und suchte nach einem geeigneten Projekt. Nach kurzer Rücksprache mit den Eltern seiner Spieler stand fest, wer der Empfänger werden sollte: Die Weggefährten Braunschweig (Elternhilfe zur Unterstützung tumorkranker Kinder Braunschweig).

Durch die Übernahme der Spitze waren die Jungs von der Schunter nun noch ehrgeiziger und wollten das vom Trainer ausgerufene Ziel von 2.000 Kilometern unbedingt erreichen. Es blieben noch zwei Wochen Zeit, um diese doch sehr ehrgeizige Hürde zu nehmen. Und alle Kralenrieder Kicker waren gewillt, es ihrem Trainer zu zeigen, was in jedem Einzelnen von ihnen steckt.

„Da ich auch sehr ehrgeizig bin, wollte ich mich in der internen Laufabelle natürlich nicht hängen lassen“, verriet Björn Wuttke im Gespräch mit dem Fußball-Journal. Und so spulte er mindestens jeden zweiten Tag zehn Kilometer ab. Letztlich waren die drei

Spitzenläufer Philipp „the Machine“, Moritz „die Pferdelunge“ und Sami „der Dauerläufer“ aber doch zu stark für ihn, so dass er sich mit Platz 4 in der internen Rangliste zufriedengeben musste. Augenzwinkernd gab er zu, dass er sich zum Schluss dann doch ein wenig hängen lassen.

Dafür haben die Jungs einfach nochmal richtig Gas gegeben, um ihren Trainer abzuhängen und die 2.000er Marke zu knacken. „Dieses Ziel wurde übrigens mit 2.011 Kilometern übertroffen und der Gegner mit 1.730 Kilometern deklassiert,“ resümierte Wuttke nicht ohne Stolz. Auch die Eltern ließen sich nicht lumpen und spendeten für die Weggefährten eine sagenhafte Summe in Höhe von 781,50 Euro.

„Vielen Dank an alle meine Eltern und Kinder!“, freute sich ein nahezu fassungsloser Trainer über diese unglaublich hohe Summe. Die Spendenübergabe erfolgte im September auf dem Sportplatz in Kralenriede.

Aber auch der Hauptsponsor der Kinder, Rafael Olejnik (Allfinanz DVAG), war von dem Engagement der jungen Kralenrieder so begeistert, dass er für die Kicker aus der Sandwüste sogar noch einen neuen Trikotsatz spendierte. „Auch hierfür sagen wir vielen Dank“, so Björn Wuttke.

Das Vechelder Kinder- und Jugendzentrum durfte sich übrigens über einen Betrag in Höhe von 777 Euro freuen, den die Eltern der Arminia-Kicker gespendet hatten.



avacon

# Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

**Zukunft beginnt zusammen**

avacon.de





**Martin Cordua** (2. von rechts), Trainer im Qualifizierungsausschuss, leitete mit seinen Ausschusskollegen **Jens-Holger Linnewedel** (Vorsitzender) und **Wilfried Gerlof** (rechts) das U 11-Sichtungsturnier im NFV-Kreis Celle. Die Maßnahme war ursprünglich im Frühjahr vorgesehen, musste aber wegen des damals unterbrochenen Spielbetriebes abgesagt werden. Die jetzt in Langlingen durchgeführte Sichtung wurde unter strengster Beachtung der Corona-Auflagen durchgeführt. Pro Einheit durften nur bis zu 50 Spieler teilnehmen, so dass an drei Spieltagen mit jeweils fünf Teams vor Ort gespielt wurde. Waren in den Vorjahren immer um die 20 Teams am Start, so hatten diesmal 15 Mannschaften gemeldet. Insgesamt stellten sich somit rund 150 Kinder vor. Etwa 30 schafften erst einmal den Sprung in die weitere Sichtung. Das Turnier wurde großzügig durch die „Mobil-Oil Betriebskrankenkasse“ unterstützt. Jeder Spieler erhielt eine Erinnerungsplakette plus einen Sachpreis, jede Mannschaft zwei neue wertvolle Spielbälle. Ein Startgeld wurde nicht erhoben. Für das leibliche Wohl sorgte unter Beachtung des erstellten Hygienekonzeptes der gastgebende MTV Langlingen.

Foto: Linnewedel



**Frank Behrens** (links), 1. Vorsitzender des MTV Ippensen (NFV-Kreis Rotenburg), freute sich über die Auszeichnung für seine 1. Herrenmannschaft anlässlich des VGH-Fairness-Cup 2019/20. Auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Stade, die die Mannschaften aus den NFV-Kreisen Stade und Rotenburg umfasst, hatte der MTV unter 52 ausgewerteten Teams den ersten Platz belegt. Mit einer Bilanz von 18 Gelben Karten in 19 Spielen kam Ippensen im Gesamtklassament unter 952 Teams auf Platz zwölf. Neben den Auszeichnungen in der Gesamtwertung (siehe auch Seite 6-8) werden traditionell auch die drei fairsten Teams in den Geschäftsgebieten der elf Regionaldirektionen des Unternehmens sowie den Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg geehrt. Neben der Ehrung mit Preisen und Pokalen übernehmen die fairsten Teams eine Patenschaft für eine Jugendmannschaft des jeweiligen Vereins. Dafür stellen die VGH Versicherungen den Nachwuchs-Kickern Sportausrüstungen im Wert von 30.000 Euro zur Verfügung. Als Sieger auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Stade durfte sich Ippensen über einen Gutschein von 1.200 Euro freuen. Überreicht wurde er vom Vertriebsleiter der VGH-Rotenburg, **Torsten Monsees** (3.v.l.).

Foto: Riegel

## Laufen und Grätschen verboten

„Walking Football“ im NFV-Kreis Rotenburg beim FSV Hesedorf/Nartum

Der NFV-Kreis Rotenburg und der FSV Hesedorf/Nartum bieten seit September ein „Walking Football“-Training an. Jeden Donnerstag treffen sich ab 19.30 Uhr inzwischen 14 Fußballer der Altersgruppe über 55 Jahre. Die Trendsportart „Fußball im Gehen“ erfreut sich innerhalb der Trainingsgruppe großer Beliebtheit. Jeder Interessent, der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Gespielt wird auf dem Sportplatz in Hesedorf/Gyhum.

Das Training beginnt mit einer kurzen theoretischen Einführung. Nach einem Aufwärmprogramm startet das Spiel, bei dem Laufen, Grät-

schen und Tacklings verboten sind, es kein Abseits und keine Torhüter gibt und der Ball maximal hüfthoch gespielt werden darf.

„Walking Football“ ist eine präventive und gesundheitsfördernde Sportart mit dem Ziel, ehemalige Fußballer wieder zu reaktivieren und in Bewegung zu bringen. Ein weiterer Vorteil: Das Verletzungsrisiko ist sehr gering. Auch wenn im Gehen gespielt wird, kommen die Spieler ordentlich ins Schwitzen. Die größte Gemeinsamkeit zum klassischen Fußball ist aber: Der Ball muss ins Tor – egal, ob die Spieler laufen oder gehen.

Joachim Riegel



Jeden Donnerstag trifft sich die Gruppe auf dem Sportplatz in Hesedorf/Gyhum.

Foto: Stahs

# Hamed Sagar träumt von der EM in Krakau

Spieler des FC Dynamo Lüneburg ist Perspektivspieler der Amputierten-Nationalmannschaft

Ein Lüneburger Fußballspieler hat den Traum vom Nationalteam. Allerdings ist es nicht das Team von Bundestrainer Jogi Löw, sondern die Nationalmannschaft der amputierten Fußballer. Trainiert wird sie von Claus Bender und Rudi Sonnenbichler.

Unter der Rubrik „Perspektivspieler“ wird auf der Internetseite „amputiertenfussball.de/nationalmannschaft“ mit der Nummer elf Hamed Sagar geführt. Der heute 26-Jährige kam 2015 als einer der ersten Flüchtlinge nach Lüneburg und landete beim örtlichen FC Dynamo. Mit zwölf Jahren verlor er in seiner Heimat Afghanistan durch Angriffe der Taliban sein rechtes Bein. Sagar, der mittlerweile nahezu fließend deutsch spricht, hat schon als kleines Kind Fußball gespielt. Nach der Amputation glaubte er, nie wieder kicken zu können. Neun weitere Jahre blieb er in Afghanistan und studierte sogar ein Semester Jura. Doch dann entschied er sich wegen des Krieges und der schlechten beruflichen Chancen für die Flucht nach Deutschland.

Beim FC Dynamo Lüneburg spielte der damalige Feldspieler ab 2015 zunächst als Torwart mit einer Beinprothese in der Kreisklasse. Er begann eine Ausbildung als Orthopädietechnik-Mechaniker in einem Sanitätshaus und lernte fleißig die Sprache seiner neuen Heimat. Von einem Patienten bekam er den Tipp, dass in Braunschweig Amputierten-Fußball gespielt wird. Seitdem fährt er regelmäßig mit der Bahn in die Löwenstadt und trainiert dort wieder als Feldspieler.

Leider gibt es in Deutschland nur drei Vereine, die diesen Sport anbieten. Neben den Sportfreunden Braunschweig sind dies Anpfiff Hoffenheim und Fortuna Düsseldorf. Neben Bein-



Mit zwölf Jahren verlor Hamed Sagar (links), hier im Trikot der Sportfreunde Braunschweig, sein rechtes Bein.

laufen dort auch Armamputierte Spieler zwischen 14 und 60 Jahren auf. Einen Ligabetrieb gibt es noch nicht, aber Mitte September fand in Hoffenheim der 1. Spieltag in Form einer Turnierrunde statt. Am 10. November steht der 2. Spieltag in Düsseldorf auf dem Programm und am 28. und 29. November stehen sich die Mannschaften in Braunschweig gegenüber.

Sportlich sieht es für die Sportfreunde jedoch nicht so gut aus. Während Fortuna sieben von acht Spielen gewann, haben die Braunschweiger alle acht verloren. Immerhin gelang Hamed Sagar beim 1:8 gegen den

haushohen Favoriten Düsseldorf der Ehrentreffer.

Die Organisation „Anpfiff ins Leben“, die sich der Förderung von Menschen mit Amputation verschrieben hat, möchte einen Ligabetrieb in Deutschland etablieren. Im nächsten Jahr soll mit der Unterstützung des HSV in Hamburg eine Mannschaft an den Start gehen. Dann hätte es der Lüneburger Hamed Sagar auch nicht mehr so weit.

Sein Traum ist die Teilnahme an der kommenden Europameisterschaft, die vom 12. bis 19. September 2021 im polnischen Krakau ausgetragen wird: „Ich bin bereits von der Nationalmannschaft

der amputierten Fußballer eingeladen worden und habe dort mittrainiert“, strahlt Sagar. „Er hat sich empfohlen für weitere Berufungen“, erklärt Cheftrainer Claus Bender. Seine EM-Teilnahme hängt aber nicht nur von seinen Leistungen ab, sondern auch davon, ob er bis dahin einen deutschen Pass erhält.

Zurzeit will sich Hamed Sagar aber erst einmal auf seine Ausbildung konzentrieren. Und dann hofft der Dynamo-Vorsitzende Jens Niemann, der ihn 2015 in seinem Fußballteam aufnahm, dass er auch mal wieder häufiger beim FC in der 4. Kreisklasse mitkickt. *Michael Paul*



**Abstand muss sein:** Die vorbildlich faire Mannschaft des SV Aschwarden beim Ehrungsbild mit (von links) Johann Lohmann (2. Vorsitzender NFV-Kreis Verden), Klaus Müller (VGH-Vertriebsleiter), Ute Sachße (VGH-Vertretung Osterholz/Schwanewede) und Uwe Hotes (1. Vorsitzender SV Aschwarden).  
Foto: Stegmann

## „Erfolgreiche Teams spielen fast auch immer fairen Fußball“

### SV Aschwarden Zweiter auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Bremen

Die I. Herren des SV Aschwarden aus dem NFV-Kreis Osterholz spielten in der Saison 2019/20 besonders fair und erreichten so im VGH-Fairness-Cup den zweiten Platz auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Bremen. Hierzu zählen Teams aus den NFV-Kreisen Cuxhaven, Osterholz und Verden. In der Corona bedingt verkürzten Spielzeit kassierte der SVA in 16 Kreisligaspielen lediglich 16 gelbe Karten und keinen Platzverweis. Dies ergab einen Quotienten von 1,0, den übrigens auch die zweite Mannschaft des Fußballsportvereins Langwedel-Völkersen (NFV-Kreis Verden) aufwies. Somit belegten beide Teams „quotientengleich“ Platz zwei hinter dem TSV Uesen (ebenfalls NFV-Kreis Verden), der mit einem Wert von 0,92 abschloss.

Dem Wettbewerbspartner, den VGH Versicherungen, lag viel daran, den tollen zweiten Platz der Aschwardener entsprechend zu honorieren – mit einer Sportausrüstung im Wert von 800 Euro für eine Jugendmannschaft und für die I. Herren im Wert von 500 Euro. Außerdem brachten die VGH-Repräsentanten Ute Sachße und Klaus Müller noch einen Pokal und einen Satz neuer Bälle zur Ehrung mit. Die Hauptvertreterin für

Schwanewede & Osterholz und der Vertriebsleiter hoben dabei noch einmal das besondere Fairplay des SVA heraus. Für den NFV-Kreis Osterholz nahm der 2. Vorsitzende Johann Lohmann an dem kurzweiligen Event teil.

Der 1. Vorsitzende des SV Aschwarden, Uwe Hotes, hält das gute Abschneiden für keinen Zufall. Denn: „Schon vor über 15 Jahren haben wir bereits im Jugendbereich konzeptionell großen Wert auf Fairness und Diszi-

plin gelegt. Viele dieser Jugendspieler sind mittlerweile in der ersten Herrenmannschaft aktiv und haben diese Werte verinnerlicht. Erfolgreiche Teams spielen fast immer auch fairen Fußball.“

Malte Stegmann



**Der TSV Wrestedt/Stederdorf (NFV-Kreis Heide-Wendland) wollte in diesem Jahr sein 100-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Feierlichkeiten – wie bei vielen anderen Vereinen auch – abgesagt werden. Vorgenommen wurde jedoch eine Ehrung, die ursprünglich für die 100-Jahr-Feier vorgesehen war. Thomas Behnken (2. von links), stellv. Vorsitzender des NFV-Kreises Heide-Wendland, überreichte in Begleitung des Kreisehrenamtsbeauftragten Gisbert Stevens die Ehrentafel des Deutschen Fußball-Bundes, den silbernen Ehrenteller des Niedersächsischen Fußballverbandes sowie einen Gutschein über 500 Euro an die Vereinsvertreter (von links) Eike Kirch (Schriftführer der Fußballsparte), Anke Bunzeck (2. Vorsitzende) und Friedrich-Wilhelm Schulz (3. Vorsitzender).**



# Wiedersehensfeier mit Bratwurst und Butterkuchen

26 ehemalige Spielerinnen und Trainer des FC Langwedel schwelgen in Erinnerungen

Bei schönem Herbstwetter trafen sich 26 ehemalige Spielerinnen und Trainer beim FC Langwedel (NFV-Kreis Verden), um gebührend das Jubiläum „50 Jahre Frauenfußball“ zu feiern. Gäste waren zudem der 1. Vorsitzende des FC Langwedel, Rolf Korb und der Kreisvorsitzende Kurt Thies. Beide ließen es sich nicht nehmen, beim offiziellen Teil ihre Erfahrungen mit dem Frauenfußball im Verein mitzuteilen, der seit nunmehr 50 Jahre wieder Bestandteil des DFB ist.

Neben dem geselligen Austausch kam auch der sportliche Teil nicht zu kurz. Beginnend mit der offiziellen Einleitung durch die ehemalige Spielerin Claudia von Kiedrowski wurde die Feier mit der Absolvierung des DFB-Fußballabzeichens fortgesetzt. Christine Sander, ehemalige Spielerin und Trainerin, hatte für die noch sportlichen Damen das Abzeichen-Parcours aufgebaut. Diese nutzten die Gelegenheit, um ihr ehemaliges fußballerischen Können unter Beweis zu stellen. So dribbelten sie erfolgreich um die Stangen, versuchten beim Kurzpass-Spiel Punkte zu machen oder maßen sich als Kopfbalkkönigin. Am Ende gab es dann für die Erfolgreichsten noch eine Urkunde und eine Anstecknadel.

Festgehalten wurde der Tag in Form von Bildern durch die ehemalige quirlige Stürmerin und Fotografin Traute Meyer, die neben eigenen Fotos auch noch eine Fotobox aufgestellt hatte, die jeder nutzen konnte, um sich selbst und andere zu fotografieren. Auch die Vergangenheit kam nicht zu kurz. Bei Bratwurst und Butterkuchen wurde in Erinnerungen geschwelgt und ein extra angefertigter Fotobanner mit Bildern aus den vergangenen 50 Jahren zeigte die verschiedensten Spielerinnen in Sport- und Freizeitkleidung. Denn neben dem Fußballspielen kam der ge-



Die ehemaligen Fußballerinnen des FC Langwedel trafen sich anlässlich des bundesweiten 50. Jubiläums des Frauenfußballs an ihrer alten Wirkungsstätte. Mit dabei waren auch ihre Trainer Thomas Behrmann und Achim Jörres, der Vereinsvorsitzende Rolf Korb (stehend, 2. von links) und der Verdener Kreisvorsitzende Kurt Thies (vorne links).

Foto: Hägermann

sellschaftliche Zusammenhalt beim FC Langwedel nie zu kurz. Weihnachtsfeiern, Fußballerbälle und Geburtstage wurden regelmäßig gefeiert. Und so soll es auch bleiben.

Die Organisatorin Claudia von Kiedrowski mit ihrem Orgateam Traute Meyer, Kathi Berger, Susanne Meyer und Kerstin Wandtke versprachen ein nächstes Treffen – hof-

fentlich schon im nächsten Jahr. Alle Teilnehmerinnen hatten in der Zeit von 1969 bis 2000 für den FC Langwedel gespielt.

Claudia von Kiedrowski

## Lehrgang erstmals mit Online-Sprechstunden

Stade freut sich über 16 neue Schiris – Sieben Anwärter bestehen fehlerlos

Der NFV-Kreis Stade freut sich über 16 neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Unter der Leitung von Matthias Kopf, Mitglied des Verbands- und Bezirks-Schiedsrichterausschusses, konnten alle zur Prüfung zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen erfolgreich abrufen. Sieben von ihnen bestanden sogar ohne jeglichen Fehler.

Für die Ausbildung waren erstmalig Marvin Hauschild und Dennis Eurig im Duo verantwortlich. Gemeinsam vermittelten sie den Teilnehmern die 17 Fußballregeln und gaben wertvolle Einblicke in die Praxis

sowie Tipps für die ersten Einsätze als Unparteiischer. Wie in den letzten Jahren bereits üblich, wurde auch dieser Lehrgang durch das E-Learning unterstützt. So brachten sich die Teilnehmer einen Großteil der Regelkenntnisse im Selbststudium zuhause bei. Neu diesmal: Zwischen den Präsenz-Einheiten wurden optionale Online-Sprechstunden angeboten, bei denen etwaige Regelfragen, konkrete Spielszenen oder auch weitere Fragen rund um das Schiedsrichterwesen besprochen wurden.

Einen besonderen Dank sprachen die Organisatoren dem VfL Stade aus, der die

Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. **Die erfolgreichen Absolventen:** Lya Marie Schirmacher, Calvin Miguel Bösch, Olvan Schecho, Luca Schönfeld (alle VfL Guldernstern Stade), Nando Röder, Tom Siol (beide Deinster SV), Bas Felzel, Christian Peters (beide MTV Hammah), Hauke Hansen, Stefan von Holten (beide TSV Großenwörden), Paula Jungclaus (SG Freiburg-Oederquart), Claas Becker (SSV Hagen), David Hedderich (SV Ahlerstedt/Ottendorf), Erik Jochim (SV Agathenburg/Dollern), Jarne Rasmus Kleidon (TuS Eiche Bargstedt), Yasin Yaman (TuSV Bützfleht)

Marvin Hauschild

# Erfolgreiche digitale Lehrabende im NFV-Kreis Stade

Schiedsrichter-Obmann Marcel Baack: „Option auch für die Zeit nach Corona“

Als am Montag, dem 2. März diesen Jahres, gegen 21 Uhr der Lehrabend der Stader Schiedsrichter mit etwa 70 Teilnehmern in der Niedersachsenschänke in Fredenbeck zu Ende ging, ahnte noch keiner, dass dies für lange Zeit der letzte Präsenz-Lehrabend bleiben sollte. Als Anfang September der Pflichtspielbetrieb im NFV-Kreis Stade wieder Fahrt aufnahm, sah sich der Schiedsrichterausschuss in der Pflicht, mit den Unparteiischen nicht nur weiter ausschließlich schriftlich oder via Telefon in Kontakt zu treten. So wurde am ersten September-Montag der erste digitale Schiedsrichter-Lehrabend via der Kommunikationsplattform Microsoft Teams durchgeführt.

Über 70 Schiedsrichter meldeten sich an und lauschten nach einer kurzen Einleitung und allgemeinen Hinweisen den Regeländerungen für die neue Saison. Diese präsentierte der Schiedsrichter-

Obmann Marcel Baack mit vielen Videos, welche die Regelanpassungen praktisch veranschaulichten. Während die Qualität der Übertragung beim Großteil der Schiris gut war, zeigte sich bei dieser Form eines Lehrabends, dass das Internet auf dem flachen Land nicht überall das Beste ist, wodurch das eine oder andere Video nicht ganz so flüssig über den Bildschirm lief.

Am ersten Montag des Oktobers fand dann der zweite digitale Lehrabend statt. Schiedsrichter-Lehrwart Dennis Eurig präsentierte mit Marvin Hauschild die Lehrarbeit, die sich um die Themen „Erkennen des richtigen Spielcharakters“ und „Stellungsspiel“ drehten. Dieses Mal hörten über 80 Referees zu. Um die Interaktion der zuhörenden Schiedsrichter zu erhöhen, wurde nach beiden Themen ein Quiz durchgeführt. Die Fragen mussten die Schiris auf ihrem Smartphone

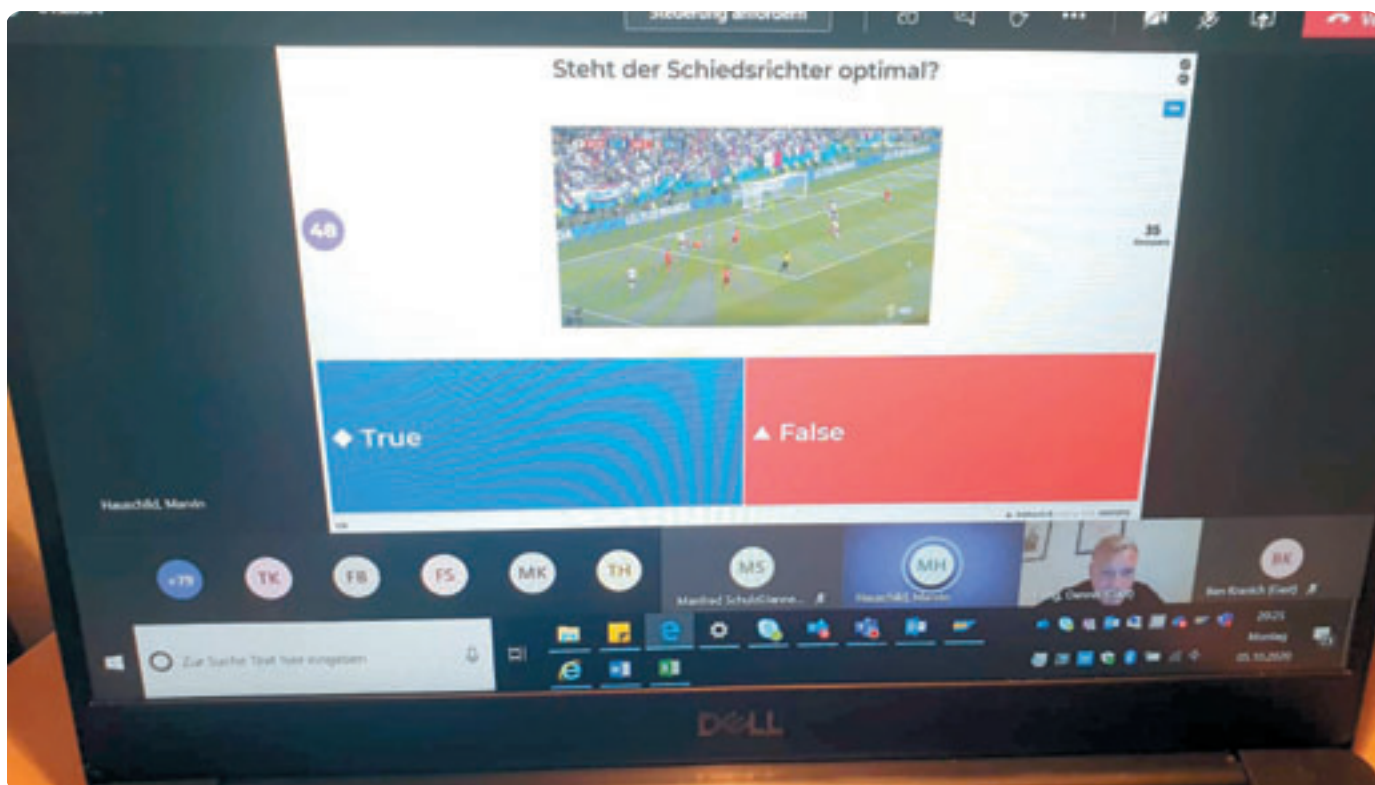
beantworten. Wer die meisten Fragen am Ende richtig und am schnellsten beantwortet hatte, landete am Ende auf dem Treppchen.

Ein weiterer Vorteil eines digitalen Lehrabends ist, dass jeder Schiri unkompliziert von überall teilnehmen kann und minderjährige Schiris nicht auf einen Fahrer angewiesen sind. Des Weiteren wurden beide Lehrabende aufgezeichnet und das Material allen Schiedsrichtern im Anschluss zur Verfügung gestellt. So konnte die Reichweite der übermittelten Inhalte im Vergleich zum klassischen Lehrabend enorm gesteigert werden.

Neben den bereits angesprochenen leichten technischen Schwierigkeiten kann solch ein digitaler Lehrabend aber natürlich nicht das Miteinander und den Austausch zwischen den Schiris auf den Präsenz-Lehrabenden ersetzen. Auch wenn Präsenz-Lehrabende theoretisch wie-

der möglich wären, bringt die Organisation – unter Beachtung aller Vorschriften – viele Hindernisse mit sich. Außerdem möchte der Schiedsrichter-Ausschuss kein Risiko eingehen, dass eine solche Veranstaltung zum Superspreader-Event wird. „Daher werden wir erst einmal weiterhin versuchen, mit den digitalen Lehrabenden das Beste aus der Situation zu machen“, sagt Obmann Marcel Baack.

Aber eins sei nach den ersten beiden Versuchen gewiss: „Solche digitalen Lehrabende sind auf jeden Fall auch nach Corona eine Option, die zwischendurch immer wieder einmal eingestreut werden können. Aber sie können den klassischen Lehrabend nie ersetzen und werden diesen auch niemals ersetzen.“ Daher hoffen die Stader Schiedsrichter, dass sie sich 2021 irgendwann wieder in gewohnter Atmosphäre treffen können. *MB*



Das Thema Stellungsspiel gehörte zu den Inhalten des digitalen Lehrabends im Oktober.



Die inzwischen aufgelöste Holdenstedter Erfolgsmannschaft als U 15 in der vergangenen Saison.

## Sepp-Herberger-Urkunde als letzte Auszeichnung

**Zu groß der personelle Aderlass: Holdenstedter Erfolgsteam musste abgemeldet werden**

Am 10. Juni gab für die U 15-Junioren des SV Holdenstedt (Heide-Wendland-Kreis) noch einmal eine letzte Auszeichnung vor der Auflösung. Per Post aus Barsinghausen erhielten sie für ihr starkes soziales Engagement die Sepp-Herberger-Urkunde des Deutschen Fußball-Bundes. Die Freude bei den Spielern, Eltern sowie den beiden Trainern Andre Zessack und Holger Ekkel fiel dementsprechend groß aus.

„Davon können unsere Spieler ihren Kindern später erzählen und das sogar mit der Urkunde belegen. Dass wir gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie und im Jahr des 100-jährigen Bestehens des Vereins ausgezeichnet werden, ist die Kirsche auf der Torte“, strahlte Holger Ekkel.

In den beiden vergangenen Jahren hatten die SVH-Youngster mit Spendenaktionen auf sich aufmerksam gemacht. Durch Einnahmen bei mannschaftsinternen Veranstaltungen oder indem sie, wie 2019, mit Spendenboxen durch das Marktcenter von

Uelzen liefen und von den Kunden die eine oder andere Münze aus dem Wechselgeld erhielten. Die Erlöse gingen an gemeinnützige Organisationen vor Ort, wie die „Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.“ und das Kinderhospiz. Dabei wurden die Lila-Weißen von ihrem Sponsor und weiteren Unternehmen tatkräftig unterstützt. Ekkel: „Uns war wichtig, dass sich die Spieler durch die Aktionen mit den Themen befassen und die Spenden persönlich übergeben haben. Es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, sich sozial zu engagieren. Uns Trainer freut es besonders, dass diese Jugendlichen die wichtigen Werte, wie das Miteinander zu verbessern und es schöner zu machen, nicht vergessen haben.“

Auch mit dem Ball schrieben die Holdenstedter über Jahre positive Schlagzeilen. Jahr für Jahr gewannen sie Kreismeisterschaften – in der Halle wie auch auf dem Feld. Aufstiege von der Kreis- über die Bezirks- bis in die Landesliga waren die Folge. Die sport-

liche Qualität der SVH-Youngster blieb nicht unentdeckt und weckte bei anderen Vereinen das Interesse an den gut ausgebildeten Talenten. Die Folge: Ein gewaltiger personeller Aderlass, der vor dieser Spielzeit zum Aus des Teams führte. Trainer Holger Ekkel: „Das Tragische ist der Zerfall dieser Mannschaft auf dem

sportlichen Höhepunkt. Über zehn Spieler haben uns verlassen, so dass das Team, das in der laufenden Saison als U 16 in der Landesliga angetreten wäre, abgemeldet werden musste.“

Aktuell nehmen noch 17 Jugendmannschaften des SV Holdenstedt am Spielbetrieb teil.



Die Sepp-Herberger-Urkunde für die U 15 des SV Holdenstedt.



„Schwein gehabt, ist bei uns Programm“: Das Luther Mädchenteam unter der Regie von Trainer Andreas Kunze ist mit viel Spaß und Freude bei der Sache. Fotos: Nicola Wehrbein

# Schwein gehabt mit Eddy und Sally

Lebendige Maskottchen beflügeln D-Juniorinnen des TSV Luthé –  
Trainer wie Andreas Kunze sind die Lebensversicherung des Mädchenfußballs

Was der 1. FC Köln mit seinem Geißbock Hennes kann, können die Fußballmädchen vom TSV Luthé schon lange. Wenn die D-Juniorinnen des Wunstorfer Klubs am Ball sind, tönt regelmäßig lautes Grunzen über den Platz. Am Spielfeldrand in einem mit Decken und Kissens kuschelig ausgestatteten Fahrradanhänger für Hunde haben zwei ganz besondere Maskottchen ihr wohliger-warmes Plätzchen: die Minischweine Edward, genannt

„Eddy“, und Sally. Sie sind nicht nur tierisch kommunikativ, sondern überdies „die besten Glücksbringer überhaupt“ – wie die Kickerinnen einhellig betonen. Dass beim Training der Luther D-Juniorinnen stets die Bässe wummern und sie ihrerseits manchmal seltsame Geräusche von sich geben, ist eine weitere skurrile Geschichte. Aber dazu später mehr.

Während die Luther D-Juniorinnen um ihre herausragende Akteurin Sofia im

Kreisklassenduell mit dem HSC Hannover zum Sieg stürmen, dösen die Minischweine die meiste Zeit im Fahrradanhänger vor sich hin. Eddy und Sally sind bei jedem Spiel dabei. Gern natürlich auch auf dem Arm der Mädels. Bei der Besprechung in der Halbzeitpause (mit Möhrenfütterung) sowie beim Sportgruß im Anschluss geben die Beiden grunzend ihren Senf dazu. Wie sind die Lutherinnen bloß aufs Schwein gekommen? Pardon, die Schweine. „Als wir das D-Juniorinnenteam diesen Sommer neu gegründet haben, war klar, dass wir ein Maskottchen brauchen“, erzählt Trainer Andreas Kunze – und in dessen Haushalt leben halt sowohl die fußballspielenden Töchter Liv und June als auch die Minischweine. Warum auf irgendein Stofftier setzen, wenn die lebenden Glücksbringer ohnehin zur Familie gehören. Nun eben auch zur Luther Fußballfamilie. „Schwein gehabt, ist bei uns Programm“, sagt der Coach lachend.

Nicht nur das Maskottchen ist außergewöhnlich.

Kunze, der über seine Töchter zur Trainertätigkeit gekommen ist, versucht in vielerlei Hinsicht neue Wege zu gehen: „Wir wollen ein cooles Paket anbieten, Sport mit Spaß. Nur dann funktioniert es auf Dauer.“ Natürlich müsse man im Training gewisse Grundlagen schaffen, um in den Spielen erfolgreich zu sein. Aber nur stumpfes Laufen und Kondition bolzen führe zu Frust, dann hätten die Mädels ganz schnell keinen Bock mehr. „Bei uns dröhnen die Hits über den Platz, wir haben sogar eine eigene Trainings-Play-List. Mit Musik geht alles leichter, Musik beflügelt. Da macht auch ein Ausdauerparcours richtig Spaß. Wir veranstalten unterschiedliche Challenges mit Musik. Und die so wichtigen Stabilisationsübungen haben wir beispielsweise in einen Liegestütz-Contest verpackt, dazu läuft der Song „Eye of the tiger“. Anfangs konnten die meisten nicht einen perfekten Liegestütz, mittlerweile kommen manche auf zwölf.“

Engagierte Trainer wie Andreas Kunze sind die Le-



Luthes Fußballmädchen Pia (von links), June und Liv mit den tierischen Glücksbringern Edward und Sally.



**Die herausragende Sofia von den D-Juniorinnen des TSV Luthe (Mitte) behauptet den Ball im Zweikampf mit ihrer Kontrahentin vom HSC Hannover.**

bensversicherung des Mädchenfußballs. Mehr als die Hälfte aller Teams hat sich in den vergangenen (knapp) zehn Jahren aufgelöst. Es herrscht Flaute beim weiblichen Nachwuchs. „Nach der Frauen-WM 2011 im eigenen Land hatten wir insgesamt um die 120 Mädchenmannschaften im Spielbetrieb. Diese Saison sind es gerade mal 55 Mannschaften, fünf davon aus Nachbarkreisen. Das ist eine besorgniserregende Entwicklung“, betont Steffi Pättsch, Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball im NFV-Kreis Region Hannover. „Grundsätzlich wird es immer schwieriger, Ehrenamtliche zu finden, die sich in den Klubs aktiv einbringen – das trifft insbesondere auf den Mädchenfußball zu. Das Ganze steht und fällt aber mit einem Trainer, der den Anfang macht und eine Mannschaft aufbaut. Und Vereinsverantwortlichen, die voll dahinterstehen.“ Viele Vereine lieben die Mädels bei den Jungs mitlaufen, zum einen notgedrungen, weil ihnen Trainer fehlten, aber auch weil der Fokus klar bei den Herren und allenfalls noch

beim männlichen Nachwuchs läge.

„Ein Patentrezept, wie wir den kriselnden Juniorinnen-Fußball wieder ankurbeln können, habe ich leider auch nicht“, sagt Pättsch. Zumal sich durch die Corona-Pandemie das Problem noch verschärft habe. „Fest steht, wir müssen initiativ werden und den Mädchenfußball pushen. Da sind auch der NFV und der DFB gefordert, uns Unterstützung an die Hand zu geben. Vor allem aber brauchen wir diese positiv Verrückten in den Vereinen, die für die Sache brennen, sonst kann es ganz schnell vorbei sein. Schon jetzt ist es eine echte Herausforderung, bei den Mädels einen attraktiven Spielbetrieb am Laufen zu halten. Sollten demnächst noch mehr Mannschaften wegbrechen...“, lässt sie ihre Befürchtung ob dieses Szenarios unausgesprochen.

Dass es genug Mädels gibt, die Lust auf Fußball haben, wenn ein entsprechendes Angebot besteht, hat sich in Luthe eindrucksvoll gezeigt. „Der Tag des Mädchenfußballs, den wir 2018 auf die Beine gestellt haben, war

für viele interessierte Kickerinnen die Initialzündung. Von dem großen Zulauf damals profitieren wir noch heute“, sagt Udo Junghans, A-Juniorinnentrainer beim TSV. „Sobald die Werbetrommel gerührt wird, kommen die Mädchen auch. Es ist ja kein Zufallsprodukt, dass wir alle Jahrgänge von den A- bis zu den D-Mädels besetzt haben. Demnächst soll möglichst noch eine E-Juniorinnenmannschaft entstehen. Aber es gibt halt immer weniger

Trainer, die sich da engagieren.“

„Ich bin ja erst seit diesem Sommer dabei“, sagt Kunze. „Seither erlebe ich, was alles dranhängt an der Trainertätigkeit, das ist viel Arbeit und Zeit, die man investiert. Und doch überwiegt die Freude. Das Thema Ehrenamt hat eine wirklich enorme Bedeutung. Zum Glück haben wir hier in Luthe diese ‚Verrückten‘, die etwas vorantreiben.“

Liv, die ihren Vater als Co-Trainerin und „Schweinehüterin“ unterstützt, hat Eddy und Sally mittlerweile nach Hause gebracht. Sogar Original Mini Luthe-Trikots hat sie den tierischen Glückbringern genäht. Beim nächsten Training, wenn die Mädchen wieder mit geballtem Einsatz, wehenden Pferdeschwänzen und viel Gelächter bei der Sache sind, dazu die Musik über das Spielfeld schallt, werden die Minischweine natürlich mit von der Partie sein. „Unsere Schweine gehören dazu“, sagt D-Juniorin Pia, die auch über die merkwürdigen Geräusche aufklärt – und damit sind nicht die Grunzlaute von Eddy und Sally gemeint. „Wir haben bestimmte Geräusche eingeübt, um uns auf dem Platz ohne Worte zu verständigen. Damit wir wissen, wer angelaufen kommt oder angespielt werden möchte. Außerdem verwirren wir damit den Gegner.“ Coach Andreas Kunze geht eben neue Wege. Kein Wunder, dass seine Spielerinnen tierisch begeistert sind.

Nicola Wehrbein ■



**Kuscheln mit Eddy: Auch in der Halbzeitpause dreht sich bei den D-Juniorinnen des TSV Luthe mit Mannschaftsführerin Marla viel ums Schwein.**



Heinrich Meineke (vorn l.) und Andreas Müller (vorn r.) vom Sponsor VGH überreichten den Fairness-Pokal für den FC Sulingen stellvertretend an Trainer Sascha Jäger (Mitte). Auch FC-Teammanager Jonas Gutendorf, Vorsitzender Lars Grunert, der Fußballkreis-Vorsitzende Andreas Henze und NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann (hinten von links) gratulierten. Foto: Krüger

## Mit Fairness den vierten „Pott“ in Folge geholt

Fußballer des FC Sulingen auf Feierstunde geehrt – Lange Anreise von Landes-Vize Winsmann

So ganz genau wusste zunächst niemand beim FC Sulingen, zum wievielten Mal der Bezirksligist nun derart weit vorn in der Fairnesswertung gelandet war. Erst am Ende der kleinen Feierstunde vor dem Corona-bedingt geschlossenen Vereinsheim, als Teammanager Jonas Gutendorf den neuesten stattlichen Silberpokal zu den anderen stellte, wusste er: „Das war jetzt das vierte Jahr hintereinander.“ Zweimal hatten die Nordsulinger auf dem Gebiet der VGH-Direktion Nienburg Platz drei im VGH-Fairness-Cup belegt, zweimal Platz zwei. Jetzt, in der wegen der Corona-Pandemie abgebrochenen Saison 2019/20, sprang wieder die Vizemeisterschaft im Geschäftsgebiet der VGH-Region heraus. Dazu gratulierten den Fußballern der aus Holzminden angereiste August-Wilhelm Wins-

mann als Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), der NFV-Kreisvorsitzende Andreas Henze sowie Andreas Müller als Leiter des VGH-Vertriebs „Mitte“ und Heinrich Meineke, Leiter der Sulinger VGH-Vertretung.

„Die Mannschaft hat sich über dieses Ergebnis echt gefreut“, berichtete Gutendorf über die Reaktion auf den landesweit 18. Platz im Fairness-Cup: „Seit Jahren verfolgen die Jungs neben dem sportlichen Aspekt auch das Ziel, in dieser Kategorie weit vorn zu landen. Auch die Spieler untereinander erziehen sich dementsprechend, wenn einer mal eine Gelbe Karte bekommen hat.“ In der abgelaufenen Serie kassierte der FC nur 18 Verwarnungen in 17 Partien; Bezirksliga-Konkurrent SV Steimbke als Sieger der Bezirkswertung kam auf 19 „Gelbe“ in 18 Spielen.

„Mit Blick auf den Quotienten würdet Ihr also um drei Tausendstel Punkte geschlagen“, bedauerte Henze, stellte jedoch heraus: „Das war eine überragende Leistung.“ Besonders hob der Bassumer, selbst aktiver Unparteiischer, hervor: „Die Schiedsrichter kommen gern zu Euch, weil auch vom respektvollen, freundlichen Drumherum alles passt.“

Auch Müller lobte das „tolle Konzept“, die „Kontinuität in Sachen Fairness“ – und die Verbindung mit dem sportlichen Erfolg des letztjährigen Bezirksliga-Zweiten. Als Lohn hatte er neben dem Pokal Gutscheine über Sportartikel für die FC-Jugend in Höhe von 800 Euro und 500 Euro im Gepäck. Winsmann und Henze überreichen zudem mehrere neue Bälle.

FC-Vorsitzender Lars Grunert dankte den Gästen –

und der „Ersten“ für ihre „überragende Außendarstellung. Das ist uns in unserem Verein seit Jahren wichtig.“ Dafür Sorge auch der jeweilige Trainerstab. Diesbezüglich dankte der aktuelle Chefcoach Sascha Jäger seinem Vorgänger Stefan Rosenthal für das langjährige Augenmerk auf besondere Disziplin. Diese Konstanz beeindruckte auch VGH-Fachmann Meineke: „Es hat den Anschein eines Dauer-Abos für den FC Sulingen – und wir kommen immer gern hierher.“

Winsmann dankte den Offiziellen der VGH für die schon mehr als 20-jährige Partnerschaft: „Es sind beträchtliche Beträge, die in dieser Zeit an die Fußballer geflossen sind“, stellte der Verbands-Vize und Chef des Bezirks Hannover heraus.

Cord Krüger

# Trauer um Günther Engelking

## Hamel-Pyrmont verliert ehemaligen stellvertretenden Kreisvorsitzenden

Traurig hat der NFV-Kreis Hameln-Pyrmont Kenntnis vom Tode seines früheren stellvertretenden Kreisvorsitzenden Günther Engelking genommen, der am 29. September 2020 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Günther Engelking war in der heimischen Sportfunktionärsszene, aber auch darüber hinaus, überaus bekannt und äußerst beliebt. Seine stets freundliche Art wird uns unvergessen bleiben. Sie half in schwierigen Situationen immer, festgefahrene Gespräche wieder aufzunehmen und Menschen unterschiedlicher Meinungen konsensfähig zu machen.

Vielleicht lag diese besondere Fähigkeit in seiner sportli-

chen Herkunft. Günther Engelking war langjähriger Schiedsrichter und pfiff für seinen Heimatverein TuS Deckbergen und ab 1961 für den TuS Hessisch Oldendorf Spiele der damaligen Regionalliga. Bereits sehr früh begeisterte er sich für die Funktionärsarbeit. Von 1965 bis 1970 war er Lehrwart und von 1970 bis 1978 Vorsitzender des Kreissportgerichtes und stellvertretender Vorsitzender im Kreisfußballverband Grafschaft Schaumburg.

Als dann 1978 im Zuge der Verwaltungs- und Gebietsreform die Grafschaft Schaumburg aufgelöst wurde, kam auch Hessisch Oldendorf in den Kreis Hameln-Pyrmont und somit auch der TuS. Günther Engelking wurde

dann auch gleich Vorsitzender des Kreissportgerichtes und Jugendsportgerichtes, bevor er 1984 stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont wurde und mit dem damaligen Kreisvorsitzenden Carl Budde und seinem Stellvertreter Otto Stefan (beide bereits verstorben) das Führungstrio unseres Kreisverbandes bildete. Diese Funktion hatte er bis 1998 inne, er war daher auch sechs Jahre mein Stellvertreter. In all den Jahren unseres gemeinsamen Wirkens hatte ich in ihm stets einen loyalen Mitstreiter.

Günther Engelking, der auch zwölf Jahre lang Vorsitzender des KreisSportBundes Hameln-Pyrmont war, erhielt für sein ehrenamtliches Enga-

gement zahlreiche Auszeichnungen der jeweiligen Sportverbände. Auf Anregung des Kreisfußballverbandes wurde ihm 2009 in der Aerzener Domänenburg der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Damit wurde sein Lebenswerk gebührend gewürdigt.

Heute bedanke ich mich im Namen aller Vorstandsmitglieder und unserer Mitgliedsvereine ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz für den Amateursport. Günther wird uns unvergessen bleiben, wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen.

*Andreas Wittrock  
Kreisvorsitzender*

## SONDERANGEBOTE

## SCHÄPER SPORTGERÄTEBAU



**AKTIONSTORE „All inclusive“, TÜV geprüft\***  
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm).

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:  
Vollverschweißte, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufräder (pannensicher ausgeschäumt) und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit eingeträger Netzaufhängung:					
Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingsstor	200 cm	100 kg	26GR2031	1.899,00 €	1.859,00 €
Jugendstor	150 cm	125 kg	27GR1072	1.299,00 €	1.259,00 €



**Spielerkabine „modular“, teilverschweißte, TÜV geprüft\*\***  
Aus Aluminium, tailliert, teilverschweißte. Diese Kabinen können vor Ort schnell und einfach aufgebaut werden. Die einzelnen Elemente fertigen wir aus Aluminium. Als Scheiben kommen durchsichtige Polycarbonat (Lexan) Scheiben zum Einsatz.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:  
Modular erweiterbar, einfacher Aufbau! Frei Haus!

Spieler- und Betruerkabine :				
Länge	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	
Länge 2 m	04SAM115	1.459,00 €	1.399,00 €	
Länge 3 m	04SAM555	2.099,00 €	1.999,00 €	
Modul, +1 m	04SAM55M	519,00 €	509,00 €	



**Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\*\***  
Jugend- und Trainingsstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Verbinder verstärkt. Netzaufhängung durch innenliegende Kunststoffnetzhaaken!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:  
Inklusive angeschweißte Räder (pannensicher), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV geprüft! Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
Trainingsstor	200 cm	26SAM1P3	1.249,00 €	1.239,00 €	1.149,00 €
Jugendstor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €	739,00 €

## Für Abstauber: Mini-Tor gratis!\*

\*Der Wert von 191€. Beim Kauf eines Trainingsstores oder von zwei Jugendstores, solange der Vorrat reicht.



Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop](http://www.sportschaeper.de/shop)

Alle Preise inkl. MwSt. und Nachfräskosten/Postand. Druckfehler vorbehalten. Stand: 12. 2020.  
\*Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anker-Sicherung. Spielständer dürfen unserer Meinung nach der Aufsichtnahme und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV in eine Anker-Sicherung - lassen Sie sich von uns beraten!

Schäper Sportgerätebau GmbH  
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 - [info@sportschaeper.de](mailto:info@sportschaeper.de)

# Bestleistungen in Anderten, Mellendorf und Weetzen

Im VGH-Fairness Cup werden die regionalen Siegerteams geehrt



**Ehrung im kleinen Kreis in Mellendorf: Jens Grützmaker (von links, Kreisvorsitzender Region Hannover), Mellendorfs G-Jugendtrainer Kai König, Holger Baumert von der VGH-Regionaldirektion Nienburg, Florian Ebinger, Mannschaftsführer der 1. Herren und Spartenleiter Maik Puls.**

Foto: Nicola Wehrbein

Quasi ein Dauerabonnement auf einen Spitzenplatz beim VGH-Fairness-Cup hat die erste Herrenmannschaft des Mellendorfer TV. Schon zum vierten Mal binnen fünf Jahren ist das Team

aus der Wedemark für sein vorbildliches Verhalten ausgezeichnet worden. Dieses Mal ging der MTV als dritter Sieger der VGH-Regionaldirektion Nienburg und auf dem 23. Platz im Gesamtwettbewerb

für die Saison 2019/20 ins Ziel. „Für ein solch tolles Ergebnis komme ich immer wieder gern nach Mellendorf“, sagte VGH-Repräsentant Holger Baumert bei der Pokalübergabe.



**Beim SV Weetzen nahmen (v. l.) Ulrich Borchers (1. Vorsitzender SV Weetzen) Crispin Kokott, Fabian Glaeser (VGH Ronnenberg), Sebastian Bomm (Mannschaftsführer 1. Herren), Jens Grützmaker (Vorsitzender NFV-Kreis Region Hannover), Auwi Winsmann (NFV-Vizepräsident), und Volker Bockisch (Vertriebsleiter VGH Hameln) an der Ehrung teil.**

Foto: Gerd-Volker Weiden

Ebenfalls den dritten Platz belegte der SV Weetzen im Bereich der Regionaldirektion Hameln. In der Gesamtwertung erreichten die Weetzener Platz 61 und landeten damit ebenfalls noch unter den Top 100 des NFV. Hier führte VGH-Vertriebsleiter Volker Bockisch die Ehrung gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Jens Grützmaker und NFV-Vizepräsident Auwi Winsmann durch.

Coronakonform wurden dieses Jahr allerdings keine Feierstunden in den Clubhäusern veranstaltet. Stattdessen wurden die Preise und Ehrengaben mit gebührendem Abstand im kleinen Kreis unter freiem Himmel auf den Sportanlagen überreicht. Anstelle der üblichen Feierstunde mit gemeinsamen Essen erhielten die Siegermannschaften Gutscheine im Wert von 500 Euro für Sportausrüstungen. Im gleichen Wert gab es zudem jeweils wieder Patengutscheine, von denen wie immer die Jugendteams der Vereine profitieren.

Bestes Team im NFV-Kreis Region Hannover war allerdings die Kreisligavertretung der Sportfreunde aus Anderten. Im Gesamtklassament von 952 bewerteten Teams in Niedersachsen erreichte das Team den hervorragenden 6. Platz. Die Ehrung für dieses wirklich erstklassige Ergebnis steht noch bevor.

Trotz dieser positiven Entwicklungen zeigte sich die Region Hannover insgesamt leider nicht gerade von ihrer besten Seite und findet sich in der Rangliste der 33 NFV-Kreise ganz weit unten auf Platz 30. Etliche Vereine haben das Fair Play betreffend noch Nachholbedarf. Zu den schwarzen Schafen der letzten Spielzeit zählten hier der MTV Immensen (Rang 947) und die DJK Sparta Langenhagen (Rang 950) mit deutlich Luft nach oben.

Heinz Jäkel





# Gemeinsam zum Ziel.



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](https://sportabzeichen-wettbewerb.de)

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.





Scheckübergabe an den FC Höherberg mit (v.l.) Heike und Dirk Engelhardt, Stefan Heine, Ludwig Wollborn, Yannik Engelhardt, Dieter Seliger, Hans-Dieter Dethlefs und Opa Walter Kellner.

# 5.200 Euro für den FC Höherberg

Der Verein erhält eine Bonuszahlung vom DFB für die Ausbildung von Yannik Engelhardt

Große Freude herrschte jetzt beim FC Höherberg in Wollbrandshausen vor dem Kreisligaspiel gegen die zweite Mannschaft vom Bovender SV: Hans-Dieter Dethlefs, Vorsitzender des NFV-Kreises Göttingen-Osterode, und der Kreisjugendausschussvorsitzende Dieter Seliger überreichten an die Höherberger einen Scheck im Rahmen des Talentförderprogramms des Deutschen Fußball-Bundes für die Ausbildung des Junioren-Nationalspielers Yannik Engelhardt. Bei der Scheckübergabe konnten neben Engelhardt auch dessen Eltern, Großeltern, Jugendtrai-

ner und Vertreter vom FC-Vorstand begrüßt werden.

Dethlefs stellte in seiner Begrüßung die Talentförderung des DFB vor und wies auf die engagierte und unverzichtbare Jugendarbeit an der Vereinsbasis hin. Auf DFB-Ebene gibt es 366 Stützpunkte mit 29 Stützpunktkoordinatoren sowie etwa 1.300 engagierte und qualifizierte Stützpunkttrainer.

Dann warf Dethlefs einen Blick auf die sportliche Laufbahn von Yannik Engelhardt ein, die er 2005 als Mitglied beim FC Höherberg von der G- bis zur D-Jugend in der JSG

Höhbernsee begann. Dabei hatte er mit Stefan Heine, Theo Vollmer, Steffen Rosenplänter, Michael Ehrhardt, Roland Conrady und Andreas Quinque sechs Trainer bei der JSG Höhbernsee. Yannik wechselte anschließend als Gastspieler zum JFV Eichsfeld und ging 2015 zu Werder Bremen. Er spielte dort erfolgreich ab der U 15 und aktuell in der U 23.

Yannik Engelhardt war Spieler der Kreisauswahl Göttingen und trainierte von 2012 bis 2015 im DFB-Stützpunkt Göttingen. Sein Talent blieb auch dem DFB nicht ver-

borgen und so wurde er in die Nationalmannschaften der U 18-, U 19- und U 20-Junioren berufen. Aus diesem Grund erhält der FC Höherberg für seine damalige Jugendarbeit mit Yannik vom DFB eine Bonuszahlung in Höhe von 5.200 Euro. Dieser Betrag ist ausschließlich für die Jugendarbeit im Verein zu verwenden.

Im Auftrag des Verbandes wurde der Scheck vom Jugendausschussvorsitzenden Dieter Seliger an den 2. Vereinsvorsitzenden Ludwig Wollborn überreicht.

*Hans-Dieter Dethlefs*



Präsentiert stolz sein Edubreak-Zertifikat: Thomas Hellmich. Foto: Hans-Dieter Dethlefs

Auch beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) haben sich durch

## Zertifikat für Thomas Hellmich

Der Vorsitzende des Ausschusses für Qualifizierung im NFV-Kreis Göttingen-Osterode ist jetzt Edubreak-Fachmann

die Corona-Pandemie sehr schnell die Ausbildungsmodalitäten in der Traineraus- und -fortbildung hin zu modernen Techniken entwickelt. Der Vorstand des NFV-Kreises Göttingen-Osterode hat jetzt mit Thomas Hellmich einen zertifizierten Edubreak-Fachmann in seinen Reihen.

edubreak® ist die vom DFB bevorzugte Video-Lernplattform für die Aus- und Weiterbildung mit dem methodischen Schwerpunkt Social Video Learning. Diese Online-Lernumgebung wurde speziell für den Einsatz in Kursen mit Blended Learning Format konzipiert. Unter Blended

Learning versteht man eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen Formen von E-Learning.

Das edubreak-Portal bietet eine Menge Vorteile:

- über das Internet von überall aufrufbar
- persönlicher Bezug durch nutzergenerierte Inhalte
- Video nicht als Konsum-, sondern Dialogmedium
- Instrumente für zeitgenaues Kommentieren und Markieren direkt im Video
- konzipiert für gemeinsames Lernen und kollaboratives Arbeiten

- gezielte Entwicklung von Handlungskompetenzen
- weitere Lernwerkzeuge, wie Blogs, Fragebögen, Web-Seminare, e-Portfolio

„Die vierwöchige Ausbildung, vorwiegend online, hat sehr viel Spaß gemacht. Der deutschlandweite Austausch mit anderen Nutzern aus teilweise unterschiedlichen Sportarten war spannend“, so Thomas Hellmich.

Die ersten Online-Veranstaltungen in der Trainer-C-Aus- und Fortbildung haben bereits stattgefunden bzw. laufen derzeit im NFV-Kreis Göttingen-Osterode.

*Hans-Dieter Dethlefs*

# Ein Schiedsrichter zeigt Rassismus die Rote Karte

Dennis Eckhardt sensibilisiert Fußballer im Kreis Northeim-Einbeck für ein wichtiges Thema

„Täglich wächst die Erkenntnis, dass der Widerstand gegen Menschenverachtung in Wort und Tat nicht groß genug sein kann.“ Dessen ist sich der 42-jährige Dennis Eckhardt bewusst. Seit dem Jahr 2002 ist der Familienvater als Schiedsrichter im Fußballkreis Northeim-Einbeck unterwegs und setzt sich im Rahmen dieses sportlichen Engagements unter dem Motto „Zeig Rassismus die Rote Karte!“ vorbildlich gegen Rassismus und Diskriminierung ein.

„Ich habe mir zum Ziel gesetzt, im Fußballkreis Northeim-Einbeck auf das leider weit verbreitete Thema Rassismus und Diskriminierung aufmerksam zu machen. Ich persönlich beziehe klar Stellung gegen Rassismus und habe mir deswegen auch ein T-Shirt mit dem Leitspruch ‚Zeig dem Rassismus die Rote Karte‘ anfertigen lassen“, erklärt der Unparteiische und weiß eine Chance, die gerade der Fußball bietet. „Es ist doch so: Fußball ist die beliebteste Sportart der Welt, er gehört uns allen und kann den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft fördern.“

Durch den Deutschen Fußball-Bund, den Niedersächsischen Fußballverband und den LandesSportBund Niedersachsen hat Eckhardt bereits einige Förderer für sein Engagement gewinnen können. Des Weiteren wird er aber auch durch diverse Firmen unterstützt. „Danke an Spartniks Sportshop (Göttingen), Wolf Print (Wesertal), Bergbräu Brauerei (Uslar), die LVM (Uslar), die Automobilgruppe Siebrecht sowie die Firma Pro Office (Göttingen). Es ist schön zu sehen und zu hören, dass diese Firmen es anerkennen, wofür ich mich einsetze und auch sofort helfen wollen. Auch der NFV-Kreis Northeim-Einbeck setzt sich für



Schiedsrichter Dennis Eckhardt übergibt bei der Partie zwischen dem SV Höckelheim und dem VfB Uslar je eine Broschüre an Fabian Neumann (l.) und Dennis Volle.

Foto: privat

meine Aktion ein“, freut sich Eckhardt über die durchweg positive Resonanz, auf die er überall im Kreisgebiet stößt.

Vom DFB und dem NFV ist Dennis Eckhardt mit zahlreichen Exemplaren der Informationsbroschüre „Gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Für Vielfalt und Respekt!“ ausgestattet worden. Diese verteilt er vor den von ihm geleiteten Spielen an die jeweiligen Mannschaftsführer und Trainer/Betreuer, um diese auf die Thematik aufmerksam zu machen und sie zu sensibilisieren. Die Mannschaften und Vereine wiederum nehmen laut Eckhardt diese Aktion sehr gut auf, „da ja fast in jedem Verein Spieler mit Migrationshintergrund aktiv sind“.

„Sport verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, Hautfarbe und verschiedenen Alters. Gegen Rassismus sollten wir alle gemeinsam vorgehen und alle müssen mitziehen.“ – Dennis Eckhardt bedient sich gerne des Zitats von Weltmeister

Jerome Boateng und möchte auch seine jungen Kollegen im Kampf gegen Diskriminierung mit ins Boot nehmen. Deshalb hat er auch an die Nachwuchsschiedsrichter im Fußballkreis Northeim-Einbeck 30 Exemplare der Broschüre übergeben.

## Die Broschüre

Die Broschüre stellt verbotene Kennzeichen, szenerelevante Codes und Symbole, Parolen, Marken, Grußformen, beispielhafte Liedtexte und Musiker\*innen vor, um es allen am Spielbetrieb beteiligten Personen zu erleichtern, diese Symbole und Zeichen zu erkennen und dadurch mehr Handlungssicherheit zu erlangen. Die Broschüre ist unter dem Link <https://my.nfv.de/6> oder über nachfolgenden QR-Code abrufbar.



# Schicksal des zwölfjährigen Mika bewegt

BV Germania Wolfenbüttel unterstützt Spendenaktion für erkrankten Nachwuchsfußballer



**BV Germania Wolfenbüttels Jugendleiter Henrik Föhring (rechts) übergibt den Spendenscheck mit einem stattlichen Betrag an VfB Germania Halberstadts D-Junioren Trainer Denis Becker (links).**

Foto: Heiner Brandes

Vor kurzer Zeit erfuhr der Jugendleiter des BV Germania Wolfenbüttel Henrik Föhring vom Schicksal des zwölfjährigen Mika. Leukämie! Diese Diagnose traf die junge Familie des talentierten Nachwuchsfußballers des VfB Germania Halberstadt wie ein Schlag. Geschockt waren aber auch alle, die den Jungen kennen.

Mika spielt in der Verbandsligamannschaft der D-Junioren des VfB Germania; nicht nur sehr gerne, sondern auch sehr gut. Er gehört sogar dem DFB-Talentstützpunkt Halberstadt an. Föhring und sein Verein beschlossen zu helfen.

„In den Farben getrennt – in der Sache vereint“, so oder ähnlich könnte man diese tol-

le Aktion des BV Germania Wolfenbüttel auf den Punkt bringen, teilt Henrik Föhring während der Spendenübergabe im Rahmen eines sportlichen Vergleichs der beiden Vereine mit. Seit einigen Jahren pflegt der BV Germania enge und freundschaftliche Kontakte im Jugendbereich zu den Verantwortlichen des VfB Germania Halberstadt; regelmäßig treffen sich die Mannschaften zu Leistungsvergleichen, da beide Vereine für ihre gute Jugendarbeit bekannt sind.

Henrik Föhring, der gleichzeitig der Jahrgangstrainer in der D-Jugend bei den Germanen ist, erinnerte sich sofort an den Leistungsvergleich im letzten November, wo Mika mit seiner Mann-

schaft noch im MKN-Sportpark in Wolfenbüttel zu Gast war. „Ich nahm sofort Kontakt mit Denis Becker, meinem Trainerkollegen in Halberstadt auf und erkundigte mich, wie es Mika geht und wie wir als Verein helfen können“, berichtet Föhring.

„Da auf die Familie große finanzielle Belastungen u.a. durch die täglichen Fahrten nach Magdeburg in die Uniklinik zukommen, wollte der BV Germania helfen und hat bei seinen Heimspielen zu Spenden für den erkrankten Jungen aufgerufen. „Gerade in schweren Zeiten zeigt es sich wieder einmal, dass der Fußballsport trotz aller Duelle auf dem grünen Rasen verbindet und eine riesige Familie ist“, fügt Föhring an.

Der Jugendleiter der Germanen war überwältigt von der phänomenalen Resonanz und Hilfsbereitschaft auf die von ihm initiierte Aktion. „Ich war bewegt, dass diese Aktion nicht nur aus den eigenen Reihen, sondern auch von anderen Vereinen unterstützt wurde und bedanke mich ganz herzlich bei allen Eltern, Zuschauern im MKN-Sportpark, befreundeten Vereinen und vor allem bei Familie Kamprath, den Vereinswirten des BV Germania, für ihre erstklassige Unterstützung“, so Föhring.

Schließlich fand dann im Rahmen eines extra vereinbarten Testspiels der U 12- und U 13-Vertretungen der beiden Germania-Vereine die Spendenübergabe statt. Henrik Föhring konnte seinem Halberstädter Trainerkollegen Denis Becker stellvertretend für Mikas Familie einen Spendenscheck in Höhe von 1.200 Euro übergeben.

Halberstadts Trainer Denis Becker zeigte sich begeistert von der Hilfsbereitschaft und bedankte sich ganz herzlich bei den Germanen aus Wolfenbüttel im Namen der betroffenen Familie für diese herausragende Aktion. „Es ist der Wahnsinn, was wir für eine große Hilfsbereitschaft der Fußballfamilie aus ganz Deutschland erfahren“, kommentierte Becker und warb in diesem Zusammenhang noch einmal für die DKMS, bei der man sich als Stammzellenspendender kostenlos registrieren lassen und ggf. als Spender für an Blutkrebs erkrankten Menschen helfen kann.

Der Homepage des VfB Germania Halberstadt ist zu entnehmen, dass es Mika aktuell „den Umständen entsprechend gehen“ würde. Er sei begeistert von den vielen Grußbotschaften und dass so viele Menschen an ihn denken würden. Die medizinischen Behandlungen würde er hinnehmen, denn er hat ein klares und deutliches Ziel vor Augen: „Auf jeden Fall werde ich wieder Fußball spielen.“

Heiner Brandes



**„Wiederholungstäter“.** Ehrungen im Rahmen des VGH-Fairness-Cups haben auf der Anlage des WSV Wendschott bereits Tradition. Wie schon im vergangenen Jahr freuten sich die ersten Herren des WSV über den Besuch der VGH, vertreten durch Vertriebsleiter Michael Hundt. Neben einem Pokal für Platz drei im Bereich der VGH-Regionaldirektion Celle und neuen Bällen hatte Hundt auch zwei Gutscheine im Wert von jeweils 500 Euro für Sportartikel im Gepäck. Im Beisein von Spielleiter Bernd Hartwig und der stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Wolfsburg, Svenja Heling, fand bei strahlendem Sonnenschein noch eine Trainingseinheit mit einer Jugendmannschaft statt. Dies nicht nur symbolisch, denn die Preise aus den Fair Play-Ehrungen sollen zweckgebunden in die Jugendarbeit fließen. Die Ehrung des WSV, in der letzten Spielzeit noch Kreisligist, zeigt, dass sich Fair Play und sportlicher Erfolg nicht ausschließen. So warten auf die Spieler in der aktuellen Saison nun neue sportliche Herausforderungen in der Bezirksliga.



**Die SG Bredelem/Astfeld** hat im Rahmen des „VGH-Fairness-Cups“ mit der ersten Herrenmannschaft im Bereich der VGH-Regionaldirektion Göttingen den ersten Platz belegt. Durch sein vorbildliches Auftreten in der Spielzeit 2019/2020 landete das Team der Nordharzliga ganz vorn und wurde kürzlich in Anwesenheit zahlreicher Vereinsvertreter der SG-Stammvereine MTV Astfeld und TSV Bredelem im Astfelder Granestadion geehrt. Die Auszeichnung wurde vorgenommen durch den 1. Vorsitzenden des NFV-Kreises Nordharz, Wolfgang Fisch, seinen Vertreter Joachim Wojtke und durch Sven Overbeck von der VGH-Versicherung. Während Fisch in seiner Laudatio das sportliche Auftreten lobte, freuten sich die SG-Verantwortlichen Achim Ahlburg und Claus Roschanski über die Auszeichnung für ihre „kleine“ Spielgemeinschaft. Stehend von links: Sven Overbeck (VGH-Versicherung), Achim Ahlburg (TSV Bredelem), Daniel Stolte (Trainer SG Bredelem/Astfeld), Lars Mertins (Kapitän SG Bredelem/Astfeld), Joachim Wojtke (2. Vorsitzender NFV-Kreis Nordharz), Claus Roschanski (MTV Astfeld), Wolfgang Fisch (1. Vorsitzender NFV-Kreis Nordharz).

Text und Foto: Hans-Heinrich Brandes

## DFB-Mobil vor Ort im Stadion Elmendorf

JSG Zwischenahner Meer hatte eingeladen

Das DFB-Mobil machte kürzlich Station in Elmendorf bei der JSG Zwischenahner Meer. Zahlreiche Eltern und Trainer säumten das Spielfeld, auf das diesmal nicht die Trainer Helge Lübben

und Holger Schwengels baten, sondern die DFB-Teamer Tobias Engelhardt und Rainer Sobiech.

18 Kinder folgten dem Ruf und hatten dann 70 Minuten großen Spaß vor sich.

Engelhardt startete mit einer erheiternden Fangübung, bei der die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben konnten. Erst dann kamen Übungen, die die Grundtechniken des Fußballs in den Vordergrund stellen, wie Pass- und Annahmübungen. Es folgten Spiele zur Koordination auf dem Feld und zum Torabschluss. Sobiech nahm sich derweil der vorhandenen Trainer an. Ihm seien die Herausforderungen, vor der die Vereine stünden, bewusst. Oft seien es Eltern, die sich für ihre Kinder als Übungsleiter engagierten.

Bevor diese aber in den Genuss der Trainerqua-

lifizierung kämen, hörten viele schon wieder auf. Umso wichtiger sei es, dass es kleine, intensive Maßnahmen gäbe, bei denen Tipps und Hinweise zur guten Trainingsvorbereitung und -gestaltung gegeben würden.

Im offenen Dialog vermittelte Rainer Sobiech, dass Sozialkompetenz der Trainer sowie Werte gerade im Mannschaftssport wichtig sind. Festigung von Fähigkeiten gelänge am besten über stetige Wiederholung. Der Trainer könne seiner Meinung nach mit einem guten Gefühl vom Platz gehen, wenn die Kinder Spaß am Training gehabt hätten und sich individuell auf ein höheres Niveau bringen konnten.

Die JSG Zwischenahner Meer freut sich schon auf einen weiteren Besuch des DFB-Mobils im kommenden Jahr.

Holger Schwengels



**Auf große Begeisterung bei den Kindern der JSG Zwischenahner Meer stießen die verschiedenen Spielangebote der DFB-Trainer in Elmendorf. Schon jetzt freut man sich auf ein Wiedersehen mit dem DFB-Mobil im kommenden Jahr.** Foto: Holger Schwengels



Die Anlage des VfR Heisfelde ist neuer Standort für den DFB-Stützpunkt. Das Foto zeigt (von links) Hermann Weiland, Klaus Panzer, Winfried Neumann (alle NFV-Kreis Ostfriesland), Thomas Bruns (VfR Heisfelde), Malte Fröhlich (DFB), Lars Kielmann, Lukas Scroll (beide VfR Heisfelde).  
Foto: Frank Ammermann

## DFB-Stützpunkt jetzt in Heisfelde

Ein Kunstrasenplatz gibt für den Wechsel vom SV Holtland den Ausschlag

Nach vielen erfolgreichen Jahren beim SV Holtland hat der DFB-Stützpunkt jetzt seinen Standort ins etwa 13 Kilometer entfernte Heisfelde verlagert. Rund 30 bis 35 talentierte Fußballer sind jetzt immer montags auf der Anlage vom VfR Heisfelde in vier Jahrgän-

gen (D- und C-Jugend) am Ball.

Malte Fröhlich erklärt die Beweggründe für den Weggang aus Holtland: „Man kommt irgendwann dahin, nicht nur das Training inhaltlich zu optimieren, sondern auch punktuell an der Struktur vor Ort

das Optimum rauszuholen.“ Ziel des Talentförderprogramms sei es, möglichst das gesamte Jahr trainieren zu können. Diese Möglichkeit werde durch einen kleinen Kunstrasenplatz auf der Anlage an der Heisfelder Straße geschaffen. „Holtland war eine tolle

Zeit, aber hier gehen wir den nächsten Schritt“, so Fröhlich.

Auch der VfR Heisfelde freut sich über den Standortwechsel. „Wir sind angesprochen worden und haben nicht lange überlegt“, sagt Thomas Bruns, 1. Vorsitzender des Vereins. OZ

### Johann Schoneboom verstorben



Johann Schoneboom †

Ausscheiden 2016 war er als ehrenamtlicher Mitarbeiter fast 60 Jahre als Spielausschussobmann und Staffelleiter sowie SIS-Beauftragter für den NFV-Kreis Aurich aktiv.

Mit weit über 70 Jahren leitete Johann Schoneboom als Schiedsrichter immer noch Spiele, insbesondere Kinder- und Juniorenspiele. Sowohl vom Niedersächsischen Fußballverband als auch vom NFV-Kreis Aurich wurde Johann Schoneboom mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Der NFV-Kreis Ostfriesland trauert um Johann Schoneboom, der im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Seit 1957 bis zu seinem

Der Fußballkreis Ostfriesland ist Johann Schoneboom zu großem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

### Trauer um Egon Klawitter



Egon Klawitter †

Der Fußballkreis Ostfriesland trauert um Egon Klawitter, der am 24. September 2020 im 76. Lebensjahr verstorben ist. Über viele Jahre war er als Schiedsrichter und ab 1996 als Schiedsrichter-Ansetzer im Jugendausschuss des NFV-Kreises Aurich tätig.

Unter ihm wurde insbesondere die Schiedsrichteransetzung im Juniorenbereich eingeführt und ausgebaut. Vereine und der Fußballkreis haben ihn immer als einen sehr zuverlässigen, engagierten Sportkameraden erlebt.

Vom Niedersächsischen Fußballverband und vom NFV-Kreis Aurich wurde Egon Klawitter für seine Verdienste jeweils mit der Silbernen Ehrennadel aus-

gezeichnet. Der Fußballkreis Ostfriesland ist Egon Klawitter zu großem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

# Erneut 18 junge Geflüchtete zu Trainern ausgebildet

Kreisfußballverband und KreisSportBund Emsland organisieren einen Trainer-Kurs für Geflüchtete



Die Absolventen des Trainer-Lehrgangs für Flüchtlinge in der Sportschule Emsland in Sögel mit (von rechts) dem NFV-Referenten Imanuel André, Heinz-Gerd Evers und Friedhelm Forbriger sowie Hermann Plagge (ganz links).

Im Rahmen des seit dem Jahr 2016 vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) und dem LandesSportBund (LSB) gemeinsam angebotenen Projekts „NFV soccer(EFUGEE)coach“ können fußballbegeisterte Flüchtlinge eine Zertifikatsausbildung absolvieren und anschließend Trainer- und Betreueraktivitäten in Sportvereinen übernehmen und damit die Integrationsarbeit des organisierten Sports im Emsland unterstützen.

Bereits Ende 2018 hatte eine solche Ausbildung beim SV Surwold stattgefunden. Da sich in diesem Jahr aufgrund der Corona-Einschränkungen mehrere Vereine in Niedersachsen nicht in der Lage sahen, einen solchen Lehrgang durchzuführen, blieben ein paar Kapazitäten frei. Friedhelm Forbriger, Beauftragter für Schulfußball im NFV-Kreis Emsland und Mitglied in der NFV-Kommission Vielfalt, nahm diese Gelegenheit wahr und initiierte zusammen mit Hermann Plagge, Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport im KreisSportBund Emsland, einen Lehrgang in der Sportschule Emsland in Sögel. In weiterer Zusammenarbeit mit dem SV Sigil-

tra Sögel und dem Integrationsbeauftragten der Gemeinde Sögel, Ammar Dawood, gelang es, junge Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan, Irak, Simbabwe, Kosovo, Albanien und Kolumbien sowie aus verschiedenen emsländischen Vereinen zu motivieren, an dem Lehrgang teilzunehmen.

Und so trafen sich in der Sportschule die jungen Männer, um in dem dreitägigen Lehrgang vom NFV-Referenten Imanuel André das nötige Rüstzeug vermittelt zu bekommen, damit sie anschließend in ihren Vereinen stärker in die Vereinsarbeit eingebunden werden und Trainer- oder auch Betreueraktivitäten übernehmen können. In der überwiegend praxisorientierten Ausbildung zum „NFV soccer(EFUGEE)coach“ wurden die wesentlichen Inhalte des Fußballtrainings, z.B. Übungen zum Aufwärmen, der Koordination, Kondition, Technik und Taktik vermittelt. Zudem wurden den Teilnehmern unterschiedliche Trainingsphilosophien und ein Eindruck des hiesigen gewählten Ansatzes vermittelt, um so den angestrebten Einstieg in die Vereinsarbeit zu erleichtern.

Die beiden Organisatoren Friedhelm Forbriger und Hermann Plagge sowie Heinz-Gerd Evers, stellvertretender Vorsitzender im Fußballkreis und im Vorstand Ansprechpartner für die Flüchtlinge, zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des Lehrgangs und wiesen darauf hin, dass den Absol-

venten die Möglichkeit geboten werden soll, im Anschluss daran sogar noch die DFB Trainer-C-Lizenz erwerben zu können. Gleich fünf Personen möchten diese weitere Gelegenheit nutzen und sehen somit den Lehrgang als Startpunkt für eine eigene Trainerkarriere.

Friedhelm Forbriger

## Richard Landwehr †

Der NFV-Kreis Bentheim trauert um sein Ehrenmitglied Richard Landwehr. Der Träger der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes starb am 17. September im Alter von 77 Jahren. Den Graftschafter Fußballern ist Landwehr vor allen Dingen durch seine jahrzehntelange Tätigkeit als Schriftführer und Staffelleiter im Kreisspielausschuss bekannt. Über 30 Jahre blieb der fünfköpfige Kreisspielausschuss, bestehend aus Landwehr, Fritz Mölderink, Hermann Herding, Georg Märlander sowie dem Vorsitzenden Roelof Maatmann, sogar in unveränderter Besetzung zusammen. Neben dem Fußball war die Leichtathletik die zweite große sportliche Leidenschaft des Pädagogen. Über 50 Jahre nahm er die Sportabzeichenprüfung für den KreisSportBund ab und erfüllte noch im letzten Herbst selbst die Bedingungen für das Goldene Sportabzeichen. Als Mitglied blieb Landwehr neben den beiden Graftschafter Vereinen ASC Grün-Weiß 49 Wielen und Olympia Uelsen auch seinem früheren Heimatverein TuS Hilter sein Leben lang treu. Der Kreisfußballverband ist Richard Landwehr zu großem Dank verpflichtet und trauert mit seiner Ehefrau Heidelore und seiner Tochter Rebecca um einen verdienten Sportkameraden.



Zum Sportpark an der Freiligrathstraße, der Heimstatt des WSC Frisia Wilhelmshaven, gehören das Vereinsheim, zwei Rasen- und zwei Kunstrasenplätze sowie eine Beach-Volleyballanlage. Fotos (2): WSC Frisia

# Der Mitgliederzuwachs boomt

125. Geburtstag des WSC Frisia Wilhelmshaven – Ältester Fußballverein im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

Der WSC Frisia Wilhelmshaven kann in diesem Jahr auf sein 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit rund 720 Mitgliedern ist der Fußballsport mit Abstand die größte Sportdisziplin im Verein. Dieser rangiert in der Mitgliederzahl an vierter Stelle im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte (Stand Januar 2020). Neben Fußball werden noch Fechten, Gymnastik und Zumba als Sportdisziplinen angeboten. In früheren Jahren waren unter anderem auch Handball, Volleyball, Tischtennis und Korbball als eigenständige

Abteilungen im Verein vertreten.

Zudem ist der WSC Frisia der älteste Fußballverein im Kreis Jade-Weser-Hunte. Zu den Pionieren des Wilhelmshavener Fußballs gehörten kurz nach Übergang zum 20. Jahrhundert Soldaten und Beamte der damaligen kaiserlichen Marine, inspiriert vor allem vom ehemaligen Berliner Alfred Vierke, der in der Reichshauptstadt schon leidenschaftlicher Fußballer gewesen war. Der Intendanturbeamte war auch der Initiator der Vereinsgründung des Wilhelmshavener Fuß-

ballclubs Frisia im Jahre 1903, dessen 1. Vorsitzender er auch wurde. Hervorgegangen ist der WSC Frisia aus dem in 1895 entstandenen ATSV Heppens.

Wenn ein Verein 125 Jahre besteht und dabei zwei Weltkriege, mehrere Staatsformen, diverse Wirtschaftskrisen und die vielen kleinen und großen Schwierigkeiten des Vereinslebens schadlos überstanden hat, dann ist dies immer auch das Verdienst der Menschen, die sich der Sache des Sports verschrieben und unentgeltlich im Verein engagiert haben. Ohne die vielen Opfer an Zeit und Geld, ohne die Arbeit von Vorstand, Übungsleitern und freiwilligen Helfern hätte auch der WSC Frisia seine 125 Jahre, seine sportlichen und gesellschaftlichen Erfolge nicht erzielen können.

Seit der Jahrtausendwende fungiert Peter Eilts als Vorsitzender, nachdem er dieses Amt vom jetzigen Ehrenvorsitzenden Horst-Dieter Meyer übernommen hatte. Das Frisia-Urgestein setzt auf Fortschritt mit Augenmaß in der Weiterentwicklung des Vereins. Die größte Herausforderung war im Jahr 2011 der Umzug von der alten Sportanlage am Triftweg zum neuen Sportpark an der Freiligrathstraße. In einer Rekordzeit von nur einem halben Jahr von der Baugenehmigung bis zum Be-

zug konnte das neue rund 430 Quadratmeter große Vereinsheim seiner Bestimmung übergeben werden. Auf zwei Kunst- sowie zwei Naturrasenplätzen können sich die Kicker des WSC Frisia austoben. Die erste Mannschaft, die mit dem Aufstieg in die Landesliga das Jubiläumskrönchen spielte, spielt jetzt im schmucken städtischen Jade-Stadion.

Der WSC Frisia gehört zu den aktivsten Vereinen und ist besonders für seine ausgezeichnete Jugendarbeit weit über die Grenzen des Fußballkreises bekannt. Dafür stehen Namen wie Gerhard Groon, Hans-Günther Kregel und Peter Eilts. Die Frisianer sind ein wesentlicher Ideengeber für die Weiterentwicklung des Fußballsports im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte.

Seit der Jahreshauptversammlung im September setzt sich der Vorstand aus Peter Eilts (1. Vorsitzender), Michael Neumann (2. Vorsitzender), Tim Bratzke (3. Vorsitzender) und Geschäftsführer Volker Bohnhage zusammen. Erfreulich ist für den Traditionsverein, dass es nach einem Stillstand in den Monaten von März bis Juni (pandemiebedingt) in den vergangenen zwei Monaten diesen Jahres einen förmlichen „Boom“ an neuen Mitgliedern gegeben hat.

Jürgen Hinrichs



Der Vorstand des WSC Frisia Wilhelmshaven im Jubiläumsjahr (v.l.): Tim Bratzke (4. Vors.), Holger Falk (3. Vors.), Peter Eilts (1. Vors.), Volker Bohnhage (Geschäftsführer) und Michael Neumann (2. Vors.). Holger Falk musste jetzt aus persönlichen Gründen seine Vorstandsfunktion aufgeben.



# „Restart mit Abstand“

## Übungen für das Kinder- und Jugendtraining

Das Referententeam des Förderkonzeptes für Vereinsjugendtrainer/innen im NFV-Kreis Cloppenburg hatte sich intensiv Gedanken darüber gemacht, ob und in welcher Form die derzeitige Corona-bedingte Situation aufgegriffen werden sollte. Insbesondere deshalb, weil einige Trainer/innen bereits seit ein paar Wochen wieder im Trainingsbetrieb mit den Spielern sind, andere dagegen eventuell noch etwas verunsichert sind, wie das Training gestaltet werden kann.

Unter Berücksichtigung der derzeit wieder steigenden Infektionszahlen sind nicht nur die vorgestellten Übungen ausgewählt, sondern ist auch die Teilnehmerzahl begrenzt worden. „Wir haben diesmal aufgrund von Corona nicht so viele Teilnehmer gehabt, dafür aber sehr aufmerksame Zuhörer und Zuschauer, die die demonstrierten Trainingsanregungen sehr

genau verfolgt haben“, weiß Referent Matthias Hölzen zu berichten. Anstatt des ansonsten vorgesehenen aktiven Mitmachens der Teilnehmer sind die Übungen diesmal ausschließlich mit einer Demogruppe vorgestellt worden. „Obwohl inzwischen auch wieder Körperkontakt erlaubt ist, haben wir eine Vielzahl von Übungen ausgewählt, bei denen beide Aspekte, Abstand und Körperkontakt, zum Tragen gekommen sind“, führte Bernd Horstmann, der den praktischen Teil in Lindern leitete, aus.

Im Theorie teil wurden die Teilnehmer über die aktuell zu beachtenden Hygienevorschriften unterrichtet. Neben weiteren Informationen des NFV erhielten die Teilnehmer eine von den Referenten zusammengefasste kompakte Empfehlung für den Corona-bedingten Umgang rund um den Trainings- und Spielbe-

trieb ausgehändigt. „Auch wenn einige der Teilnehmer sich bereits mit der Thematik auseinandergesetzt hatten, fanden alle unsere Zusammenfassung sehr hilfreich. Damit konnte eine Vielzahl von Fragen beantwortet werden“, erläuterte Matthias Hölzen, der für den Theorie teil in Lindern verantwortlich war.

„Wir können auf alle Fälle ein positives Fazit unserer Veranstaltung ziehen. Uns war es

vor allem auch wichtig, uns mit unseren Teilnehmern vor Ort wieder einmal austauschen zu können. Der persönliche Kontakt kann auf gar keinen Fall Webinare ersetzen“, waren sich auch die anderen Referenten, die an den Standorten in Ramsloh (Daniel Breher und Wolfgang Grave) und Cappel (Jörg Roth und Patrick Hochartz) zum Einsatz kamen, einig.

Auf der Homepage ([www.foerderkonzept-kreis-clp.de](http://www.foerderkonzept-kreis-clp.de)) kann regelmäßig die Übung des Monats heruntergeladen werden.

Joachim Hochartz



Bernd Horstmann leitete den praktischen Teil in Lindern.

## Einladung

zum **ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Schaumburg am Samstag, 12. Dezember, ab 15 Uhr**, in der Kreissporthalle Obernkirchen, Kammweg 1, 31683 Obernkirchen.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußwort der Gäste
4. Gedenken verstorbener Kameraden
5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
6. Genehmigung des Protokolls des letzten ordentlichen Kreistags 2017
7. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse und der Rechtsorgane mit anschließender Aussprache
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen Haushalt des folgenden Geschäftsjahres

10. Ehrungen
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Entlastung des Vorstandes
13. Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes, der Ausschüsse, des Sportgerichts, der Kassenprüfer und Bestätigung des Jugendausschusses
14. Anträge
15. Verschiedenes

**Anträge zu TOP 14** sind schriftlich bis zum **30. Oktober** an den Kreisvorsitzenden Marco Vankann, Am Hülsebach 8, 31714 Lauenhagen oder über DFBnet-Postfach zu richten. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48, Absatz 2 und 3 der Satzung des NFV. Ein Delegierter kann nur das Stimmrecht für einen Verein ausüben. Wir weisen darauf hin, dass es sich hierbei um eine Pflichtveranstaltung im Sinne von Anhang 2/1/27 der Spielordnung des NFV handelt.

Marco Vankann  
Kreisvorsitzender

## Einladung

zum **ordentlichen Bezirkstag des NFV-Bezirks Hannover am Samstag, 9. Januar 2021, 10.30 Uhr**, Sporthotel Fuchsbachtal des NFV, Raum Niedersachsen, Bergstraße 54, 30890 Barsinghausen. Ggf. wird der Bezirkstag virtuell in Form einer Video- bzw. Telefonkonferenz durchgeführt.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Totenehrung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Grußworte der Gäste
5. Ehrungen
6. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
7. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Genehmigung des Haushaltsplans für den ordent-

lichen Haushalt des folgenden Geschäftsjahres

10. Anträge
11. Entlastungen
12. Neuwahlen
  - a) Vorstand
  - b) Rechtsorgan
  - c) Rechnungsprüfer
13. Verschiedenes
14. Schlusswort

**Anträge zu TOP 10** sind schriftlich bis zum **15. Dezember** an den Bezirksvorsitzenden, August-Wilhelm Winsmann, Weserstraße 64, 37649 Heinsen, zu richten.

Das Stimmrecht ergibt sich aus § 41 Abs. 3 der Satzung des NFV in der gültigen Fassung. Die Ausgabe der den Delegierten zustehenden Stimmkarten erfolgt am Veranstaltungstag am Eingang gegen Vorlage der Delegiertenkarte. Eine Stimmübertragung ist gemäß § 19 Abs. 6 der Satzung in Verbindung mit § 10 der Geschäftsordnung nicht möglich.

August-Wilhelm Winsmann  
Bezirksvorsitzender

## Amtliche Mitteilungen

## Geburtstage

**15. November bis  
15. Dezember**

**Stefan Pinelli**, Vorsitzender des NFV-Kreises Wolfsburg, wird am 20. November 54 Jahre alt.

◆  
**Werner Denneberg**, Vorsitzender des NFV-Kreises Helmstedt, feiert am 28. November seinen 70. Geburtstag.

## Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe der  
**Amtlichen Mitteilungen**  
ist der **16. November 2020**.

## Einladung

zum **15. ordentlichen Bezirkstag des NFV-Bezirks Braunschweig am Sonnabend, 16. Januar 2021, um 11 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus in 38312 Groß Flöthe, Westengrasweg 1. Auf Grund der Corona-Regelungen kann sich der Tagungsort kurzfristig ändern.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Ehrungen
5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse und der Rechtsorgane.
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplans im ordentlichen Haushalt für das Jahr 2021
8. Wahl des Versammlungsleiters
9. Entlastungen
10. Neuwahlen
11. Bestätigung der Mitglieder des Bezirksjugendausschusses
12. Anträge
13. Verabschiedungen
14. Verschiedenes

**Anträge zu TOP 12** sind bis zum **26. Dezember** schriftlich, an den Bezirksvorsitzenden Egon Trepke, Zum Isetal 4, 38518 Gifhorn zu richten.  
Egon Trepke  
Bezirksvorsitzender

# Akademie-Termine

30. Oktober bis 4. Dezember 2020

### Talentförderung

Fr. 30.10. bis So. 1.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang U 16-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 20. bis So. 22.	U 12-Juniorinnen-Auswahllehrgang U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang
Fr. 27. bis So. 29.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang U 15-Junioren-Auswahllehrgang

### Trainerausbildung

Mo. 2. bis Mi. 4.	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Prüfung
Mi. 4. bis Fr. 6.	DFB-Elite-Jugend-Lizenz, Fortbildung Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Methoden im Fußballtraining – Aspekte der Kondition und Technik“
Mo. 9. bis Fr. 13.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 1, Basiswissen Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend Trainer-C-Lizenz-Ausbildung für FWDler, Teil 1
Fr. 13. bis Sa. 14.	Fortbildung für Mädchenstützpunktrainer/ -koordinatoren
Mi. 18. bis Do. 19.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung
Mo. 16. bis Fr. 20.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2, Basiswissen
Mo. 23. bis Fr. 27.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung für FWDler, Teil 2
Mo. 30. bis Mi. 2.12.	DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung, Ausbildungsreihe 2, Prüfung
Mo. 30. bis Fr. 4.12.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung für FWDler, Teil 3

### Verbandsmitarbeiter

Fr. 13.	Sitzung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball
Sa. 14. bis So. 15.	Jahrestagung Verbandsausschuss für Qualifizierung
Fr. 20.	Sitzung Kommission Schulfußball

### Schiedsrichter

Fr. 13. bis So. 15.	Vertiefungslehrgang für Futsal-Schiedsrichter/innen
Fr. 20. bis So. 22.	Basislehrgang für Futsal-Schiedsrichter/innen Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter

### Sonstiges

Sa. 7.	Leadership Modul 3
--------	--------------------

## Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme der folgenden Vereine als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **Spielvereinigung BISON e.V.**, vertreten durch **Christian Höfer**, Erlengrund 9, 21782 Bülkau, NFV-Kreis Cuxhaven
- **Kultur-Sportliches Zentrum „Bosna i Hercegovina“ e.V.**, vertreten durch **Husein Djulkic**, Buerschestr. 58, 49084 Osnabrück, NFV-Kreis Osnabrück-Stadt
- **Sportfreunde Buxtehude e.V.**, vertreten durch **Manfred Schulz**, Am Teich 2, 21640 Bliedersdorf, NFV-Kreis Stade
- **Cloppenburg Fußball-Club e.V.**, vertreten durch **Daniel Plate**, Eschstr. 30, 49661 Cloppenburg, NFV-Kreis Cloppenburg
- **JfV Cloppenburg e.V.**, vertreten durch **Hans Fahrenholz**, Osterstr. 60, 49661 Cloppenburg, NFV-Kreis Cloppenburg
- **JfV Cuxhaven e.V.**, vertreten durch **Olaf Hamann**, Leutweinstr. 1, 27472 Cuxhaven, NFV-Kreis Cuxhaven
- **MTV v. 1848 Hildesheim e.V.**, vertreten durch **Norbert Aust**, Marienburger Str. 90 b, 31141 Hildesheim, NFV-Kreis Hildesheim  
Günter Distelrath, Präsident

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

**Herausgeber:**  
Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

**Verlag:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

**Redaktion:**  
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

**Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:**  
Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Strasse 19  
38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)  
Vor dem Esch 13  
27793 Wildeshausen  
E-Mail: cord-krueger@web.de  
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2  
21702 Kakerbeck  
E-Mail:  
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net  
Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für  
Amtliche Mitteilungen:**  
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

**Herstellung:**  
Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

**Druck:**  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
D-34121 Kassel

**Anzeigen:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.




# SILVESTER LOTTERIE

HAPPY NEW MILLIONÄR

Ihre Chance, der erste Millionär Niedersachsens  
im neuen Jahr zu werden – für nur 10 €!



**NEU**



Einfach in Ihrer Annahmestelle  
Code einscannen lassen und teilnehmen!



Annahmeschluss 31. Dezember 2020, 14:00 Uhr  
Chance 1:500.000. Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)  
[www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen

Das ist unsere  
**Natur.**  
Und das ist ihr  
**Bier.**

Mit Felsquellwasser<sup>®</sup> gebraut.



Eine Perle der Natur.

**ÖKO-TEST**

Krombacher Pils  
Gesamtwert:

**sehr gut**

Ausgabe 06/2019